Nr. 3 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 5. Januar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallenschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachsteg-Str.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Roß (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Pürnberger (Anzeigen). Sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Silbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachsteg-Str.). Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1316, Redaktion 433.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Geheimrat Ziese, der Besitzer der Schichauwerften in Danzig und Elbing, leitete gegen Kommerherrn von Oldenburg gerichtliche Klage wegen Beleidigung ein, die letzterer in Wahrheit zu Danzig und Elbing geäußert habe.

In dem englischen Truppenlager Longmoor hat am Silvesterabend eine Meuterei stattgefunden, die durch Vorkampf beendet wurde.

Konteradmiral Evans ist in Washington gestorben.

Für die chinesische Kaiserfamilie soll in Schehbes (Mandschurei) eine Wohnung eingerichtet werden.

Bethmann und Tirpitz.

Von unserem Berliner H.-Mitarbeiter.

Berlin, 3. Januar.

Aus den Ereignissen des letzten Sommers und Herbstes hatte der Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Tirpitz bekanntlich die Schlußfolgerung gezogen, daß sich Deutschland vor der Verwirklichung derartiger heimtückischer Absichten, wie sie England im August und September, vielleicht sogar schon im Juli 1911 gehegt hat, nur durch einen weiteren Ausbau der deutschen Flottenrüstung schützen könne. Dementsprechend wurde im Reichsmarineamt eine neue Flottenvorlage ausgearbeitet, die sich in den von uns bereits vor längerer Zeit gekennzeichneten Richtlinien bewegte. Der Reichskanzler aber und der Schatzsekretär Wermuth standen diesem Projekt nicht sonderlich freundlich gegenüber. Der erstere aus allerlei allgemein politischen Rücksichten und Bedenklichkeiten, von denen nicht die letzte die war, daß England eine abermalige Verstärkung der deutschen Flotte als einen casus belli betrachten könnte; der letztere aus finanzpolitischen Erwägungen. Herr von Tirpitz sah sich also vor die schwierige Aufgabe gestellt, sein Projekt gegen Kanzler und Schatzsekretär durchzudrücken. Ein anderer wäre vielleicht vor dieser ungeheuren Arbeit zurückgeschreckt. Tirpitz aber verließ sich auf seinen guten Stern, der ihn bisher noch nie verlassen hat, auf die Gunst des Kaisers, die er in ungewöhnlichem Maße besitzt und nicht am wenigsten auf seine beispiellose Fähigkeit, mit der er bisher fast alle seine Gegner würde bekommen hat. Hinter den Kulissen entspann sich ein erbittertes Ringen, das während der letzten Wochen ununterbrochen währte, und aus dem, wenn nicht alle Anzeichen trügen, der Marinestaatssekretär wieder einmal als Sieger hervorgegangen ist. Begreiflicherweise war der verschwiegene Kampf hinter den Kulissen kurz vor der Entscheidung, also in den letzten Tagen ganz besonders heftig, wenn er sich auch äußerlich in den konziliantesten Formen vollzog. Noch kurz vor Weihnachten befand sich Herr v. Tirpitz in der greulichsten Laune, verstimmt, reizbar und verdrießlich schritt er durch die Räume seines allerdings nicht sehr freundlichen Amtes am Leipziger Platz. In den letzten Tagen aber haben sich seine Mienen bedeutend aufgehellt. Die Gewitterwolken sind schönstem Sonnenschein gewichen und schon schlüpft hin und wieder ein Scherzwort über die bärtigen Lippen des ernsten Flottenbeherrschers. Herr v. Bethmann hat sich allem Anschein jetzt endgültig mit dem Gedanken einer Flottenverstärkung abgefunden, also blieb seiner „nachgeordneten Stelle" im Reichsschatzamte nichts anderes übrig, als gleichfalls gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Man wird es verstehen, daß Herr v. Tirpitz nicht besonders gern in diesen Kampf gegen Kanzler und Reichsschatzsekretär hineingegangen ist; denn er konnte ihm, auch wenn er siegte, leicht die Gunst des Kaisers kosten; und die verscherzt man nicht gern, wenn man sie sich während vierzehn langer und nicht immer leichter Jahre zu erhalten gewußt hat. Aber auch diese Klippe scheint Herr v. Tirpitz glücklich vermieden zu haben und die Sonne der kaiserlichen Huld lächelt ihm in unvermindertem Glanze.

Am 2. Januar hatte sich der Kaiser bei dem Staatssekretär zum Frühstück angesagt, das er im Kreise der Admiralität einnahm. Für gewöhnlich findet dieses Frühstück der Admirale, zu dem der Kaiser regelmäßig erscheint, bei dem Chef des Marinekabinetts, Admiral v. Müller statt. Daß diesmal der Staatssekretär des Reichsmarineamtes die Rolle des Gastgebers übernahm, geschah aus rein äußerlichen Gründen. Das Haus, in dem sich die Wohnung des Admirals v. Müller befand, hatte sich infolge der Bauarbeiten an einem benachbarten Warenhause so stark gesenkt, daß die Berliner Polizei seine Räumung anordnete. Admiral von Müller mußte also wohl oder übel ausziehen und sich mit einer provisorischen Wohnung begnügen, die nicht geeignet war, den Kaiser als Gast aufzunehmen. Aus der Tatsache, daß der Kaiser das Admiralsfrühstück diesmal nicht bei dem Chef des Marinekabinetts, sondern bei dem des Reichsmarineamtes einnahm, wird man demgemäß keine politischen Folgerungen ziehen können. Wohl aber aus dem Verlauf des Frühstücks.

Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, war der Kaiser äußerst aufgeräumt und beteiligte sich in lebhaftester Weise an der Erörterung der verschiedenen Marinefragen, die naturgemäß bei dieser Veranstaltung den wesentlichsten Gegenstand der Unterhaltung ausmachten. Der Kaiser fühlte sich im Kreise seiner Admirale so wohl, daß er weit über die festgesetzte Zeit im Reichsmarineamt verweile. Sein Auto, das er auf 2½ Uhr bestellt hatte, um ihn abzuholen, ließ er bis gegen 4 Uhr warten. Ein ungewöhnliches Ereignis, da der Kaiser sonst die festgesetzten Dispositionen mit großer Pünktlichkeit einzuhalten pflegt. In Marinekreisen herrscht ob dieses Vorganges natürlich große Freude, da man es allgemein so auslegt, daß der Kaiser ganz auf Seiten des Staatssekretärs v. Tirpitz steht, d. h. daß Tirpitz der Zustimmung des Kaisers zu der Flottenvermehrung sicher ist.

In politischen Kreisen erörtert man infolgedessen bereits eifrig die Frage, in welcher Form die Flotten- und die Heeresvorlage eingebracht und finanziert werden soll, sowie ihre Aussichten im Reichstage. Nach dem, was man hört, scheinen feste Beschlüsse in dieser Richtung noch nicht vorzuliegen; doch besteht die Absicht, den neuen Reichstag zunächst den Etat für 1912 erledigen zu lassen, was, wie man hofft, ohne besondere Schwierigkeiten geschehen wird, und dann der Volksvertretung die Wehrvorlage in Form von Nachtragsetats vorzulegen und zugleich damit auch eine Vorlage zur Deckung der Kosten der Wehrvorlage. Man nimmt in unterrichteten Kreisen an, daß diese Kosten, über deren Höhe noch nichts Bestimmtes verlautet, in der Form eines Reichszuschlages zur Staatseinkommensteuer aufgebracht werden sollen. Und zwar sollen diese Zuschläge nur von Einkommen von 5000 M. aufwärts genommen werden. Auf diese Weise hofft man auch bei einem Reichstage mit einer Majorität der Linken für die Wehrvorlage eine Mehrheit zu finden, da eine derartige Steuer das Steuerrecht der Einzelstaaten unangetastet läßt, andererseits aber eine direkte Steuer ist und nur die besser situierten Kreise der Bevölkerung trifft. Ob sich diese Pläne schon zu Vorlagen verdichtet haben oder ob es nur Versuchsballons sind, um die Stimmung der öffentlichen Meinung zu erkunden, läßt sich einstweilen noch nicht sagen. Jedenfalls wird in politischen Kreisen Berlins ganz ernsthaft von solchen Absichten gesprochen.

Der Sinn unseres Wahlkampfes.

Von Professor Dr. Friedrich Meinecke.

Der nachstehende Aufsatz des ausgezeichneten Historikers an der Freiburger Universität greift beachtenswerte Grundprobleme des gegenwärtigen Wahlkampfes heraus. Die Red.

Ist die „Demokratisierung" schlechthin wirklich die beherrschende und stärkste Tendenz der großen Bewegung, die jetzt gegen rechts angeht? Ohne Frage hat es einen „demokratischen" Zug, wenn man verlangt, daß die tatsächliche Bevorzugung des Adels in Diplomatie, Verwaltung und Heeresdienst endlich aufhöre, daß die Rechte des Reichstages erweitert und das preußische Wahlrecht verbreitert werden, und in der Massen der Arbeiterschaft, die über das alles nach hinaustreiben, regt sich sehr recht der „demokratische" Gedanke. Aber immer wieder wird überhört, daß die „demokratische" Forderung nur die eine Seite des großen Drängens und Schiebens von unten her darstellt. Es ist hier wie so oft im geschichtlichen Leben, daß die lautesten und allgemeinsten Schlagworte und Forderungen durchaus nicht das Wesen der Bewegung, der sie entstammen, erschöpfen. Man beurteilt heute auf konservativer Seite die liberale wie die demokratische Bewegung noch viel zu sehr nach ihren älteren, ideologisch gefärbten Ursprungsseiten, wo die „reinen Grundsätze" des gleichen Rechtes aller in der Tat dominierten. Der Kern dessen aber, was wir heute vor uns haben, ist etwas anderes, ist etwas ganz Instinktives und Elementares und aus modernsten und realsten Verhältnissen heraus Geborenes. Es ist das Streben nach Anpassung des Staats- und Gesellschaftsorganismus an die ungeheuren Veränderungen des wirtschaftlichen Daseins und an die gewaltige Vermehrung der Bevölkerung, die wir in den letzten drei bis vier Jahrzehnten erlebt haben. Es wäre ja ein noch nie dagewesenes Wunder in der Geschichte, wenn die alten Formen unseres öffentlichen Lebens für die so plötzlich und mächtig zum Durchbruch gekommenen Gewalten in der Hauptsache noch genügen würden. Wohl ist es zuweilen schon vorgekommen, daß die an der Erhaltung der alten Formen Interessierten das neue Leben gewaltsam zurückgedrängt und dadurch entweder revolutionäre Explosionen oder geistige oder materielle Verkümmerung bewirkt haben. Aber auch an tröstlichen und erhebenden Beispielen einer weisen Umbildung von nicht mehr passenden Staats- und Kultureinrichtungen fehlt es nicht, wo dann die Kontinuität der Entwicklung gewahrt und das Gute und Lebensfähige des alten Zustandes erhalten werden kann. Nichts anderes will der heutige Liberalismus, und er darf sich dabei als Erbe der großen Reformer fühlen, die vor einem Jahrhundert das in der Nation erwachte neue Leben dem preußischen Militärstaate zuführten.

Auch das Gute und Lebendige des alten Zustandes, um das die Konservativen jetzt so besorgt sind, wollen wir erhalten, und sind dabei guten Mutes, daß es gelingen kann, denn mitten im Neuen sehen wir eine ganz naturhafte und ursprüngliche Regung, die uns die Bürgschaft gibt, daß die Kontinuität unserer Entwicklung erhalten werden kann und nichts von dem wirklich Wertvollen, was die Konservativen verteidigen, verloren zu gehen braucht. Allerwegen bildet sich neue Aristokratie bei uns. Ohne planmäßige Verabredung entspringt sie aus den allerundersten Bedürfnissen als instinktive Anpassung an sie. Die neuen Menschenmassen können sich gar nicht selbst regieren, überall taucht der Typus des „leitenden Kopfes" auf, der die Sache macht. Unsere politischen und sozialen Vereine und Verbände, die am ersten immer auf dem Plane sind, um neue dringende Wünsche an den Staat zu richten und also in der friedlichen Berührung mit neu auftretenden Problemen stehen, stellen zunächst nichts anderes dar als lose Mitgliederversammlungen, die das Geld und den Resonanzboden für einige wenige tatkräftige und zielbewußte Führernaturen liefern. Und die neuen Gittermassen, die wir erzeugen, können ihren Weg von der Fabrik bis zum Markt ebensowenig im bloßen Neben- und Durcheinander der einzelnen Erzeuger und Händler mehr finden. Ueberall sind die „Wenigen" am Werke, um die Arbeit der Vielen zu organisieren und die Syndikate, Kartelle, Tarife usw. zu schaffen, die jene regeln. Und die Macher und Leiter erhalten sich so lange in Amt, Stellung und Einfluß, als sie das Vertrauen im allgemeinen rechtfertigen, das die Vielen ihnen schenken — und schenken müssen sie es immer einigen Wenigen, weil anders die Sache nicht geht. So ist recht eigentlich die temporäre Vertrauensdiktatur die hoeffisch moderne Verwaltungs- und Regierungsform! In England ist sie es schon jetzt auch im Mittelpunkte des Staates, denn die angeblich regierenden Mehrheitsparteien des Unterhauses sind heute nichts weiter als Mahlkörper für die Wahl der leitenden und alles machenden Minister. Und in Deutschland ist inmitten derjenigen Partei, welche die demokratischen Forderungen am ungestümsten vertritt, eine höchst undemokratische Führerschaft entwickelt, die uns einer ihrer Angehörigen, der Sozialist Robert Michels, soeben aufs genaueste analysiert hat.

Die Konservativen werden sofort einwenden, daß ihr alter Adel mit den von Geschlecht zu Geschlecht vererbten Gesinnungen und Eigenschaften und allen Werten einer bodenständigen Kasse nichts zu tun habe mit diesen Emporkömmlingen des Tages, und werden weiter bemerken, daß die historische Monarchie ihnen vertrauenswürdiger dünke, als die „temporäre Vertrauensdiktatur". Nun beweist freilich schon England, daß beides nicht nur aufeinander nebeneinander, sondern aufs wirksamste miteinander leben kann. Und heben wir nicht in Kaiser Wilhelm und Bismarck schon das großartigste Beispiel einer solchen Verbindung gehabt? Ja, sagen die Konservativen, deswegen weil das Parlament damals nichts zu sagen hatte. Wir erwidern darauf, daß gerade auch, wie England wieder zeigt, die Parlamente auf das Stärkste herabgedrückt werden können durch das elementare Bedürfnis des modernen Lebens nach Diktatur und Führung. Parlamente können nützliche Mittel zum Zwecke werden, wenn sie den Aufstieg bedeutender Talente zur Macht ermöglichen, und deshalb und nicht etwa, weil wir in Parlamentsherrschaft an sich unser Ideal sehen, halten wir auch die Erweiterung unserer parlamentarischen Rechte für eine durchaus diskutable Forderung; denn unser jetziger deutscher Parlamentarismus gleicht einer Sackgasse, in der man es wohl zum Redner und Parteiführer, aber nicht zum schaffenden Staatsmann bringen kann, in der das wahre und große politische Talent eher verkümmert als gedeiht. Das Talent, das Individuum, der Mann einerseits, der große Lebenskreis der Nation andererseits, der ihn trägt, dessen Säfte und Kräfte ihn erfüllen, dessen ungeformte und empor sich ringende Wünsche er gestaltet — das wird mehr und mehr die Grundrelation und der Rhythmus des modernen Nationallebens werden. Im Großen und Kleinen drängt jetzt alles dahin, weil die Fülle, die Schwierigkeit und Massenhaftigkeit des modernen Lebens auf gar keinem anderen Wege bewältigt werden kann. Das angeblich nivellierende und versachende Massendasein unserer Zeit beginnt aus sich selbst ein Gegengift zu entwickeln, sich selbst zu überwinden und zu korrigieren.

Es wäre ein wahres Glück für Deutschland, wenn sein alter Erbodel, soweit er das Zeug dazu hätte, in diesen neuen Personaladel der Leistung mutig hineinsprünge — der moderne Mensch ist durch und durch Realist und weiß auch die Vorzüge der Extraktion der alten Familienkultur und der politischen Erbqualitäten sehr wohl zu schätzen, wenn sie für und nicht gegen den Strom der natürlichen Entwicklung arbeiten. Der ganz unbürgerliche Bismarck hat nirgends verständnisvollere Bewunderer gefunden als im bürgerlichen Deutschland. Wir haben auch für Herrn v. Heydebrands Führereigenschaften etwas übrig und bedauern nur, daß in ihm der um Nahe'rfolg sich genügen lassende Taktiker stärker entwickelt ist als der Stratege; denn der Bülowblock, den er zerbrochen hat, war ein erster denkwürdiger Versuch, die Konservativen zu modernisieren und die Linksliberalen — im Grunde auch zu modernisieren, das heißt, aus der ideologischen Demokratie hinauszuführen und zum vollen Verständnis moderner Staatsnotwendigkeiten zu erziehen. Die Linksliberalen haben in dieser Lehrzeit mehr gelernt als die Konservativen. — Das werden diese früher oder später zu büßen haben, wenn sie nicht noch einlenken. Da aber augenblicklich noch gar keine Anzeichen auf ein solches Einlenken hindeuten, so bleibt nichts übrig als der entschlossenste und rücksichtsloseste Kampf gegen sie und ihren hüben und drüben, das Zentrum. Es gilt die Felsenbarre zu sprengen, welche die volle und breite Entfaltung unseres Nationallebens hindert und den Kapitänen unserer Zukunft den Weg sperrt.

Die Boxer von Longmoor.

Ein ganz eigenartiges Licht auf die Disziplin im englischen Heere wird durch eine etwas verspätete Reutermeldung geworfen, die über eine Meuterei schottischer Soldaten wie folgt berichtet:

Portsmouth, 4. Januar. Im Lager von Longmoor in der Nähe von Petersfield (Grafschaft Southampton) brach am Silvesterabend eine Meuterei aus, die erst jetzt bekannt wird. Es scheint, daß einige schottische Soldaten, die in Longmoor lagen, empört darüber waren, daß ihnen nicht der ganze Neujahrstag freigegeben worden war. Sie versammelten sich, als die Lichter ausgelöscht waren, warfen einige Baracken um und bombardierten unter Verwünschungen die Quartiere der Offiziere mit Steinen. Offiziere und Unteroffiziere kamen sofort in ihren Nachtgewändern aus ihren Baracken hervor, worauf die Leute Karree bildeten, in das einige Sergeanten zu dringen versuchten. Die Sergeanten erhielten dabei aber Bajonettstiche und einer von ihnen wurde erschossen. Schließlich forderte ein als guter Boxer bekannter Offizier den besten Boxer unter den Leuten zum Einzelkampfe heraus. Sollte der Soldat siegen, so würden die Soldaten den Urlaub erhalten; würde jedoch ihm der Sieg zufallen, so müßten sie sich ruhig in die Kaserne zurückbegeben. Die Soldaten erklärten sich damit einverstanden. Es gelang dem Offizier nach kurzer Zeit, den Mann, der sich ihm gestellt hatte, niederzuboxen und die Soldaten gingen, obwohl murrend, in die Quartiere zurück. Verhaftungen sind nicht vorgenommen worden. Bei den Angriffen auf die Offizierszelte sind ebenfalls mehrere Schüsse abgegeben worden. Ein Mann wurde am Unterleib schwer verletzt; mehrere andere haben durch Schüsse am Kopfe schwere Verletzungen erhalten.

Wenn man auch dem persönlichen Mut der Offiziere, speziell des boxenden Leutnants, seine Anerkennung nicht versagen wird, so muß doch diese Art, einer schweren Meuterei Herr zu werden, unseren deutschen Begriffen nach im höchsten Grade eigenartig erscheinen. Uebrigens ist den Engländern wohl inzwischen das Groteske dieses Vorganges zum Bewußtsein gekommen; denn eine spätere offiziöse Meldung sucht den Vorgang wesentlich abzuschwächen. Man weiß ja aber zur Genüge, was von solchen Dementis zu halten ist — nicht nur in England.

Vom Kriegsschauplatz.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Tripolis, 25. Dezember.

Allmählich treffen hier Nachrichten ein über das Rückzugsgefecht von Birtobras, die zwar deutlich den Todesmut der Italiener, aber auch die unverwüstliche Verwegenheit der Türken erkennen lassen. Die Dinge entwickelten sich recht interessant:

Fünf vornehme Araber aus der Oase Sahel hatten in Ainzara die italienische Oberhoheit anerkannt und das Kommando gebeten, ihre in Birtobras von den ihnen feindlich gesinnten Volksgenossen festgehaltenen Familien zu befreien. In Birtobras, das durch 15 Kilometer Dünen von Ainzara getrennt ist, seien nur etwa 200 Mann Infanterie und 50 Reiter. Auf diese Angabe hin beschloß der Divisionär Priori die Entsendung zweier Bataillone

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0001

Versaglieri, eines Bataillons Grenadiere, einer Schwadron Ulanen und zweier Berggeschütze unter dem Befehl des Obersten Fara. Um 2 Uhr 30 Min. sollten die Truppen abmarschieren, bei Sonnenaufgang die Oase erreichen und mit den befreiten Arabern nach Ainzara zurückkehren, wo sie bei Sonnenuntergang erwartet wurden. Der Marsch wurde als einfache Rekognoszierung organisiert. Die Soldaten erhielten ihre 168 Patronen, Brot, Fleisch, Wasser für einen Tag. Decken und Zelte blieben zurück. Die Feldgeschütze bekamen 140 Schrapnells. Wasser- und Munitionskolonnen gingen nicht mit. Die Aerzte marschierten jedoch mit, und jede Kompagnie befehlt auch die üblichen zwei Tragbahren.

Da dieser Marsch aber der erste nächtliche in der Wüste mit ihren unberechenbaren Gefahren war, da die als Führer dienenden Araber erklärt hatten, den Weg durch den Sand zwar bei Tage, aber nicht in stockfinsterer Nacht erkennen zu können, da endlich der Sturm, der Tage zuvor gehaust, die Straße verweht hatte, war die Aufgabe des Obersten Fara eine mehr als gefahrvolle. In der Tat erklärten die fünf Araber schon nach einer Stunde sie wüßten nicht mehr, wo sie sich befänden, worauf der Oberst, so gut es ging, die Marschrichtung nach dem Kompaß nahm. Wenn sich nun alles so entwickelt hätte, wie das Kommando annahm, wäre alles ganz schön gewesen, trotz des unverzeiblichen Fehlers, die Marschkolonne mit dem Quartier von Ainzara ohne Verbindung zu lassen, und trotz der geringen Artilleriebedeckung, die sonst immer die entscheidende Waffe der Italiener gegen die Türken und Araber war. Aber es kam anders, als es sich der umsichtige Kommandierende gedacht hatte. Zuerst stand man, vor Birtubra angelangt, nicht mehr als den angekündigten 250 Feinden gegenüber, aber deren Zahl vermehrte sich stündig aus den benachbarten Oasen und erreichte abends, nach übereinstimmender Schätzung von Offizieren und Soldaten, 3000 Mann. Die Gewalt der Umstände stellte also plötzlich dem kühnen Versaglieriführer eine ganz andere, als die ihm von seinem General gegebene Aufgabe. Er mußte so starken Kräften gegenüber und bei so mangelnder Gefechtsbereitschaft hinfort nur daran denken, wie er sich möglichst schnell aus so heller Situation befreien könnte. Als er nach einem Vorstoß, der den Feind zurücktrieb, sich zum Abmarsch auf Ainzara anschickte, fluteten die Araber zurück und belästigten ihn von neuem so, daß er die Gefahr voraussah, aufgerieben zu werden. Er nahm daher auf einem Flügel, der rings die Gegend überschaut, noch vor Sonnenuntergang eine Verteidigungsstellung ein. Mit den Händen grub sich seine Schar Schützengräben in den Wüstensand. Die Toten wurden in diesem improvisierten Schanzlager bestattet und die Verwundeten in die Mitte gebettet. Unaufhörlich folgten die Angriffe der Feinde auf dieses Quadrat. Einer Anzahl gelang es, bis in das Quadrat zu gelangen, wo sie den Bajonetten zum Opfer fielen. Gott sei Dank, daß endlich die Sonne verlöschte, wie ein Licht, das ausgedreht wurde, und die Nacht da war. Schon begann es an Munition zu mangeln. Die beiden Geschütze hatten nur noch 40 Schrapnells. Man lernt es nun einmal nicht in Tripolis, sparsam mit Munition umzugehen! Jetzt aber wurden die Schüsse seltener, auch der Feind schoß weniger, und bald war es im Quadrat still, wie auf einem Friedhof. Eiserne bittere Kälte. Niemand sprach, niemand rauchte. Die Augen waren starr in die Finsternis gerichtet, wo jeden Augenblick neue Angriffe erwartet wurden. Bei der Fahne in der Mitte lagen die Verwundeten, sie verbissen ihre Schmerzen und die Leiden der Kälte und erwarteten den Tag, der ihnen Hilfe bringen sollte. Leutnant Bozzoni war auf dem edlen Pferde Faras nach Ainzara zu in die Nacht hinausgesprengt, um Hilfe zu holen. Ob der Tapfere das Ziel in der pfadlosen Wüste finden wird?

Inzwischen stellten Patrouillen fest, daß der Feind im Norden keine Position genommen hatte, während südlich die Lagerfeuer der Araber durch die Nacht leuchteten. Fara befahl also den Abmarsch im Schutze der Nacht, weil er den Angriffen des Feindes am Morgen wegen Munitionsmangel nicht mehr zwei Stunden hätte Widerstand leisten können und unsicher war, ob ihn eine Hilfskolonne bis Sonnenaufgang erreichen würde. In der Tat mußte der ihm zu Hilfe gesandte General Legnio seinen Nachtmarsch wegen der Dunkelheit aufgeben und Fara erreichte so mit eigenen Mitteln Ainzara. Seine Beförderung zum General, die wenige Tage später erfolgte, wurde von seinen Versaglieri, die den umsichtigen Führer wie einen Vater lieben, mit einem Sturm von Begeisterung aufgenommen.

Heute feiert man in den Schützengräben Weihnachten. Rechtzeitig von Eltern, Verwandten, Freunden, Wohltätern eingetroffene Geschenke, die ein Soldatenherz erfreuen, Kuchen, Zigarren, Asti spumante, warme Unterkleider und Briefe, Briefe und Karten von den Lieben, die bemessen, daß man daheim mit Tränen und Sorgen an sie denkt. Und hier denkt man an die Heimat. „Jetzt geht meine Schwester zur Messe!" „Jetzt essen sie zu Hause den Weihnachtsaal" „Vor einem Jahr stand ich Wachtposten auf den Schneebergen von Fenestrella, heute friere ich unter Palmen!"

Und plötzlich stimmt einer ein Weihnachtslied an und der Chor summt mit. Und dann ertönt ein Lied, das dasselbe sagt, wie unser deutsches Musketierlied:

„Wisch ab, Lowise, Dein traurig Gesicht,
Eine jede Kugel die trifft ja nicht."

Soldatenlos. Wenn heute nur nicht die Türken die Christnacht stören ....

Politische Uebersicht.

Ein politischer Prozeß. Zu dem Berliner Prozeß wegen der Marokkoaffäre, über den wir gestern berichteten, werden nachträglich noch folgende Einzelheiten bekannt: So erklärte der angeklagte Redakteur der Post sowie sein Rechtsanwalt im offiziellen Prozeßverfahren abermals, Herr v. Kiderlen-Wächter habe verschiedenen Persönlichkeiten, so dem Abgeordneten Erzberger, dem alldeutschen Rechtsanwalt Claß und dem Chefredakteur der Tägl. Rundschau gesagt, Westmarokko müsse deutsch werden und Rechtsanwalt Bredereck spricht geradezu von „der Unwahrheit des Staatssekretärs". Der Redakteur der Post, Müller, gibt noch längere Details und sagt, die Entschließung des Alldeutschen Verbandes sei vor Einbringung in die Vorstandssitzung von der Leitung des Alldeutschen Verbandes Herrn v. Kiderlen-Wächter vorgelegt worden und habe seine Zustimmung gefunden. „Diese Tatsache ist der Redaktion der Post gleich nachher bekannt geworden. Weiter aber haben wir von den Unterredungen, die der Vorsitzende des Alldeutschen Verbandes, Rechtsanwalt Claß, in Berlin und in einem Wohnhaus in Mannheim hatte, Kenntnis gehabt. In diesen Unterredungen hat Herr v. Kiderlen-Wächter seine Absicht, Westmarokko dem Deutschen Reich zu gewinnen, deutlich zu erkennen gegeben. An demselben Tage ist von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung die Nachricht von dem Eintreffen des „Panther" in Agadir gemeldet worden, worauf Legationsrat Heilbron die politische Redaktion der Post bat, immer wieder darauf hinzuweisen, daß Südwestmarokko für das Deutsche Reich als Siedelungsgebiet durchaus notwendig sei." — Die Tägl. Rundschau nimmt ebenfalls zu dem Prozeß Stellung und erklärt, daß sie während der Marokkowochen beständig mit dem Auswärtigen Amte in Verbindung gestanden habe, wenn allerdings auch die dritte Abteilung des Auswärtigen Amtes während der Marokkomonate höchst selten in der Lage war, Informationen zu geben. Im übrigen protestiert die Tägl. Rundschau dagegen, daß sie durch die Gebr. Mannesmann beeinflußt worden sei. Das einzige von den Gebr. Mannesmann an die Redaktion der Tägl. Rundschau gestellte, übrigens sehr regierungsfreundliche Ersuchen sei von der Redaktion abgelehnt worden.

Hansabund und Heydebrand. In Breslau hat der Vorsitzende des Hansabundes, Geheimrat Riesser, am Dienstag einen Vortrag über das Thema „Der Tagder Abrechnung" gehalten, in dem er sich besonders gegen die Stichwahlparole des Herrn v. Heydebrand wandte. Der Redner führte aus, daß er schon bei seinem ersten Auftreten im Mai 1910 die hohen Aufgaben des Hansabundes dargelegt habe. Der Hansabund sei davon durchdrungen, daß der moderne Staat nur gedeihen könne, wenn der Grundsatz der Gleichberechtigung aller Erwerbsstände, auch der Landwirtschaft, den leitenden Gedanken und die unverrückbare Grundlage seiner Wirtschaftspolitik bilde. Dieser Satz bei bestimmt und geeignet, auch das wirtschaftspolitische Programm des Deutschen Reiches zu werden, zumal er allein den Frieden im Innern herbeiführen könne. Das Wahlrecht in Preußen behindert das freie Walten der Kräfte. Auch der Hansabund vertritt die Interessen der Landwirtschaft, allerdings innerhalb der Grenzen des Gemeinwohles. Man habe dem Bunde schon oft ideelle und nationale Grundsätze absprechen wollen. Er bleibe bei seinem Grundsatze, daß bei dem Widerstreit der gewerblichen und der nationalen Interessen die nationalen stets für ihn maßgebend bleiben werden. Der Hansabund verlange eine gerechte Politik, die besser als Attacken und halbe Mittel die sozialdemokratischen Bestrebungen niederkämpfen würde. Wenn Herr v. Heydebrand kürzlich „seine Bedingungen" aufgestellt habe, die für die Stichwahl maßgebend sein sollen, so würde bei ihrer Durchführung indirekt der Sozialdemokratie Wahlhilfe geleistet. Im Hansabunde werde redlich gearbeitet seit dem zweieinhalbjährigen Bestehen, der Erfolg sei bereits groß. Geheimrat Riesser schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß die allgemeine Unzufriedenheit nicht dazu führen solle und werde, daß die bürgerlichen Elemente ihre Stimme der Sozialdemokratie geben. Nicht die Person, sondern die Ziele der Kandidaten müssen für die Wähler entscheidend und maßgebend sein. Der Tag der Abrechnung werde erscheinen, wenn alle Wähler ihre Pflicht tun. Der Hansabund habe es sich zur Aufgabe gemacht, das eingeschläferte Bürgertum wieder zu Taten zu erwecken, das deutsche Volk solle durch den Aufruf des Hansabundes wach werden und im stolzen Bewußtsein seiner Aufgaben eingedenk sein. Der Vortrag wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Verbrecherischer Anschlag auf einen Reichstagsabgeordneten. Aus Neustadt (Pfalz) wird uns gemeldet: Auf den ultramontanen bisherigen Reichstagsabgeordneten des Wahlkreises Neustadt, Rechtsanwalt Dr. Pfleger, wurde gestern Nacht, als er mit seinem Automobil von einem Dorfe nach Weiden fahren wollte, ein Anschlag verübt. Auf die unbefestigte Straße waren mehrere große Steine geschafft und in die Straße mehrere tiefe Löcher gegraben worden. Zufällig fuhr der Chauffeur an dieser Stelle sehr langsam, so daß lediglich der hintere Teil des Automobils in den Straßengraben fuhr. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Von dem Täter hat man noch keine Spur. — Ueber ein zweites verbrecherisches Attentat im Wahlkampfe wird aus Zweibrücken gemeldet: Als am Montag abend der sozialdemokratische Redner Stadtrat Schwarz von einer Wählerversammlung zurückkehrte, wurden vor einem benachbarten Dorfe ungefähr zehn scharfe Revolverschüsse auf ihn abgegeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten.

Die befreiten Kreter. Die letztjährige Session des griechischen Parlaments ist noch einer äußerst lebhaften Nachtsitzung gestern früh beendet worden. Man hat für die letzten Verhandlungen das Tempo aus dem Grunde beschleunigt, damit die kretischen Abgeordneten, die sich noch immer an Bord des englischen Panzerkreuzers befinden, aus ihrer unfreiwilligen Gefangenschaft entlassen werden können. Im übrigen hat die Kammer den französischen Vorschlägen gemäß die Friedenspräsenzstärke des Heeres auf 150 000 Mann festgesetzt. Für den Ausbau der Kriegsflotte wurden 46 Millionen Drachmen bewilligt.

Lokales.

Halle, 4. Januar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Der kommende Reichstag und die Privatangestellten.

Wenig nur hat man bis jetzt von der Wahlbewegung in Halle wahrnehmen können, und das Wenige war überdies durch die feierlichliche Ruhe zur Stagnation gekommen. Nach dem Feste scheint aber jetzt die Wahlkampagne lebhafter einzusetzen zu lassen. Den Anfang machte der Bund der technisch-industriellen Beamten, der Mittwoch nach den „Thalisälen" eine Wahlversammlung einberufen hatte, in der Ingenieur Böttcher-Berlin über das Thema: „Die kommenden Reichstagswahlen und die Privatangestellten" referierte. Temperamentvoll und pathetisch malte er ein stark in Grau gehaltenes Bild von der prekären Lage der Privatangestellten, sprach von der proletarischen Existenz der Ingenieure, „die sich heutzutage kaum Stiefel kaufen könnten", und schilderte an drastisch aufgepuzten Beispielen die Not der Zeit. Früher habe der Angestellte für einen Anzug 80 Mark gezahlt, heute müsse er für einen Anzug 90 Mark — schuldig bleiben. Da müßten sich die Angestellten zusammentun und nach Freiheit streben, denn „der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte für 125 Mark Monatsgehalt."

Nachstehend sei der wesentlichste Inhalt des Vortrages wiedergegeben. Der Redner schilderte zuerst in eindringlichen Worten die berechtigten Forderungen der Privatbeamten und zeigte, wie in allen diesen Dingen der Reichstag von 1907 völlig versagt hat. Die Frage der Konkurrenzklausel bleibt aber damit nicht begraben, sie werde auch den kommenden Reichstag beschäftigen müssen. Alle Forderungen der Privatangestellten würden von den interessierten Kreisen als Bestrebungen dargestellt, die aus bestimmten politischen Rücksichten verfolgt würden. Durch diese künstliche Verbindung mit der Sozialdemokratie suche man das Streben der Angestellten von vornherein zu diskreditieren. Aehnlich lägen die Verhältnisse hinsichtlich der Frage der Arbeiterkammern, die ebenso wie die Handels- und Handwerkskammern außerordentlich fruchtbar wirken könnten. Jedenfalls sei in dem Privatbeamtenversicherungsgesetz nicht das geschaffen worden, was man erzielt hätte. Es sei lediglich ein Flickwerk geblieben, aus Interessenpolitik für eine bestimmte Klasse angeschnitten. Man hat die Arbeiter entrechtet; was aber den Arbeitern passiert ist, das werde auch in fünf Jahren die Beamten treffen. Was in dem sogenannten „Wöchnerinnenschutz" geschaffen worden ist, sei eine Kulturschande, man nenne es aber „Schutz der nationalen Arbeit". Nichts hat diese Gesetzesvorlage den Privatangestellten gebracht, sie hat sie vielmehr nur in ihren sozialen Bestrebungen aufgehalten und Zwist und Trennung unter den Angestelltenverbänden hervorgebracht. Der Redner schloß mit der Aufforderung, die Privatangestellten möchten an jeden Kandidaten für die Reichstagswahl mit der Frage herantreten, welche Stellung er zu den Forderungen der Angestellten einnehme. Im einzelnen soll er befragt werden: ob er bereit ist, nachstehende Forderungen zu verfechten: Einen zeitgemäßen Ausbau des Koalitionsrechtes, zum mindesten die Beseitigung der §§ 152 Abs. II u. 153 der Reichs-Gewerbeordnung. Unter allen Umständen müsse der Kandidat jede Einschränkung der Koalitionsfreiheit, auch auf dem Umwege über einen sogenannten Arbeitswilligenschutz oder über ein Verbot des Streikpostenstehens entschieden ablehnen. Er soll ferner eintreten für die Schaffung eines einheitlichen und sozialen Privatbeamtenrechts, zunächst durch rechtliche Gleichstellung der technischen mit den kaufmännischen Angestellten und für die Abschaffung der Konkurrenzklausel. Schließlich soll er die Forderung verfechten, daß den technischen Angestellten das Eigentumsrecht an ihren Erfindungen und ein gewisser Anteil an dem Nutzen aus deren Verwertung sichergestellt wird.

Wie der Vorsitzende mitteilte, sind diese Fragen auch den drei Kandidaten im Wahlkreise Halle-Saalkreis vorgelegt worden. Bergrat Schrader habe die Beantwortung abgelehnt. Der liberale Kandidat, Kondittorei-besitzer Pfautsch, habe zwar den Fragebogen zurückgeschickt, aber die Fragen nicht beantwortet. Er habe lediglich geschrieben, daß alle diese Forderungen im Programm der fortschrittlichen Partei vertreten seien, und daß es deshalb selbstverständlich sei, daß er sie verfechten werde. Von dem sozialdemokratischen Kandidaten seien alle Fragen mit „ja" beantwortet und die darin gestellten Forderungen als sehr minimal bezeichnet worden.

In der Diskussion, die sich an den Vortrag knüpfte, sprach sich die Mehrzahl der Redner für die Unterstützung des sozialdemokra-

Felix Dahn †.

Der Dichter Felix Dahn, Professor des Deutschen Rechts an der Universität in Breslau, ist, wie schon telegraphisch gemeldet wurde, gestern gestern im 78. Lebensjahre dort gestorben.

Zu den liebsten Erinnerungen an unsere Jugend gehört die Erinnerung an unsere nationale Begeisterung, wie sie von dem Schwall historischer Romane der letzten Dezennien des vorigen Jahrhunderts in der jungen Brust angefacht wurde. Wenn wir alle jene vielfach in oberflächlicher Verallgemeinerung als Professorenromane bezeichneten Bücher mit Titel und Autornamen, mit Haut und Haaren vergessen haben, ein Werk hat unser Gedächtnis unfehlbar festgehalten: Felix Dahns „Ein Kampf um Rom". Dieser große, mit allen Vorzügen Dahnscher Erzählungskunst ausgezeichnete Geschichtsroman fachte jene Glut nationaler Begeisterung zu lichterloher Flamme an, die auch den Namen Dahn mit unseren Jugenderinnerungen verschmelzte und dem Dichter ein gutes Gedenken auch beim kritischer gewordenen Erwachsenen sicherte. Der aufkommende Naturalismus kurz vor der Jahre tief Sturm gegen diese Romangattung, in der Geschichte und Dichtung sich mischen, aber er vermochte nicht, der Jugend die Verehrung anderer Götter beizubringen und er vermochte nicht, dem Dichter die Feder aus der Hand zu ringen. Dahn blieb seiner Art treu, denn sie wurzelt in seinem Wesen, und das war deutsch bis in seine Grundfesten. Der „Deutsche" nannte ihn Michael Georg Conrad. Mit vollem Recht. Dem machtvollen Wachstum des Deutschtums galt Felix Dahns überzeugte ehrliche Begeisterung und der Ernst seiner gelehrten, wie dichterischen Arbeit. „Pflichtbewußtes, todestrotziges Heldentum", wie es in der schönen Erzählung „Sind Götter?", in der Edda-Nachdichtung „Odhins Trost", in „Rolandin" und in einer Anzahl epischer Volkserzählungen verherrlicht wird, feiert er als das Wesen des Germanentums. Unvergeßlich auch sind Dahns prächtige Balladen, wie „Der stolze Gast", die „Mette von Marienburg" und manches ergreifend schöne Lied aus seinen freilich auch viel minderwertige Gedichte enthaltenden fünf Gedichtsammlungen. Ein monumentales Nationalwerk schuf der allzeit tätige vielbeschäftigte und vielgehörte Gelehrte in seinem großen, zwölf Bände umfassenden Geschichtswerk „Die Könige der Germanen". Neben diesem umfassenden, erst vor einem Jahre abgeschlossenen Werk entstanden fortwährend kleinere wissenschaftliche Werke und Schriften, die immer auf die Quellen zurückgingen und eine Fülle von Material und Anregungen boten.

Dahns dichterische Bedeutung ist in den letzten Dezennien sehr bestritten und der Wert seiner Dichtungen verschiedentlich beurteilt worden. Mag auch der Vorwurf begründet sein, daß der Gelehrte häufig dem Dichter den Weg verstellte und mag die heutige Zeit der Romankunst höhere Ziele stellen, eines bleibt Dahn für alle Zukunft unbenommen, auch wenn es nur noch in den Literaturgeschichten zu lesen sein wird: sein echtes Deutschtum, seine nationale Begeisterung und seine vor allem die Jugend zu gesundem Patriotismus begeisternde Art.

Felix Dahn wurde in Hamburg als Sohn des Schauspielers Friedrich Dahn und der Schauspielerin Constance Dahn geb. Le Gay am 9. Februar 1834 geboren. Früh aber schon kam er nach München, wo er auch studierte. Nach dem Besuch der Berliner Universität habilitierte er sich im Jahre 1857 in München als Dozent. Von Würzburg, wohin er 1863 als ordentlicher Professor kam, ging er 1872 nach Königsberg, von wo er im Jahre 1888 einen Ruf nach Breslau annahm. Seit 1873 war Dahn mit Therese Freiin v. Droste-Hülshoff, einer Nichte der Dichterin, vermählt. — So sank denn mit dem Dichter einer unserer Jugendtreuen ins Grab. Als schönster Nachruf aber darf das eine Wort gelten: er war ein Deutscher.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und die Universitäten.

Die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft hielt gestern in der Akademie der Künste zu Berlin ihre erste Jahressitzung ab. (Die Gesellschaft hatte sich am 11. Januar v. J. konstituiert.) Auf der Tagesordnung stand die Anhörung von Sachverständigen über die Errichtung neuer biologischer Institute. Es kamen etwa 25 Gelehrte in dieser Angelegenheit zu Wort, und zwar auch solche, die der Gesellschaft nicht als Mitglieder angehören. Auch diese auswärtige Mitglieder waren zu der Sitzung in Berlin eingetroffen. Die Beratungen waren vertraulich. Unser ex-Mitarbeiter hatte jedoch Gelegenheit, einen der Eingeladenen zu sprechen und interessante Aufschlüsse über die derzeitigen Stimmungen und Pläne der Senatoren zu erlangen. Unser Mitarbeiter schreibt:

Berlin, 3. Januar.

Der preußische Kultusminister v. Trott zu Solz hat, wie ich höre, dem Kaiser umgehend über die Ergebnisse der Verhandlungen der Senatoren Bericht zu erstatten, und von dem Resultat dieser Unterredung soll der Umfang weiterer Veröffentlichungen abhängen. Der Kaiser und die maßgebenden Persönlichkeiten der Gesellschaft sind nämlich gewillt, sich gegenüber der bisher an der neuen Einrichtung von ernsthafter und ehrlicher Seite geübten Kritik Zurückhaltung nicht zuzumuten und abwesend zu verhalten, sondern alle gutgemeinten und verständnisvollen Vorschläge zu prüfen und zu verwerten. Es ist manches Scherzwort über die Eitelkeiten der Donatoren und Senatoren gefallen. Aber der Streit über das Dekorative der Einrichtungen ist doch sehr nebensächlich. Die Würden und Abzeichen dienen ja nur dem guten Zweck, möglichst viele reiche Leute zu möglichst hohen Spenden zu veranlassen. Das Dutzend Millionen, das nun glücklich zusammengebracht wurde, ist gewiß immer nichts im Vergleich zu den Riesengaben, die von den Millionären und Milliardären im Ausland für wissenschaftliche Zwecke gespendet werden. In Deutschland müssen die großen Spenden durch winzende Ehren und Würden herbeigerufen werden. Man gäbe es also gegenüber diesem harmlosen Trick, auf dem doch eigentlich jede „Wohltätigkeitsveranstaltung" beruht, ein Auge zu.

Viel wichtiger ist ein kulturelles Bedenken, das angesichts der Ziele der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft laut und lauter geworden ist. Es handelt sich um folgendes: In jener Universitätsjubiläums-Rede, in der der Kaiser seinerzeit die Oeffentlichkeit mit dem Plane der Millionenstiftung überraschte, drückte er die Idee der Einrichtung mit den Worten aus: „Wir bedürfen Anstalten, die über den Rahmen der Hochschulen hinausgehen und, unbeeinträchtigt durch Unterrichtszwecke, aber in enger Fühlung mit Akademie und Universität, lediglich der Forschung dienen." Nun gab es aber bisher stets ein großer Vorzug der deutschen Universität im Gegensatz zur englischen und teilweise zur französischen, daß sie zumeist Forscher und Lehrer in derselben Person vereinigte. Der Professor war kein bloßer Repetitor, kein seelenloser Eindriller halbiebendigen Buchwissens an eine strebende Jugend, der es meist um die Aneignung unentbehrlichen Examenstoffes für den späteren Broterwerb zu tun wäre. Der deutsche Hochschullehrer stand vielmehr in der lebendigen, stets weiterschreitenden Forschung selbst mitten drin, der Hörer war sein Kommilitone. Mitkämpfer des Geistes, und trug nach dem Verlassen der Universität das brennende Verlangen, auch fernerhin sein, wenn auch bescheidenes Teil zur Erweiterung der Grenzen der Wissenschaft beizusteuern, ins Philisterium hinüber. Wenn jetzt die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft eine allmähliche Sonderung des Forschens vom Lehren zur Folge haben sollte, so würde sie — das ist das Bedenken — Verarmung nicht Erweiterung unseres akademischen Lebens bedeuten. Die deutschen Universitäten würden im Laufe der Zeit zu Anhäufungen von Nachschulen herabsinken, und Oxford, für dessen Einrichtungen die pietätvolle Erzählung Asthoff eine so unbegrenzte Verehrung hatte, wäre kein gutes Beispiel für die deutschen Verhältnisse gewesen. Der Anfang, der mit den Bestrebungen der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft gemacht ist und den man von allen Seiten als gut begrüßt hat, wäre bei solcher Entwickelung ein Anfang vom Ende der altbewährten deutschen Universität.

Hier also muß eingesetzt werden, um dem Kurs der Gesellschaft keine Richtung auf abschüssiger Bahn zu geben. Die deutsche Wissenschaft muß fortschreiten, in einem Zwege zu blühen, statt in zweien zu verdorren. Die akademischen Lehrer müssen in ihrem Forscheifer, die akademischen Schüler in ihrer Wißbegierde erhalten werden, damit sie sich mit übergebenen Resultaten nicht begnügen, sondern an der Erweiterung des besten Besitzes der Menschheit, des ruhelosen Drangens nach Wahrheit mitarbeiten. Gute Vorbilder hat die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft bereits in Deutschland, so das Institut für die Erforschung der Krebskrankheiten in Frankfurt a. M., das der Freigebigkeit der Familie Speyer so viel verdankt, so das Amerika-Institut, das unter der Leitung des Austauschprofessors und Psychologen Hugo Münster-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0002

tischen Kandidaten aus. Lediglich Ingenieur Pampe trat dafür ein, daß der Bund sich jeder politischen Agitation enthalten möge. Er erklärte, noch einmal persönlich bei Herrn Pfarrer anfragen zu wollen, wie dieser sich zu den Forderungen der Privatangestellten stelle. Er hoffe, alsdann befriedigende Auskunft zu erhalten.

* **Stadtältester Karl Dönitz †.** Im Alter von 74 Jahren starb heute morgen der Zimmermeister und Stadtälteste Karl Dönitz, ein hochgeschätzter Mitbürger, der sich durch seine rege und uneigennützige Tätigkeit zum Wohle unserer Stadt anerkannte und hervorragende Verdienste erworben hat. Karl Dönitz nahm von jeher ein lebhaftes Interesse an unseren kommunalen Angelegenheiten, insbesondere trat er im Bürgerverein für städtische Interessen anfangs der achtziger Jahre sehr in den Vordergrund, auf dessen Betreiben auch bald danach seine Wahl zum Stadtverordneten erfolgte. Im Stadtverordnetenkollegium erwies Dönitz sich bald als ein sehr brauchbarer und verständnisvoller Mitarbeiter, dessen Rat namentlich in baulichen Fragen gern gehört und befolgt wurde. Bald wurde er von den Stadtverordneten zum Stadtrat gewählt, in welcher Eigenschaft er wiederum seine praktische Vielseitigkeit verschiedentlich betätigte, u. a. als Dezernent in Innungs- und Handwerkerfragen. In dem unscheinbaren Manne steckte viele Energie und ein starker Geist, der entschlossen seine Ziele im Auge behielt. Als ihn vor wenigen Jahren anhaltende Krankheit zur Niederlegung seines Stadtratsamtes veranlaßte, ernannten ihn unterm 13. April 1909 die städtischen Behörden zum Stadtältesten, ein Ehrentitel, den außer ihm nur noch der verdiente Stadtrat a. D. Keferstein führt. Auch sonst hat Dönitz eine reiche öffentliche Tätigkeit entfaltet; wenn er auch zuletzt manche Ehrenämter aufgegeben hatte, so bleibt doch die Erinnerung an seine Ratschläge und rege Mithilfe allenthalben, wo er sich betätigte, in dankbarem Andenken bestehen.

* **Der Bauausschuß** beschäftigte sich gestern wieder mit der Petition Hennicke, Große Klausstraße, wegen Schadensersatz und beschloß, die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen und hierzu außerdem 1000 M. zur Bewilligung zu empfehlen. Wegen Landerwerbs von dem Grundstück Reilstraße 77/79 wurde Einleitung des Enteignungsverfahrens empfohlen. Eine Petition um Wegeinstandsetzung an der oberen Dessauerstraße soll dem Magistrat als Material überwiesen werden; der Regulierung der Dölauerstraße wurde zugestimmt, ebenso einer Fluchtlinienänderung am Kirchtor, um eine Straßenbreite von 15 Meter zu erreichen.

* **Halle—Frankfurt in weniger als fünf Stunden.** Eine Umgehungsbahn bei Bebra ist in der nächsten Anleihe für die Staatsbahnen vorgesehen. Bebra ist jetzt bekanntlich Kopfstation, wo alle Züge halten müssen. Die Herstellung der Umgehungsbahn wird es ermöglichen, in Bebra, das an sich verhältnismäßig wenig Verkehr hat, durchzufahren. Auch die schnellsten Züge zwischen Berlin und Frankfurt halten dort acht Minuten. Mit dem Verlust durch Bremsen und Wiederanfahren werden durch den Ausfall der Station 8 bis 10 Minuten gewonnen werden. Dieselbe Maßnahme ist für Elm an der Strecke zwischen Bebra und Frankfurt in Aussicht genommen, wo jetzt ebenfalls alle Züge halten. Im ganzen werden durch den Ausfall der beiden Stationen etwa 15 Minuten gewonnen und man wird von Erfurt bis Frankfurt reinerzeit ohne Aufenthalt durchfahren. Die Strecke ist schon jetzt etwas kürzer als z. B. die Strecke Berlin—Leipzig, die seit dem vorigen Jahr ohne Aufenthalt durchfahren wird. Berlin—Frankfurt wird man dann in weniger als 7, Halle—Frankfurt in noch nicht fünf Stunden erreichen. Schon jetzt braucht der schnellste Zug Berlin—Frankfurt nur 7 Stunden 10 Minuten und hält nur in Halle, Erfurt und an den beiden später ausfallenden Stationen Bebra und Elm.

* **Die Zigarettensteuer.** Die zurzeit geltenden Zigarettensteuer-Ausführungsbestimmungen sind am 1. Januar 1912 außer Kraft getreten. An ihre Stelle treten die neuen Ausführungsbestimmungen. Danach gilt bei zigarettenförmigen Erzeugnissen, deren Tabakstrang länger als 10 Zentimeter ist oder deren Tabakinhalt — nach dem Durchschnitt von 1000 Stück berechnet — mehr als 2 Gramm wiegt, jeder diese Grenzen überschreitende Teil für die Steuerberechnung als besondere Einzelzigarette. Somit sind künftig die sog. Rieleenzigaretten, deren Absatz in manchen Gegenden einen erheblichen Umfang angenommen hat, je nach der Länge oder dem Tabakinhalte als zwei oder mehr Zigaretten zu versteuern. Zur Vermeidung von Härten hat jedoch der Bundesrat genehmigt, daß bis zum 1. Januar 1912 bereits hergestellte Zigaretten, bei denen die Länge des Tabakstranges oder das Gewicht des Tabakinhaltes die angegebenen Grenzen überschreitet, von ihren Herstellern noch bis Ende Januar 1912 in der bisherigen Weise versteuert werden. Zigarettenhändler dürfen diese in der bisherigen Weise versteuerten Erzeugnisse noch bis Ende März 1912 verkaufen. Zu diesem Zeitpunkte etwa noch vorhandene Vorräte sind nach den neuen Bestimmungen zu versteuern. Eine erhebliche Aenderung in der Beschaffenheit und in dem Ausdruck haben auch die Steuerzeichen erfahren. Der Zeitpunkt, von dem zigarettensteuerpflichtige Erzeugnisse nur noch mit neuen Steuerzeichen versehen aus der Erzeugungsstätte oder aus dem Zollgewahrsam entfernt werden dürfen, wird von dem Reichskanzler noch bestimmt werden. Im übrigen sei noch folgendes erwähnt: Die neuen Bestimmungen enthalten die ausdrückliche Vorschrift, daß der Einzelverkauf, d. h. der stückweise Verkauf von Zigaretten, nur in der Weise zulässig ist, daß sie unmittelbar aus den zugehörigen, mit Steuerzeichen versehenen Packungen entnommen und dem Käufer eingehändigt werden. Damit ist klargestellt, daß die Darreichung von Zigaretten in der Weise, wie dies in Restaurants und Cafés bisher vielfach üblich war, daß die Zigaretten am Büfett aus der Packung heraus dem Kellner übergeben und von diesem dem Gaste auf einem Teller überbracht werden, unzulässig und strafbar ist. Durch diese Vorschrift soll dem Publikum in seinem eigenen Interesse die Mitkontrolle darüber ermöglicht werden, daß Zigaretten im Einzelverkaufe nicht teurer verkauft werden, als nach dem zu der betr. Packung verwendeten Steuerzeichen zulässig ist. Für Verkaufsstätten und Gastwirtschaften kommt besonders noch die Bestimmung in Betracht, daß künftig der Einzelverkauf aus sog. Luxuspackungen, d. h. Packungen aus feinen Metall- oder Pappkasten und dgl., bei denen das Steuerzeichen an der Papierhülle angebracht ist, verboten ist. Neu ist ferner die Bestimmung, daß im Falle einer Erhöhung des Kleinverkaufspreises die Anlegung der Zuschlagsteuerzeichen künftig schon durch den Hersteller zulässig ist; dieser Zulassung werden insbesondere Gastwirte, Friseure und ähnliche Händler, die Zigaretten nicht selten zu höheren als den gewöhnlichen, vom Fabrikanten bestimmten Kleinverkaufspreisen verkaufen, als eine wünschenswerte Erleichterung empfinden. Abweichend von den bisherigen Bestimmungen werden auch die sog. Feuerwerks-, Scherz-, Asthmazigaretten und dergleichen, sofern sie Tabak enthalten, für Steuerpflichtig erklärt.

* **Stadttheater.** Wie bereits bekannt gegeben, wird in Abänderung des Repertoirs das Zugstück „Die moderne Eva" bereits am Freitag wieder gegeben. Sonnabend nachmittag 3½ Uhr geht zum letzten Male „Hänsel und Gretel", zusammen mit der „Puppenfee" als Weihnachtsvorstellung zu den gleichen Preisen wie die Weihnachtsmärchen-Nachmittagsvorstellungen in Szene. Abends 7½ Uhr wird „Undine" gegeben. Sonntag nachmittag „Das Musikantenmädel", Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen; abends 7½ Uhr „Carmen" (Carmen: Kammersängerin Albine Nagel, José: Otto Lähnemann, Micaela: Margarethe Bruger-Dreys, Escamillo: Kammersänger Otto Rudolph, Frasquita und Mercedes: Alice von Boer und Ruth Ahlen, Zuniga: Karl Kruthoffer. Musikalische Leitung: Alfred Elsmann, Szenische: Theo Rauch).

* **Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters.** (Veranstalter: Geheimrat Richards, Leiter: Eduard Mörike.) Ein hochinteressantes Programm bringt das 4. Symphoniekonzert des Hallischen Stadttheater-Orchesters. Das Ereignis des Abends bildet die Erstaufführung der kürzlich in Jena wiederaufgefundenen Jugend-Symphonie in C-dur von Ludwig von Beethoven, ein Werk, das von über 100 großen Orchestern sofort nach Bekanntwerden der Wiederauffindung zur Aufführung angenommen ist. Vor kurzem wurde diese Symphonie, die in jedem Satz die Meisterhand Beethovens spüren läßt, in Leipzig und Berlin zum ersten Male gespielt und erregte das Entzücken der Musikkenner. Das übrige Programm ist vollständig auf die klassischen und nachklassischen Großmeister abgestimmt. Eröffnet wird der Abend durch Cherubinis „Abencerragen"-Ouvertüre, den Schluß bildet die Serenade Nr. 7 (Haffner-Serenade) von Mozart. Als Solist ist Herr Kammersänger Felix Senius (Tenor), heute einer der bedeutendsten Konzertsänger Deutschlands, gewonnen, ein Künstler, der im vergangenen Jahre gelegentlich des Musikfestes in Halle sich einen großen unumstrittenen Erfolg errang und noch in bester Erinnerung steht. Kammersänger Senius singt die große Tenor-Arie aus der „Schöpfung" von Haydn, ferner Abelaide von Beethoven und zum Schluß drei Lieder von Schubert. (S. Inserat.)

* **Neues Theater.** Freitag Familienabend bei kleinen Preisen: Schönthans „Raub der Sabinerinnen" (zum letzten Male). Sonnabend: „Der unbekannte Tänzer". Da Freitags „Journalisten" am Mittwoch wieder begeisterte Aufnahme fanden, ist eine Wiederholung auf Sonntag nachmittag 4 Uhr (kleine Preise) angesetzt. Die Proben zu Peter Hansens Lustspiel „Wie Minister fallen", sind soweit vorgeschritten, daß diese Novität am nächsten Sonntag ihre hiesige Erstaufführung erleben kann.

* **Hallescher Heimatsbund.** Der Sächsisch-thüringische Geschichtsverein hielt gestern seine erste Versammlung im neuen Jahre als „Hallescher Heimatsabend" ab. Nach einigen einleitenden geschäftlichen Bemerkungen über die Wirksamkeit des Vereins im vergangenen Jahre sprach Herr Pfarrer Riehs aus Burgliebenau über „Halle als Zufluchtsort der umwohnenden Landbewohner im 30jährigen Kriege". Das seit 1594 in Burgliebenau geführte Kirchenbuch erwähnt als direkte Bezugnahme auf den großen Krieg eine Plünderung des Ortes durch die „Kroboten". Ein ergreifendes Bild jener wilden Zeiten bieten ferner eine Anzahl leergelassener Blätter, die nachträglich beschrieben werden sollten, aber infolge der über den Ort hereinbrechenden Unglücksfälle dauernd unausgefüllt geblieben sind. Die ersten Flüchtlinge aus Burgliebenau kamen nachweisbar in den Jahren 1640 bis 1641 nach Halle; im Jahre 1642 bat die Stadt sogar monatelang ganzen Landgemeinden einen Zufluchtsort. Zwischen den Hallensern und ihren Schützlingen bestanden damals außer geschäftlichen Beziehungen auch zahlreiche rein menschliche — häufiger als heute finden sich im Burgliebenauer Kirchenbuche Halesche Bürger als Taufpaten eingetragen. Wahrscheinlich fühlten die Bewohner der Stadt die Verpflichtung, das auf dem Lande fast erstorbene kirchliche Bewußtsein nach Kräften zu unterstützen. — Als zweiter Redner beb Abends sprach dann Herr Major a. D. Rauchfuß über „Die alte Stadtbefestigung von Halle". Da von der alten Stadtmauer nur ganz geringe Ueberreste in der Nähe des Schulgebäudes am Leipziger Turm vorhanden sind, so ist die ganze Befestigung in der Literatur ziemlich stiefmütterlich behandelt worden. Aus den erhaltenen Teilen läßt sich noch mit Sicherheit nachweisen, daß die alte Mauer aus ausgefüllten Spitzbögen bestand, über die ein mit Schießscharten versehener sogenannter Wehrgang lief, der zum Aufenthalt der Verteidiger bestimmt war. Die Mauer war in geringen Zwischenräumen noch durch Türme geschützt. Das alte Halle soll 40 derartige Stadttürme besessen haben. Die Verbindung mit der Umgebung vermittelten 6 durch Vorbauten geschützte Tore, die teilweise als in sich verteidigungsfähige Torburgen eingerichtet waren, um im Falle eines feindlichen Eindringens in die Stadt den Bewohnern als Stützpunkte für die Wiedereroberung zu dienen. Im Westen der Stadt befanden sich das Klausstor und das Moritztor, denen sich das Galgtor in der Gegend des Leipziger Turms anschloß. Es folgte dann das schon im zwölften Jahrhundert erwähnte Steintor und endlich das den Abschluß der Ulrichstraße bildende Ulrichstor. Die Moritzburg kann nach der Ansicht des Vortragenden nicht in die Mauer eingeschlossen gewesen sein, sondern diese bog wahrscheinlich gleich hinter dem Ulrichstor nach dem Domplatz ab, wo sich das Domtor befand. In der anschließenden Besprechung wurde noch eine besondere Feinheit des viel zu wenig geschätzten Leipziger Turms erwähnt. Die Erbauer haben ihm aus ästhetischen Gründen eine sich nach oben verjüngende Form gegeben, doch ist diese Verjüngung nicht gleichmäßig, sondern der Turm weist gleich den griechischen Säulen des Altertums eine geringe Schwellung auf. — Den Schluß des Abends bildete ein Vortrag des Herrn Dr. Sauerland über „In Halle gefundene Tonfiguren aus dem 14. und 15. Jahrhundert im Moritzburgmuseum". Die etwa 10 Zentimeter hohen Figürchen sind bei Ausschachtungsarbeiten gefunden worden. Ihr Zweck konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Nach einer Ansicht dienten sie als Kinderspielzeug, nach anderer Meinung beruht ihre Verwendung auf einem uralten Volksglauben. Hiernach mußte nämlich bei jedem Bau, um ihn haltbar zu machen, ein lebendes Wesen eingemauert werden. In späteren Zeiten traten an die Stelle der lebenden Opfer figürliche Nachbildungen. Die aufgefundenen Tonfiguren waren dann solche Stellvertretende Schutzmittel gewesen. Für diese Ansicht spricht auch, daß in einigen Städten beim Abbruch alter Häuser stets ein Skelett oder ein den Hallischen gleichendes Figürchen aufgefunden worden ist.

* **Keine „Schweizer" mehr!** Der schweizerische Gesandte in Berlin hat bekanntlich den Wunsch seiner Regierung zu erkennen gegeben, daß die Ausdrucksweise „Oberschweizer", „Stallschweizer", „Schweizer" als Berufsbezeichnung in den Akten der deutschen Behörden tunlichst vermieden werden möge. In den Prozeßberichten heißt es häufig: „Der Einbrecher wurde in der Person des Schweizers N. N. ermittelt." Gewisse Kreise des Publikums glauben dann, daß der Einbrecher aus der Schweiz stamme. Einer Anregung des Reichskanzlers entsprechend, hat sich nunmehr das Landesökonomiekollegium mit dieser Frage beschäftigt. Dieses sieht in den Ausdrücken „Kuhweister", „Kuhwärter" oder „Melker" und „Stallgehilfe" den geeignetsten Ersatz für die Bezeichnung Schweizer.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Angenommen zu Postagenten der Gastwirt Kühnemann in Braunschwende, der Gemeindevorsteher Kietz in Horburg, die Briefträger a. D. Rothe in Höhnstedt und Richter in Mockrehna, zu Telegraphengehilfinnen die Anwärterinnen Walther in Halle, Herrwich in Naumburg, Lampe und Wagner in Eisleben. Es bestanden die Assistentenprüfung die Postgehilfen Jähzer in Michelbach, Esser in Eisleben, Walter Jahn in Löbejün, Kriebe in Wittenberg und Mühlhan in Halle, die Sekretärprüfung der Postassistent Grune in Halle. Etatsmäßig angestellt sind die Postassistenten Nebert aus Niedersachswerfen in Artern, Jakob aus Ringelheim in Cölleda, Brabe aus Liegnitz in Halle und die Telegraphenassistenten

Inseraten-Annahme.

Im Interesse einer pünktlichen Erscheinung des „General-Anzeigers" ist es unbedingt erforderlich, daß alle für die Tagesnummer bestimmten Anzeigen spätestens bis ½10 Uhr, Sonnabends bis 9 Uhr vorm. in der Hauptexpedition Gr. Ulrichstr. 16 aufgegeben sein müssen. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen (Todesanzeigen) ist eine Ausnahme von Fall zu Fall zulässig. Wenn irgend möglich, bitten wir unsere geschätzten Inserenten, ihre Ankündigungen im Laufe des Nachmittags an unsere Hauptexpedition oder unsere eigenen Filialen Obere Leipzigerstraße 34 und Gebicher-Stein, Burgstraße 7 (Ecke Brunnenstraße) gelangen zu lassen. Die hohe Auflage des „General-Anzeigers", die auch im Monat Januar eine wesentliche Steigerung erfahren hat, nötigt uns, unter allen Umständen mit der Drucklegung rechtzeitig zu beginnen, da nur dadurch eine regelmäßige und pünktliche Zustellung der Zeitung an alle unsere geschätzten Abonnenten gewährleistet werden kann.

Expedition des „General-Anzeigers" f. Halle u. d. Saalkreis.

berg in Berlin ins Leben getreten ist. Vom Auslande wäre vor allem zu nennen das Smithonian-Institut in Paris usw. Wenn die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft nach solchen Vorbildern nicht Beamte mit gelehrtem Wissen, sondern forschungsfreudige Menschen heranzieht, dann kann man sagen: So wird die Wissenschaft gefördert!

Kleines Feuilleton.

* **Hermann Heijermans in der Literarischen Gesellschaft.** Am Montag, den 8. Januar, spricht der bekannte niederländische Dramatiker Hermann Heijermans, der seit mehreren Jahren sich in der Reichshauptstadt niedergelassen hat, über Berlin. Der Vortragende gibt eine Aneinanderreihung der zahlreichen kleinen Einzelbeobachtungen, die er selbst gemacht hat. Die Form seines Urteils und seiner Ironie entbehrt bei aller Unbestechlichkeit seines Urteils niemals einer gewissen Liebenswürdigkeit. Der Vortrag findet im Saale der „Loge zu den drei Degen" statt und beginnt pünktlich 8¼ Uhr. Zutritt haben nur die Mitglieder der Gesellschaft, und das auch nur gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte.

* **Ausstellung des Kunstgewerbe-Vereins.** Der Hallesche Kunstgewerbe-Verein veranstaltet gegenwärtig im Saale der Volkslesehalle eine für jeden Freund des modernen Schrifttums äußerst interessante Ausstellung von modernen Schriften aus der Schriftgießerei von Gebrüder Klingspor-Offenbach. Während man noch bis vor wenigen Jahren auch die minderwertigsten Druckwerke durch eine minderwertige Type entstellt sah, ist darin in den letzten Jahren ein erfreulicher Wandel eingetreten. Wie auch in andern Fragen des Kunstgewerbes haben die Engländer — William Morris und seine Schüler — anregend und befruchtend auf unsere Künstler gewirkt. Von nur Jüngstanfängern ist es zu begrüßen, daß man zum Natürlichen und Schlicht-Sachlichen zurück in der richtigen Erwägung, daß ein Druckwerk vor allen Dingen zum Lesen bestimmt sei und daß schnörkelhafte Verzierungen der einzelnen Buchstaben dies nur erschweren. Wer aber noch glaubt, Schlichtheit sei gleichbedeutend mit Langweiligkeit, der besuche diese Ausstellung, um eines Besseren belehrt zu werden. Keine einzige der ausgestellten Schriften ruft mit bombastischer Wichtigtuerei dem Betrachter zu, wie interessant sie sind, sondern fast alle bieten mit der ruhigen Schönheit ihrer Linien eine wahre Wohltat für das Auge. Zugleich gibt die Ausstellung eine gute Antwort auf die vor einiger Zeit lebhaft erörterte Frage, ob wir die gebrochene Druckschrift, die Fraktur, aufgeben und uns in Zukunft ausschließlich der Lateinschrift, der Antiqua, bedienen sollen. Für die Besucher dieser Ausstellung kann die Antwort nur lauten: nicht Antiqua oder Fraktur, sondern beide, aber in so guten Ausführungen, wie wir sie hier vertreten sehen. Man beachte besonders die Fraktur von Rudolf Koch, nach meinem Empfinden die schönste Type der neuen Ausstellung. Sie ist gleich gerechnet für große wie kleine Formate. Die in dieser Schrift gesetzte Taschenausgabe des „Faust" zählt zu den schönsten Büchern der jüngsten Zeit. Aber auch andere der ausgestellten Schriften von Künstlern, die in der vordersten Reihe der modernen kunstgewerblichen Bewegung stehen, wie Behrens, Chmelik, Kinsler und Tiemann, um nur einige der bekanntesten zu nennen, bieten ausgezeichnete Proben feinen Formempfindens. St.

* **Die Wiedereröffnung des Berliner Lustspielhauses** unter der Direktion Bolten-Backers fand, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern abend mit Pierre Wolffs bekanntem Lustspiel „Das große Geheimnis" (Le secret de Polichinelle) statt, das weniger durch Handlung — denn an der ist es nicht sehr reich — als durch feine Liebenswürdigkeit und feinen französischen Humor gewann und dank einer vorzüglichen, bis in das letzte Detail sorglich durchgearbeiteten Darstellung vorzüglichen Beifall erntete. Namentlich die Herren Richard Georg, Spira, Bach und die Damen Marie Reisenhofer, Steimann und Edelmann zeichneten sich aus.

* **Eine deutsche Theaterverlagsgesellschaft** hat sich, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, dort gebildet, um Bühnenwerke, die sich bereits bewährt haben, in billigen Ausgaben den breiteren Massen zugänglich zu machen und zugleich Aufführungen dieser Werke zu mäßigen Preisen in gewissen Theatern zu veranlassen.

* **Die Gläubiger der Lustspielhaus-G. m. b. H.** sind, nach einer Meldung unserer Berliner R. W.-Mitarbeiters, bei der Liquidation verhältnismäßig recht glimpflich davongekommen. Sie erhalten entweder eine bereinbarte Abfindung oder, je nach Wahl, einen bestimmten Prozentsatz vom Reingewinn des Unternehmens unter Direktor Bolten-Backers, bis ihre Forderungen voll befriedigt sind.

* **Ein medico-historisches Museum** soll demnächst in Leipzig gegründet werden. Das Museum soll mit dem Institut der Geschichte der Medizin an der Universität verbunden und dessen Direktor Geh. Medizinalrat Professor Dr. Sudhoff unterstellt werden. Das Museum wird, dem „Leipz. Tagebl." zufolge, das einzige in Deutschland sein und darum seinen Sitz in Leipzig erhalten, weil hier die einzige Professur für Geschichte der Medizin besteht.

* **Die Entwicklung des Unterseeboots** findet eine treffliche Besprechung im letzten Heft der Marinerundschau. Als Anforderungen an diese moderne Waffe werden bezeichnet große Tauchgewandtheit, starke Armierung mit Torpedos, Seetüchtigkeit, hinreichende Geschwindigkeit und geeignete Vorsorge zur Abgabe von Signalen. Ueber die erste Forderung der Tauchgewandtheit, also der Fähigkeit, möglichst schnell unter Wasser zu gehen und sich wieder an die Oberfläche zu heben, braucht jetzt nur noch wenig gesagt zu werden, da die Technik hier bereits befriedigende Leistungen vorbeigeführt hat. Während man sich früher damit begnügte, wenn das Unterseeboot nicht länger als höchstens 10 Minuten dauerte, ist diese Zeit in einigen Fällen jetzt schon auf 4 oder sogar 3½ Minuten verminert worden. Vorläufig scheint damit freilich eine Grenze erreicht zu sein. Die namentlich in Frankreich aufgetretene Neigung, die Größe der Unterseeboote zu steigern, ist in anderen Staaten nicht befolgt worden. Ohne Zweifel zum größten Teil deshalb, weil kleine Boote namentlich in rauhem Wasser sich manchmal nicht halten können, weil sie leichter manövrieren und anderen Schiffen ausweichen kann, unter ihnen durchfahren können. Selbstverständlich sind auch Unticfen für kleine Boote nicht so groß. Auf die Torpedoarmierung wird mit Recht ein sehr hohes Gewicht gelegt, da darauf der Erfolg der Unterseeboote fast ausschließlich beruht. Während die ältesten Unterseeboote ein Zangierrohr besaßen, hat man daher deren Zahl jetzt auf 3—4 und zuweilen sogar auf 6—7 gesteigert. Auch in dieser Hinsicht ist Frankreich am weitesten gegangen, aber das Urteil der deutschen Sachverständigen geht dahin, daß sich mehr als 4 Rohre nicht gut so anbringen lassen, daß sie vom Innern des Bootes aus bedient werden können. Auch die Größe der Torpedos, und damit ihre Sprengwirkung zu erhöhen, hat man bisher noch nicht versucht, jedoch wird in England bereits die Einführung eines stärkeren Kalibers für die Torpedos der Unterseeboote geplant. Die weitere in England bestehende Absicht, die Unterseeboote auch mit kleinen Schnellfeuerkanonen auszustatten, wird als verfehlt bezeichnet. Daß ein Unterseeboot nicht nur für seine Aufgaben unter Wasser möglichst gut beschützt ist, sondern auch bei gewöhnlicher Fahrt eine große Seetüchtigkeit besitzt, ist natürlich sehr wichtig, aber schwer zu erzielen. Wenn man über eine bestimmte Größe der Boote nicht hinausgehen will, kann nur durch die Wahl in der Form in dieser Richtung gewirkt werden. Dem Tauchboot wird in diesem Punkt vor dem Unterseeboot der Vorzug gegeben. Der Unterschied zwischen beiden besteht wesentlich darin, daß jenes einen doppelten Schiffskörper, dieses nur einen einzigen von runder Walzenform besitzt. Man wählt danach auch die Bezeichnungen Doppelschiffboot und Einschiffboot. Die Ausdauer der Unterseeboote bei der Fahrt über Wasser ist unter günstigen Bedingungen des Wetters eine sehr gutzu nennen; sie können sogar 2—3000 Seemeilen ohne Aufnahme neuer Brennstoffe zurücklegen. Auch in dieser Hinsicht sind die Tauchboote besser gestellt als die Unterwasserboote. Die mögliche Dauer der Tauchfahrt ist noch immer verhältnismäßig gering und erst neuerdings auf 100 Seemeilen bei langsamer und auf 30—40 Seemeilen bei schneller Fahrt gestiegen. Die Vorrichtungen zur Unterbringung der Bemannung beginnen sich auch erst langsam zu bessern und werden ohne Vergrößerung der Boote, die ihen aus andern Gründen als unthunlich bezeichnet wird, kaum jemals einen behaglichen Charakter annehmen. Ueber die nötige Geschwindigkeit der Unterseeboote ist vorläufig noch keine Klarheit — geschaffen worden, jedoch wird eine solche von wenigstens 22 Knoten über Wasser als notwendig, eine solche von 12 Knoten unter Wasser als hinreichend genannt. Unzufrieden ist dagegen der Fachmann mit den bisherigen Signalvorrichtungen, die nur auf geringe Entfernungen ausreichen, während nicht nur auch Mittel zur Verständigung auf große Entfernungen, sondern namentlich auch während des Untertauchens des Bootes dringend verlangt werden müssen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0003

Willi Müller aus Elberfeld und Lommitzer aus Beuthen in Halle. Postsekretärstellen sind übertragen den Postsekretären Proschwitz in Halle und Schramm aus Halle in Senftenberg (Lausi.). Ernannt sind zum Oberpostinspektor der k. Oberpostinspektor Gottgetreu in Halle, zum Postverwalter der Postassistent Scheller aus Kelbra in Osterfeld. Versetzt sind der Oberpostsekretär Gnesina von Leer (Ostfriesland) nach Schmiedeberg als Postmeister, der Postsekretär Myrbach von Halle nach Myslowitz als k. Oberpostsekretär, der Telegraphensekretär Niendorf von Zeitz nach Hamburg als k. Obertelegraphensekretär, die Postverwalter Meiner von Dürrenweis nach Roitzsch, Liebold von Leimbach nach Kelbra, Dentzschel als Oberpostassistent von Roitzsch nach Halle, die Oberpostassistenten Fenzlaff von Regenwalde nach Halle, Ehfeld von Halle nach Berlin, Ackermann von Zeitz nach Liebenwerda, der Postassistent Gollnick von Liebenwerda nach Zeitz und die Telegraphengehilfin Schlegel von Wittenberg nach Wilmersdorf bei Berlin. In den Ruhestand treten der Postdirektor Lehmann in Eilenburg, der Oberpostsekretär Rechnungsrat Zimmer in Halle und der Postsekretär Gebäcke in Kelbra. Gestorben sind der Oberpostsekretär a. D. Rechnungsrat Klein, der Postsekretär a. D. Fischer in Naumburg und der Obertelegraphenassistent a. D. Schlicke.

* **Aus jahrzehnteiger Arbeit in Deutsch-Ostafrika** wird am Sonntag abend 8 Uhr im Saale Albrechtstraße 27 Herr Missionsinspektor Klamroth aus Daressalam berichten. Seit er am 7. Januar 1900 hinausging, hat er die dort sich vollziehenden großen Wandlungen gesehen und in leitender Stellung an ihnen mitgewirkt. Nach kurzem Aufenthalt in Europa, der namentlich auch nordamerikanischen Reisen gewidmet ist, gedenkt er im März d. Js. wieder in sein Arbeitsgebiet zu gehen.

* **Saalschlößbrauerei.** Zum gestrigen großen Streichkonzert der Kapelle unserer Fiet konzertierte sich unser Interesse im instrumentalen Teil auf die Wiedergabe des zweiten Satzes der sechsten Beethovenschen Symphonie, der Szene am Bach aus der Pastorale. Die Wiedergabe war geradezu phänomenal. Wir hörten demnächst die ganze Symphonie zu hören. Von den übrigen instrumentalen Nummern seien erwähnt der „Römische Karneval" und die blendende Phantasie aus dem „Fliegenden Holländer". In Fräulein Elfriede Martin lernten wir eine Sängerin von vielem Charme kennen. Die Stimme, nicht besonders groß, ist von einer herrlichen Weichheit, und was besonders erwähnt werden mag, in allen Lagen gleichmäßig und weittragend. Wie sympatisch berührte die Arie „Sei stille dem Herrn" aus Mendelssohns „Elias". Auch den Schumannschen Liedern verlieh sie eine gute Interpretation. Bei Brahms „Das vergebliche Ständchen" kam das heitere Moment zur Geltung. Man merkte am Beifall der dankbaren Zuhörer, daß die Sängerin sich schnell in ihre Herzen eingeschmeichelt hatte, und so lohnte sie die Ovation mit einer Zugabe: „Wenn keiner singt".

* **Märchenlichtbildervortrag.** Auf den morgen, Freitag, stattfindenden Märchenlichtbildervortrag (s. heutiges Inserat) wird empfehlend hingewiesen.

* **Schlecht abgesprungen.** Ein Arbeiter, der gestern abend in der Merseburgerstraße auf einem Wagen der Fernbahn eine Haltestelle versäumt hatte, wollte von dem wieder in Bewegung gesetzten Wagen abspringen, schlug dabei aber mit dem Kopfe gegen einen Mast und stürzte rücklings zu Boden. Außer einer Stirnwunde zog er sich Verletzungen am Hinterkopfe zu, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Unfall eines Motorradfahrers.** Heute vormittag rannte in der Volkmannstraße ein Motor-Radfahrer (O 2012) derart gegen einen Laternenpfahl, daß er sich überschlug und verschiedene Verletzungen am Kopfe und an den Händen erlitt. Nachdem ihm in einem nahen Hause ein Notverband angelegt, konnte er seinen Weg fortsetzen. Das Rad war vollständig unbrauchbar geworden.

* **Unehrlicher Bursche.** Der Hausbursche einer hiesigen Wildhandlung stahl seinem Herrn nicht nur eine ganze Partie Hasenfelle, sondern auch Hasen und Geflügel aller Art, das er an gute Freunde weiter gab. Da die Sache zur Anzeige gebracht ist, werden er und seine Abnehmer sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

* **Ein Lebensmüder.** Gestern abend stürzte sich ein stellungsloser Kaufmann in die Saale, um sich zu ertränken. Er kehrte aber freiwillig an das Ufer zurück und wurde in Schutzhaft genommen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die „Times" über den künftigen Reichstag.

* **London**, 4. Januar. (Telegramm.) Die „Times" veröffentlicht einen Artikel über die bevorstehenden deutschen Reichstagswahlen, in welchem sie u. a. folgendes ausführt: Es gibt in Frankreich und England Leute, die glauben, daß ein großer sozialistischer Sieg in Deutschland Europa die genügenden Garantien bieten würde, daß die äußere Politik Deutschlands in Zukunft einen friedlichen Charakter tragen werde. Es ist aber durchaus nicht sicher, daß ein sozialistischer Triumph den Frieden sichern würde, denn in Deutschland herrscht nicht der Reichstag, sondern die Regierung hat die Macht. Diese Beobachtung hat man schon häufig machen können, indem Regierungen, die gezwungen waren, mit einer sozialistischen Mehrheit zu arbeiten, das Mittel der Auflösung des Reichstages wählten, um die Aufmerksamkeit des Volkes abzulenken, wenn sie im Begriffe waren, sich kühn in ein gefahrvolles Unternehmen zu stürzen. (Angesichts der andauernd friedlichen Politik der deutschen Regierung und der von England im Sommer heraufbeschworenen Kriegsgefahr ist dieser Artikel der „Times" nur als eine neue Unverschämtheit zu bezeichnen. Die Red.)

Die französisch-spanischen Verhandlungen.

* **Paris**, 4. Januar. Eine anscheinend offiziöse Note des „Matin" bestätigt, daß die französisch-spanischen Verhandlungen gegenwärtig eine kritische Phase durchmachen. Hoffentlich werde Spanien einsehen, daß Frankreich sich nicht in Verhandlungen einlassen könne, bei denen einige seiner wichtigsten Interessen und Ansprüche geopfert würden. Zweifellos würde sich in Madrid der Einfluß der mit Frankreich und Spanien befreundeten Großmächte betätigen, um eine Verständigung herbeizuführen. Dasselbe Blatt erklärt in einer aus London datierten Meldung, daß die Langsamkeit der zu Dritt geführten Madrider Verhandlungen in den französenfreundlichen diplomatischen Kreisen peinliches Befremden erregt. Man finde es unbegreiflich, daß England seinen allmächtigen Einfluß nicht geltend mache, um die Madrider Regierung zu einer vernünftigen und gerechten Auffassung zu bewegen.

Französische Dreistigkeiten.

* **Paris**, 4. Januar. Ein Teil der Presse beschäftigt sich noch immer eifrig mit dem Hauptmann Lux. Der „Gaulois" erhebt gegen die Verhaftung des französischen Sprachlehrers Vermot Einspruch, da dieser offenbar unschuldig sei. Es sei unzulässig, daß ein Franzose von den Deutschen zum Sündenbock für ihre schlechte Laune benutzt werde, und es wäre wünschenswert, daß man ihnen dies zu verstehen gebe, falls sie sich weigern wollten, ihren Irrtum einzusehen.

Die kampflustigen Rif-Stämme.

* **Paris**, 4. Januar. Aus Tanger wird dem „Echo de Paris" gemeldet, daß die Rif-Stämme entschlossen seien, die Feldarbeiten diesmal vollständig im Stich zu lassen, um sich das ganze Jahr dem Kampfe gegen Spanien zu widmen.

Ein Doppelselbstmord.

* **Paris**, 4. Januar. Nach einer Blättermeldung aus Marseille verübten dort ein deutscher Deserteur namens Martin aus Miltenburg (Bayern), der in der Fremdenlegion gedient hatte, sowie seine 14jährige Nichte Selbstmord, indem sie in ihrem Schlafzimmer ein Kohlenbecken anzündeten.

Massenverhaftungen in Petersburg.

* **Petersburg**, 4. Januar. Wie die Nowoje Wremja meldet, haben hier massenweise Haussuchungen stattgefunden, wobei zahlreiche Studierende, Arbeiter und Angehörige der freien Berufe verhaftet worden sind.

Said Pascha an die Walis.

* **Saloniki**, 4. Januar. Said Pascha hat an alle Walis ein Rundschreiben gerichtet, in dem er erklärt, er hege die Ueberzeugung, daß binnen kurzem ein das Prestige und die Ehre des Reichs sichernder Friede mit Italien zum Abschluß gelangen werde. Said Pascha fordert die Walis auf, ihre Bemühungen zu verdoppeln, damit im Innern des Landes wieder geordnete Zustände eintreten, und weist besonders darauf hin, daß die christliche Bevölkerung gerecht und mit den Moslim gleichberechtigt zu behandeln sei.

Präsident Sunyatsen.

* **London**, 4. Januar. „Daily Mail" meldet aus Schanghai: Am Montag abend ist Sunyatsen im Triumph in die republikanische Hauptstadt eingezogen und hat die Präsidentschaft der provisorischen Regierung übernommen. „Morning Post" meldet aus Schanghai, daß das neue provisorische Kabinett gebildet ist.

Das Räuberunwesen in Süd-China.

* **Frankfurt a. M.**, 4. Januar. (Telegr.) Die „Frkf. Ztg." meldet aus Schanghai: Während in Mittelchina die bürgerliche Ordnung bisher im allgemeinen aufrecht erhalten worden ist, läßt sich dies von Südchina leider nicht sagen. Wiederholt sind von dort recht beunruhigende Nachrichten gekommen. Besonders böse ist der kleine Vertragshafen Pakhoi in der Provinz Kwantung daran. In einem von dort eingetroffenen Privatbriefe heißt es: „Wir leben in einer aufgeregten Zeit. Denn Wegelagerer und Piraten tun, was ihnen beliebt. Sie haben die Städte in der Umgegend eine nach der anderen geplündert und teilweise auch in Brand gesteckt. Von allen am schlimmsten kam vielleicht Linschau weg, denn diese Stadt wurde von nicht weniger als 5000 Räubern heimgesucht. Da läßt sich leicht denken, was folgte: Der Ort ging in Flammen auf. Viele Weiber wurden vergewaltigt und Hunderte von Mädchen geraubt. Es schnitt einem ins Herz, mitansehen zu müssen, wie Chinesinnen der besten Kreise in namenloser Angst auf ihren kleinen Füßen nach Pakhoi zu entfliehen suchten. Bei der Ankunft irrten sie von Tür zu Tür. Ausländische Häuser sind zurzeit die einzigen sicheren Zufluchtsorte. Hinrichtungen finden ungefähr täglich statt, doch wegen der großen Menge der Räuber machen sie nur geringen Eindruck.

Eisenbahnerausstand in Buenos Aires.

* **Buenos Aires**, 4. Januar. Der Ausstand der Lokomotivführer und Heizer der Eisenbahnen ist nunmehr beschlossen und wird am kommenden Sonnabend um Mitternacht seinen Anfang nehmen.

---

* **Rudolstadt**, 4. Januar. (Priv.-Tel.) Der Primaner Dietzen, der im Oktober vorigen Jahres den Sekundaner v. Recker erschoß und sich selbst schwer verletzte, wurde nach längerer Beobachtung in der Jenaer Klinik für geisteskrank erklärt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 4. Januar. In der vergangenen Nacht wurde zwischen Schöneweide und Köpenick ein Fuhrwerk der Bildgießerei von Gladenbeck von sieben Männern überfallen. Der Kutscher Kirstein und sein Mitfahrer Kramer wurden vom Bock gerissen und mit Knüppeln auf sie eingeschlagen. Währenddessen durchsuchten mehrere der Räuber den Wagen. Dieser führte zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände bei sich. Wieviel von den Straßenräubern gestohlen worden ist, ist noch nicht festgestellt. Kirstein und Kramer müssen das Bett hüten.

* **Leipzig**, 4. Januar. In der Nähe der Waldschänke in Leipzig-Lößnig ist gestern nachmittag auf den um 2 Uhr 55 Minuten auf dem Bayrischen Bahnhof eintreffenden Schnellzug von einem Unbekannten ein Teschingschuß abgegeben worden. Im letzten Wagen des Zuges wurde ein Fenster zertrümmert. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

* **Eisenberg** (Thür.), 4. Januar. Hier erregt die wegen Veruntreuung amtlicher Gelder erfolgte Verhaftung des Gerichtssekretärs Kretschmar großes Aufsehen. Kretschmar, der hier im besten Ansehen stand, hat sich selbst der Behörde gestellt. Es handelt sich anscheinend um beträchtliche Summen.

* **Calais**, 4. Januar. Der 60jährige Wäschefabrikant Giroud beschloß infolge des schlechten Geschäftsganges, mit seiner Familie zu sterben. Frau und Sohn erschossen sich. Der Fabrikant, der Gift genommen hat, schwebt zwischen Tod und Leben.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Donnerstag, 4. Januar, 1912.

Oesterr. Credit		Ungarische Kronen	167,00
Berliner Handelsgesellsch.	172,50	Bochumer Gußstahl	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Deutsch-Luxemb. V.	233,75
Darmstädter Bank	127,00	Dortmunder Union C.	196,00
Deutsche Bank	247,00	Hohenlohe-Werke	—
Diskonto Commandit	193,37	Laurahütte	208,75
Dresdner Bank	169,37	Oberschles. Eisenbahnbed.	182,87
Nationalbank	128,75	Oberschles. Eisenindustrie	107,87
Schaaffhausen'scher Bankverein	137,25	Phönix	92,50
Berg.-Märkischer Handelsb.	217,25	Rheinisch. Stahl	160,75
Russ. Bank für ausw. Handel	159,50	Rombacher Hütte	176,25
Wiener Bankverein	—	Belfortkirchen	188,87
Lübeck Büchner	—	Harpener	208,87
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Große Berliner Straßenb.	200,87
Schantung-Eisenbahn	136,75	Hamburger Packetfahrt	193,25
Oesterr. Staatsbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	145,25
do. Südbahn	19,50	Nordd. Lloyd	217,62
Anatol. Eisenbahn (60%)	113,25	Traust Dynamit	196,37
Baltimore and Ohio	104,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	190,37
Canada Pacific	245,62	Deutsche Ueberseeische Elek.	267,75
Orientbahnen Betriebs-Ges.	154,37	Siemens & Halske	183,00
Ital. Mittelmeerbahn	118,25	Schuckert Elektr.	253,75
do. Mittelmeerbahn	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	164,00
Pennsylvania	—	Stolt. Elektr.	157,87
Bayernburg, Prinz Henry	154,87	Elektr. Licht und Kraft	154,00
Warschau-Wiener Eisenb.	184,15	Bayerische Motoren	135,87
4% Deutsche Reichsanleihe	87,62	Osnabrücker Kupfer	95,75
4% % Preußische Konsols 1905	—	Stahlwerk Mannstaedt	—
4% % Japaner 1905	—	Kumeck Friede	201,75
3% Russ. Anleihe 1909	—	Feldburg	—
4% Spanische Anleihe äußere	—	Tendenz: Abgeschwächt.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 4. Januar.

Weizen: Schwächer.	
per Mai	216,25
per Juli	218,25
per September	—
Roggen: Schwächer.	
per Mai	198
per Juli	199,50
per September	—
Hafer: Schwächer.	
per Mai	193,50
per Juli	194,75
Mais am. mix.: Geld.	
per Mai	165
per Juli	168
Rüböl: Geschäftslos.	
per Januar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 4. Januar.

Kaffee, good average Santos	
per März	66,25
per Mai	66
per September	65,75
per Dezember	65,50
Tendenz: Stetig.	

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 4. Januar.

Produkt Basis 88°/, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Januar	14,87½
per Februar	15,02½
per März	15,20
per Mai	15,42½
per Juli	15,50
per Oktober/Dezember	11,37½

Tendenz: Ruhig.

Zuckerbericht.

Magdeburg 4. Januar.

Kornzucker 88°/, ohne Sack	15,55—15,65
Nachprodukte 75°/, ohne Sack	12,90—13,10

Stimmung: Ruhig.

Brodraffinade I ohne Faß	26,50—26,75
Krystallzucker I. mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	26,25—26,50
Gemahlene Melis mit Sack	25,75—26,00

Stimmung: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt transitorisch an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Januar	17,85	14,82½
per Februar	15,02½	15,10
per März	15,20	15,27½
per Mai	15,42½	15,47½
per August	15,5[illegible]	15,55
per Oktober/Dezember	11,35	11,37½

Stimmung: Ruhig.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Lebensmittel

Erbsen	Pfund	18 Pf.	Gem. Zucker	Pfd.	27 Pf.	Stangenspargel	1 Pfd.-Dose	50 Pf.	Rauchfleisch	Pfd.	75 Pf.
Bohnen	Pfund	18 Pf.	Erbswürste	3 Stück	25 Pf.	Erbsen	2 Pfd.-Dose	30 Pf.	Fetter Speck	Pfund	65 Pf.
Griess	Pfund	18 Pf.	Tee	2 Pakete	15 Pf.	Jg. Erbsen	2 Pfd.-Dose	45 Pf.	Schinkenspeck	Pfund	92 Pf.
Graupen	Pfund	15 Pf.	Pudding-Pulver	5 Pack	20 Pf.	Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose	45 Pf.	Knackwurst	Pfund	75 Pf.
Faden-Nudeln	½ Pfd.	14 Pf.	Gerstenflocken	Pfd.	25 Pf.	Spinat	2 Pfd.-Dose	42 Pf.	Mettwurst	Pfund	95 Pf.

Freitag :: Sonnabend

Kakao rein	Pfd.	65 Pf.	Apfelsinen	10 Stück	20 Pf.	Zitronen	4 Stück	10 Pf.	Cervelatwurst	Pfund	95 Pf.

Nussbaum

Hafer-Kakao	½ Pfund	25 Pf.	Feigen	Pfund	25 Pf.	Bratheringe	Dose	45 Pf.	Landleberwurst	Pfund	50 Pf.
Haferflocken	Pfund	22 Pf.	Ess-Kastanien	Pfund	15 Pf.	Bismarckheringe	Dose	40 Pf.	Rotwurst	Pfund	50 Pf.
Pflaumen	Pfund	38 Pf.	Reineclauden	1 Pfd.-Dose	40 Pf.	Hering in Gelee	Dose	25 Pf.	Pralinee	¼ Pfund	12 Pf.
Ringäpfel	Pfund	55 Pf.	Birnen	1 Pfd.-Dose	33 Pf.	Appetit-Sild	Dose	35 Pf.	Kokosflocken	¼ Pfund	10 Pf.
Mischobst	Pfund	35 Pf.	Gemischt. Früchte	1 Pfd.-Dose	42 Pf.	Anchovis	Glas	25 Pf.	Gemischt. Bonbon	¼ Pfd.	9 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0004

Aus dem Vereinsleben.

* **Verband der Deutschen Versicherungsbeamten.** Die Ortsgruppe Halle hält am Freitag abend 8½ Uhr im Hotel „Wettiner Hof“ ihre Jahreshauptversammlung ab: Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahlen.

* **Die Begräbniskasse des Post- und Telegraphen-Unterbeamtenvereins** hält am Freitag ihre Monatsversammlung bei Titsch, „Passage-Restaurant“, ab.

* **Christlicher Metallarbeiterverband.** Eine außerordentliche Mitgliederversammlung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr in Schotts Restaurant, Merseburgerstraße 9, statt.

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend abend 8½ Uhr seine Hauptversammlung im Schultheiß ab, in welcher der Geschäfts- und Kassenbericht erstattet, der Vorstand gewählt und über die Errichtung einer Kriegerversicherungs- und Fürsorgekasse beraten werden soll.

Handel und Verkehr.

* **Bergwerksverleihung.** Das Oberbergamt Halle verlieh dem Bergwerksdirektor Kindling in Oschersleben unter dem Namen Luise Franz das Bergwerkseigentum in einem 1 976 212 Quadratmeter großen Felde in den Gemarkungen Hornhausen und Neuwegersleben zur Braunkohlengewinnung.

* **Gewerkschaft Roßleben.** Für das zweite Halbjahr 1911 wird wieder eine Ausbeute von 300 M. pro Kux gezahlt. Die Gesamtausbeute für 1911 beträgt danach wie im Vorjahr 600 M.

* **Heinrich Lapp, A.-G. für Tiefbohrungen in Aschersleben.** Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über die Herabsetzung des Grundkapitals von 1 420 000 M. um 710 000 M. durch Zusammenlegung von je zwei Aktien Beschluß fassen und gleichzeitig die Wiedererhöhung des herabgesetzten Kapitals um 750 000 M. durch Ausgabe von Vorzugsaktien beschließen soll. Die Vorzugsaktien sollen mit einer bevorrechtigten Dividende von 8 Prozent mit dem Rechte auf Nachzahlung und dem Vorzugsrechte bei einer Liquidation ausgestattet werden. Für den Fall der Ablehnung auch nur eines der beiden Anträge wird die Liquidation beantragt.

* **Dem Pfandbriefamt der Stadt Magdeburg** wurde die behördliche Genehmigung zur Ausgabe von nom. 20 Millionen Mark Pfandbriefen erteilt.

* **Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.** Die Verwaltung schreibt, daß sich infolge der anhaltenden Trockenheit und heißen Witterung im vorigen Jahre für alle in Deutschland arbeitenden Feuerversicherungsgesellschaften eine ganz erheblich verstärkte Brandhäufigkeit fühlbar gemacht hat, die den meisten dieser Gesellschaften, darunter auch der Leipziger, nicht gestatten wird, eine Dividende in vorjähriger Höhe auszuschütten.

* **Optische Anstalt Fr. Voigtländer & Sohn, A.-G. zu Braunschweig.** Der Aufsichtsrat wird der am 23. Januar stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent vorschlagen.

* **In Zahlungsschwierigkeiten** ist die Vereinsbank in Dippoldiswalde geraten. Der Vorstand des Vereins, Direktor Willkomm, ist geflüchtet. In einem hinterlassenen Schreiben teilt er mit, daß er sich das Leben nehmen werde. Es herrscht ein gewaltiger Andrang der kleinen Spareinleger.

Berliner Produktenbörse vom 3. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 205,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 216,25–216,00 Mk. — Roggen loko inländischer 184,00–185,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 198,25–198,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 202,00–206,00 Mk., mittel 198,00–201,00 Mk., gering 194,00–197,00 Mk., russ. u. Donau fein 197,00–200,00 Mk., mittel 192,00–196,00 Mk., gering 188,00–191,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 181,00–185,00 Mk., runder 178,00–182,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 180,00–188,00 Mk., gute 189,00–200,00 Mk., russische und Donau leichte 170,00–174,00 Mk., schwere 175,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 179,00–188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00–198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50–28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,70–23,90 Mk. — Weizenkleie 13,25–14,00 Mk. — Roggenkleie 13,50–14,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 216,50 Mk., Juli 218,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 198,00 Mk., Juli 199,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 193,50 Mk., Juli 195,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 165,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 64,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 3. Januar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 66¼ Gd., per Mai 66 Gd., per September 65¾ Gd., per Dezember 65¼ Gd. Kaum stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 3. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 12,70–13,00. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Januar 15,00 Gd., 15,15 Br., per Februar 15,15 Gd., 15,20 Br., per März 15,32½ Gd., 15,40 Br., per Mai 15,50 Gd., 15,52½ Br., per August 15,60 Gd., 15,62½ Br., per Oktober-Dezember 1912 11,42½ Gd., 11,47½ Br. Matt.

Hamburg, Mittwoch, 3. Januar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 14,82½, per März 15,20, per Mai 15,42½, per August 15,52½, per Oktober 11,57½, per Dezember 11,32½. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 3. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., Januar 19¾ Br., Februar 20 Br., März-April 20¼ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 3. Januar.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 12 Ochsen, 222 Bullen, 167 Kühe und Färsen. Notizlos. — 1613 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 105, S. 114 bis 150; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 68 bis 72, S. 113 bis 120; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 60 bis 66, S. 100 bis 110; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 52 bis 58, S. 91 bis 102; 5. geringe Saugkälber L. 36 bis 47, S. 65 bis 85. — 546 Schafe. Notizlos. — 15 972 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 50, S. — bis 63; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 49 bis 50, S. 61 bis 63; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 48 bis 50, S. 60 bis 62; 4. fleischige Schweine L. 45 bis 48, S. 59 bis 60; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 44, S. 52 bis 55; 6. Sauen L. 45 bis 46, S. 56 bis 58. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieb nichts übrig. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand der kleine Auftrieb nur ganz zögernd Absatz. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde durch verspätetes Ausladen gestört. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 66 Mk. 1 Stück, 65 Mk. 1, 64 Mk. 221, 63 Mk. 1360, 62 Mk. 2483, 61 Mk. 2484, 60 Mk. 3169, 59 Mk. 1238, 58 Mk. 1330, 57 Mk. 961, 56 Mk. 670, 55 Mk. 603, 54 Mk. 215, 53 Mk. 170, 52 Mk. 88, 51 Mk. 3, 50 Mk. 14, 48 Mk. 1, 47 Mk. 1, 46 Mk. 1, 45 Mk. 1, 44 Mk. 1, 40 Mk. 2 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 3. Januar. (Kaiserliche Marine.) Eber ist am 2. Jan. in Conakry (Französisch-Guinea) eingetr.

* **Hamburg,** 3. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Troja 1. Jan. vor Rio Grande do Sul. Frankenwald 1. Jan. in Tampico. Ypiranga 2. Jan. in Tampico. Dania, n. Havana u. Mexiko, 2. Jan. in Cadiz. Westerwald 2. Jan. in Puerto Mexiko. König Friedrich August 2. Jan. in Buenos Aires. Segovia, ausgeh., 2. Jan. in Kobe. — Abgeg.: Swakopmund, n. Westafrika, 29. Dez. v. Las Palmas. Lome, v. Westafrika, 29. Dez. v. Las Palmas. Brisgavia 30. Dez. v. Norfolk n. Hamburg. Altmark 30. Dez. v. Kalkutta n. Hamburg. Graecia 31. Dez. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Bulgaria 31. Dez. v. Baltimore n. Hamburg. Graf Waldersee 1. Jan. v. Philadelphia n. Hamburg. Sevilla, n. d. La Plata, 1. Jan. v. Teneriffa. Vandalia, v. Ostasien n. Newyork, 2. Jan. v. Malta. Togo, n. Westafrika, 2. Jan. v. Las Palmas. Fürst Bismarck 2. Jan. v. Rotterdam n. Hamburg. Ekbatana, n. Persien, 2. Jan. v. Djibuti. Goldenfels 3. Jan. v. Suez n. Penang. Macedonia, n. d. La Plata, 3. Jan. v. Teneriffa. Nicomedia, n. Persien, 3. Jan. v. Antwerpen. Belgravia 3. Jan. v. Antwerpen n. Hamburg. Persepolis, v. Persien, 3. Jan. v. Port Said. Dortmund 3. Jan. v. Moji n. Schanghai. Cleveland, a. d. 1. Weltreise, 3. Jan. v. Nagasaki. — Passiert: Barcelona, n. Boston u. Philadelphia, 2. Jan. Lizard. Suevia, n. Ostasien, 3. Jan. Dover. Bosnia, n. Boston u. Baltimore, 3. Jan. Eastbourne.

* **Bremen,** 3. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Bülow Dienstag von Schanghai abgeg. Köln Sonntag v. Las Palmas abgeg. Main Dienstag in Bremerhaven angek. Brandenburg Dienstag Lizard pass. Bremen Dienstag in Suez angek. Prinz Ludwig Dienstag v. Nagasaki abgeg. Seydlitz Dienstag v. Fremantle abgeg. Friedrich der Große Dienstag v. Genua abgeg. Prinz Eitel Friedrich Dienstag v. Southampton abgeg. Prinz Heinrich Dienstag in Neapel angek. Derfflinger Dienstag von Port Said abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 4. Januar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	97	99	Hansa Silberberg	8150	8250
Alexandershall	12000	12300	Hattorf	138½	140
Beienrode	6700	6900	Hedwig	1200	1275
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	77	78
Bismarckshall Akt.	122	124	Heldrungen II	1350	1400
Burbach	14100	14300	Hermann II	2100	2175
Buttlar	350	450	Hohenzollern	7100	7175
Carlsfund	6950	7250	Immenrode	—	—
Carlsglück	1025	1075	Johannashall	5400	5600
Deutsche Kali-Werke	154	155	Kaiseroda	10800	11400
Deutschland-Justenbg.	4800	4900	Krügershall Act.	126	128
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	71	73
Felsenfest	1625	1675	Mansfeld	752	755
Friedrichshall, Akt.	124	127	Moltkeshall	325	375
Glückauf-Sondershaus.	20700	21400	Sachsen-Weimar	7400	7600
Großherzog v. Sachsen	10000	10200	Salzmünde	5050	5150
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6800	7050
Güntershall	4850	5000	Wilhelmshall	11800	12500
Hannov. Kaliw. Akt.	88	90	Wintershall	19500	20500

Tendenz: Ruhig.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Eier pro Mandel	1,50–1,60 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05–0,15 Mk.
Butter pro Stück	0,80–0,83 „	Aepfel pro Pfd.	0,15–0,30 „
„ pro Pfund	1,40–1,50 „	Birnen pro Pfund	0,20–0,25 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,12–0,15 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50–0,60 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,05–0,06 „	Enten pro Stück	3,00–3,50 „
„ pro Ztr.	4,00–5,50 „	Rebhühner v. Stck.	0,70–1,10 „
Wirsingkohl v. Stück	0,10–0,20 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70–0,75 „
Weißkohl pro Stück	0,15–0,40 „	Hähne pro Stück	2,00–3,00 „
Rothkohl pro Stück	0,15–0,40 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20–1,40 „
Grünkohl pro Stück	0,08–0,10 „	Hühner pro Stück	2,00–3,00 „
Blumenkohl v. Stück	0,10–0,40 „	Tauben pro Paar	1,00–1,20 „
Mohrrüben v. Mdl.	0,12–0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10–1,30 „
Kohlrüben v. Stück	0,05–0,15 „	Hasen pro Stück	3,00–3,50 „
Kohlrabi pro Stück	0,03–0,05		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Voraussichtliches Wetter am 5. Januar.

Fortdauernd veränderliches, mildes Wetter mit Neigung zu Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 5. Januar.

Wolkig, mild, zeitweise etwas Regen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 4. Januar 1912.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,90G
3½% „ „	—	—	„	3½	91,75G
3% „ „	—	—	„	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	„	4	102,20G
3½% „ „	—	—	„	3½	91,80bz
3% „ „	—	—	„	3	82,60bz
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	95,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	93,75G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	92,50G
do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,30bz
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,30bz
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	[illegible]	4	100,50G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	[illegible]	4½	—
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	100bz
Naumburger do. do.	—	—	[illegible]	3½	92G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1897	—	—	[illegible]	4	99,80G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	90G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	89,30G
do. do.	—	—	[illegible]	3	81,25G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	101,50B
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	100G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	91,75B
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,25B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,75B
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	[illegible]	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	100,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	[illegible]	4	97,25bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4½	100,20G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97,25G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	100,20 bzG
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	[illegible]	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	95bzG
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101bzG
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	[illegible]	4	96,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	[illegible]	4	97,60B
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	100,80G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	[illegible]	4½	100,60bz
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	98G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 103	—	—	[illegible]	4½	101G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,25bz
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	98,50bz
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	98,50bz
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	96,50G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	[illegible]	4	158G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	[illegible]	4	90bz
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	[illegible]	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	198bz
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	211,50G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	198,50bz
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	195,75 bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	[illegible]	4	425bzB
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	207,75B
Gönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	[illegible]	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	[illegible]	4	116B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	[illegible]	4	90G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8½	[illegible]	4	95B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	[illegible]	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	61G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	73G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	[illegible]	4	155G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1–1000	1910	12	[illegible]	4	241G
„ „ 1001–2500	—	12	[illegible]	4	209bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	139,50G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	[illegible]	4	121G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	[illegible]	4	108G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	[illegible]	4	211G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	[illegible]	4	303G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	140,50bz
desgl. junge	—	—	a.1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. Lit. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	[illegible]	4	68,75bz
do. Lit. B.	—	3	[illegible]	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	[illegible]	4	91G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3500G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46			875G

Berliner Börse, 3. Januar 1912

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

[illegible]

Reichstags-Kandidat des freiheitlichen Bürgertums

ist Herr **Konditoreibesitzer H. Pfautsch.** b 70

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtischer Seefisch- und Weißkohlverkauf.

Der Seefischverkauf findet auf dem Hallmarkt künftig nicht mehr Montag und Mittwoch, sondern bis auf weiteres Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr statt.

Der Weißkohlverkauf findet täglich vorm. 8 Uhr bis 2 Uhr mittags auf dem Großen Berlin statt.

Halle a. S., den 28. Dezember 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Arbeitskarten.

Nach § 11 des Reichsgesetzes, betr. **Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben**, vom 30. März 1903 bedürfen einer Arbeitskarte alle diejenigen Kinder, die als Fremde im Sinne des Gesetzes in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden sollen, **soweit die Beschäftigung nicht bloß gelegentlich mit einzelnen Dienstleistungen erfolgt.** Für Kinder, die das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen Arbeitskarten in der Regel nicht ausgestellt werden.

Die Ausfertigung der Arbeitskarten erfolgt in dem zuständigen **Polizeirevier**, jedoch nur für solche Kinder, die hier ihren letzten dauernden Aufenthalt gehabt haben. Der Antrag ist entweder von dem **gesetzlichen Vertreter** des Kindes **persönlich zu stellen oder es ist die schriftliche und beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters im Polizeirevier vorzulegen.** Außerdem ist die Geburtsurkunde oder der Taufschein des Kindes **mitzubringen.** Die Aushändigung der Arbeitskarte erfolgt nicht an das Kind, sondern an den gesetzlichen Vertreter oder an den Arbeitgeber des Kindes.

Die Ausstellung der Arbeitskarten **erfolgt kosten- und stempelfrei.**

Halle a. S., den 2. Januar 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1911 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

25 Zigarettenetui, 1 Kassette mit 1 Schlüssel und 1 Nadel, 1 Messingspitze, 1 rotes Portemonnaie, 1 Korallenkette, 1 br. Portemonnaie, 1 Fahrrad, 1 Taschenuhr, 1 vergold. Ring, 1 schw. Samttasche mit 2 Schlüsseln, 1 schw. Portemonnaie, 1 schw. Samttasche, enthaltend 1 Portemonnaie, 4 Herrenhüthüte, 1 gr. Portemonnaie mit Inhalt, 1 Taschenmesser mit Futteral, 1 weißer Handbesen, 1 Barchentbeutel, 1 gold. Kette mit Medaillon, 1 schw. Regenschirm, 1 gold. Ring, 1 Perlenhandtasche mit Inhalt, 1 Mosaikbrosche, 1 blauseidener Gürtel, 1 Damenuhr, 1 schw. Portemonnaie, 1 Wiesamuff, 2 Kettenarmbänder, 1 Herrenglitzeruhr, 1 massives Kupferstück, 1 br. Pompadour und br. Portemonnaie mit Inhalt, 1 Brille mit Futteral, 1 Marinemütze S. M. S. Elsaß.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 Granatbrosche, 1 Zwanzigmarkstück, 1 silb. Medaillon, 1 Pompadour, enthaltend 1 Portemonnaie mit 14 M., 1 Medaillon, 2 Photographien und 1 Paar Handschuhe, 1 Brieftasche mit 3 Depotscheinen, 2 schw. Samtgürtel, 1 silb. Herrenuhr mit Zipfel, 1 Spazierstock mit silb. Knopf und Kette, 1 schw. Spazierstock mit silb. Griff (gez. L. K. 8. 5. 1907), 1 gold. Herrenring, 1 schw. Krimmermuff, 1 Rabattbuch, 1 schw. Ledertasche mit 280 M., 1 weiß und grau gestreifte Bluse, 2 gold. Klemmer, 1 Gliederarmband mit bunten Steinen, 1 Sportklemmer, 1 Invalidenkarte und 4 Zeugnisse, 1 Schildpattspange, 1 gold. Kettenarmband, 1 Tischläufer und Stickarn, 1 Federstuß, 1 Zwanzigmarkstück, 1 dunkelbl. Pompadour mit 1 Perlportemonnaie, 1 br. Damenportemonnaie mit 14,41 Mark, 1 Handtasche, enthaltend 1 Portemonnaie, 1 Taschentuch und 1 Messer, 1 dunkelbr. Damenregenschirm, 1 Malerkittel, 1 Damenportemonnaie mit 50,50 M., 1 Handtasche, enthaltend 1 Gesangbuch, 1 gold. Ohrring, 1 schw. Handtasche, enthaltend 1 Damenportemonnaie mit 41 M., 1 gold. Brosche, 1 seid. Regenschirm, 1 Goldbandgürtel, 1 Lederportemonnaie mit etwa 3 M., 1 marokkanisches Mädchen mit 2 Photographien, 1 schw. Ledertasche, enthaltend 2 Portemonnaies, 1 Paar Handschuhe, 1 Taschentuch und 2 Schlüssel, 1 silb. Kettenarmband, 1 gold. Kettchen mit Medaillon, 1 kl. brauner Hund mit weißer Brust, 1 dunkelbl. Ledertasche, enthaltend 1 Portemonnaie mit etwa 2,50 M. und 1 Visitenkartentäschchen, 1 Brille mit Lederfutteral, 1 gold. Gliederarmband mit rotem Stein, 1 gold. Kettenarmband.

Die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dreyhaupstraße 6 II, Zimmer 98, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle a. S., den 2. Januar 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Ausschreibung.

Die Lieferung von **etwa 250 qm Reihensteinen, Klasse 1a, 14500 qm Reihensteinen,** Klasse 1b, **6500 qm Reihensteinen,** Klasse II, **2000 m Granit-Bordschwellen, 1000 qm Granit-Trottoirplatten, 900 m Granit-Bordsteinen** 1. Klasse, **1000 cbm Kalkmosaikfteinen und 10 cbm Basaltmosaikfteinen** für das Geschäftsjahr 1912 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Dienstag den 23. Januar 1912, vormittags 10 Uhr** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Baugewerbhauses einzureichen. Die Verdings-Unterlagen für Reihen- und Kalkmosaikfteine sind zu 50 Pfg., die Unterlagen für Bordschwellen, Trottoirplatten und Bordsteine zu 1 Mk. von der hiesigen Rathaus-Injektion zu beziehen.

Halle a. S., den 3. Januar 1912. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthofe in Lübeck am 29. Dezember 1911.

Halle a. S., den 3. Jan. 1912. **Die Polizei-Verwaltung.**

Zwangsversteigerung.

Freitag den 5. Januar cr., nachm. 3 Uhr versteigere ich in Rummendorf im Landmannschen Gasthofe: (88b

1 Piano u. 21 Bände Meyers Lexikon mit Schränkchen

öffentl. meistbietend geg. Barzahl.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 5. Januar cr., vorm. 10½ Uhr, versteigere ich im Grundstück Eisdendorfstr. 24 (Allgem. Konsum): (84b

1 Sandstrahlapparat sowie mehrere 1000 Kilogr. Gußeisen u. Gasröhren

meistbietend geg. sofortige Barzahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend den 6. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** (Engl. Hof) im Wege des Pfand-Verkaufs:

1. **2 Brillantringe** (Marquisringe).
2. Einen Nachlaß, **Reiseforb, Herrengarderobe** Partie heff. Bettwäsche

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände zu 2 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer. Kraulenstr. 27. z 213

Das (a 59

Gemeinde-Backhaus

soll am **Mittwoch den 10. d. M., nachm. 3 Uhr** im hies. Gasthofe verpachtet werden.

Holleben, 3. 1. 1912.

Der Gemeindevorsteher.

Alle diejenigen, welche der verstorbenen (o 5

Witwe Marie Mertens

geb. Amelang

in Wettin, bezw. deren Nachlaß etwas schulden, oder eine derselben gehörige Sache im Besitz. Verwahrung 2c. haben, werden hiermit aufgefordert, dem Unterzeichneten **bis 15. Januar cr.** Zahlung zu leisten und event. Kenntnis zu geben. Wer von der genannten noch etwas zu fordern berechtigt ist, hat bis zum 15. Jan. cr. seine Ansprüche zu machen.

Wettin, 4. Januar 1912.

Hünicke, gerichtl. best. Pfleger des Mertens'schen Nachlasses.

Die Dame in Schwarz, welche mittag auf der elektr. Bahn den Platz auf dem Hinterverron des Anhängewagens inne hatte und am Weißdierlaion umgestiegen ist, wird von dem ihr gegenüber gestandenen Herrn höfl. um ein Lebenszeichen unter K. 1525 an die Expedition dieses Blattes gebeten. *

Freitag früh frisch:

ff. Cabliau ohne Kopf	Pfd. 25
braiiert. Karbonaden	Pfd. 30
Pa. grosse Scholle	Pfd. 38
Helg. Angel-Schellfisch mittel	Pfd. 40
Helg. Angel-Schellfisch groß	Pfd. 45

gr. Rotzunge, Heilbutt, lebende Spiegel-Karpfen

Garantiert feinste Qualitäten. (b083

H. Rick Nachf.

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstraße 39.
Telephon 984.

Frische grüne Heringe
2 Pfund 25 Pfg., empfiehlt
Otto Gottschalk,
Mühlgrabenstr. 11, Ecke Landwehrstr.

10 Mk. Belohnung. Mischkanne m. Tragegriff Ecke Gr. Brunnenstr. u. Mittelkindstr. gestohl. Obige Summe sichere demj. zu, der mir d. Täter so nachweist, daß ich ihn gerichtl. belang. **F. Leisner, Frösnitz.**

Täglich frische pa. Champignons
liefert jedes Quantum, auch frei Haus die
Hallesche Champignonzüchterei,
Rainstraße. Tel. 1317.

Frau Lucke, Phrenologin,
deutet und erklärt Charaktereehler, Schwächen, Talent und Vorzüge. Berücksichtigt Begabung durch Hand- u. Kopflinien. Moritzwg. Gr. Märkestr. 4, Hof I., III.*

Zwiebeln
Zentner 5,50 M.
offeriert
Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstrasse 32. (b85

Damen- u. Kinderkleider
werden gutsitz. und billig angef. Thoiaschr. 3b. III.

Sofa aufpolstern von **3 Mark** an.
Matratze „ **3** „
E. Dippold, Kl. Schloßgasse 9, I.

Elternlos.

Waise, eventl. Geschwisterp. aus bess. Familie f. u. a. Bedingung. liebevolle Aufnahme und gute Erziehung. Offerten unt. P. 1495 an die Expedition ds. Bl. *

* Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß mein **Fuhrgeschäft** von jetzt ab **nur Merseburgerstr. 92** (Leipzigerhof) besindet. Bei Schreiben vergütet Porto. Achtungsvoll!

Franz Koth.

Bess. mitl. Beamter,
Musikfreund, sucht Klavierpart. zur Pflege der Hausmusik (Sonaten). Geeig. Herren od. Damen werden gebeten ihre Adresse unter U. 1518 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. *

Wäsche zum **Waschen** und **Plätten** wird angenommen Gr. Wallstraße 1. III. *

Wer richtet einem tücht., geb., j. Mädchen a. 1. April od. früher ein Geschäft oder Filiale ein. Kaution kann evtl. gestellt werden. Offert. unt. O. 1514 an die Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar sucht **Kind** mit einmaliger Abfindung zu adoptieren evtl. in Pflege zu nehmen. Offerten unt. 7. 1917 an die Exped. d. Bl. *

Frau Zimmer tägl. zu sprechen **Bergstr. 5,** Vorderh. 1/2 Tr. *

Unterricht

Gustav Crugéri,
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst,
Ludwig Wuchererstr. 77, pt. (l 63

Zeichen-Unterricht für Handwerker 2c. **Vorbereit. f. d. Technikum** ert. Ang. Offert. unter B. K. 9658 an **Rud. Mosse,** hier. z 841

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle, Sternstr. 14, Fernruf 3013, beginnt
neue Kurse
in vollständiger Kontorpraxis oder einzelnen Kontorfächern **täglich.**

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,

Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Agenturen: Düben a. Mulde, Gräfenhainichen.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Scheckrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtengeldern im Ueberweisungswege.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit bereit von Pfandbriefen bezw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderen der

Berliner Hypotheken-Bank,
Deutschen Grundkredit-Bank, Gotha,
Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein,
Hessische Landes-Hypothekenbank,
Hypothekenbank in Hamburg,
Nordd. Grund-Credit-Bank,
Preussischen Hypothekenbank,
Preuss. Pfandbrief-Bank,
Rheinische Hypothekenbank,
Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen, b09314

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Klavierunterricht erteilt gründlich **F. Rowitsch,** Schweizerstr. 11. *

(b 61 **Cordes'sche**
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Eing. wirtl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garant. gut paß.

Unterricht in **Damenzuschneidekunst** sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **L. Mückenheim** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
1149 **Barfüsserstrasse 15, II.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Fedr. Schulze, Elisabethstr. 5, p. b 93

Handelskurse.
Einzelunterricht täglich in Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer,
Poststrasse 1. h 072

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	76
Kauf-Gesuche	22
Vermietungsannoncen	306
Miet-Gesuche	58
Stellen-Ausschreibungen	188
Stellen-Gesuche	37
Unterricht-Anzeigen	13
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	35
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	29
Familien-Anzeigen	8
Amtliche Anzeigen	8

618 Offertbriefe

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. **Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße.**

Spar- u. Vorschuss-Bank,
Rathausstrasse 4.
Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren, Dokumenten** etc.
Entgegennahme von **verschlossenen Depots.**
Vermietung von **Schrankfächern** (Safes) unter Mitverschluss der Mieter.
b 74
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Haus-Hypotheken,
Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60 % des Wertes zur Verfügung.
Bau-Gelder
zu kulanten Bedingungen.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30. b 14

Mein Atelier für künstl. Zahnersatz
befindet sich jetzt
Merseburgerstr. 4, II., am Riebeckplatz.
Frau v. Schulz,
Specialistin für Damen u. Kinder. *

Handelsbücher
jeder Art werden billigst eingerichtet, revidiert, ev. auch weitergeführt, sowie Bilanzen aufgestellt von **Fr. Barkowsky,** Poetherstr. 8. Beste Referenzen.

Gartenerde
kann gegen Vergütung angefahren werden **Kaiserplatz 6/7.** (a181

Steuererklärungen
Bücherrevisor **A. Schkölziger,** Halle a. S., Krutenbergstr. 12.

Steuererklärungen
sowie alle Arten von Schriftsätzen fertigt sachgemäß **R. Schmidt,** Gr. Wallstr. 1. *

Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt Anfängern u. Vorgeschr. **M. Baldeweg,** Schweizerstr. 4.

Gesucht
Lehrerin zur Nachhilfe (Hauptfach Französisch). **Berta Pesan,** Alter Markt 3, III.

Wer erteilt Obersekundaner **Nachhilfestunden in Deutsch?** Off. u. U. 1428 an d. Exped. d. Bl. *

Unterricht in Harmonium- bzgl. Kunstharmoniumspiel
erteilt **C. Miquet,** Rektor em., Dessauerstr. 5b, I r. *

Wer erteilt **Klavier-Unterricht** guten Offerten mit Preisangabe unter V. 1479 an die Exped. d. Bl. *

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt Frau **Cl. Hillmann,** Klavierlehrerin, Ladenbergstr. 42, Ecke Beesenerstr. *

Klavierschüler in 1/2 u. 1/4 St. n. n. an **E. Bormann,** Laurentiusstr. 6. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0006

Der allseitig bekannte, nur einmal im Jahre stattfindende

Inventur-Ausverkauf

findet jetzt statt.

Ausser den schon früher erwähnten Artikeln:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Damenkonfektion, Kinderkonfektion, Wäsche, Leinenwaren, Teppiche, Gardinen, Portieren, Decken etc. füge

von morgen ab

Schürzen aller Art, Gesellschaftstücher, Plaids, Taschentücher, Badetücher, Pelz- u. Federboas, Muffe, Besätze, Spitzen, Gürtel, Jabots, Kissen, Deckchen etc. dem Ausverkaufe bei.

Kein Umtausch. — Netto-Preise gegen bar.

Gegründet 1865. **Bruno Freytag,** Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 3. Januar.

Alkoholische Ueberreizung.

Am Abend des 23. August v. J. stritt sich der 43jährige Böttcher Hermann Wengler in Merseburg längere Zeit mit mehreren Hausgenossen herum. Er ist schon oft wegen Beleidigung vorbestraft; Ursache seiner Streitsucht soll alkoholische Ueberreizung sein. Ein in demselben Hause wohnender Vizefeldwebel hörte den fortgesetzten Schimpfereien zu und suchte ihnen durch einen Zuruf ein Ende zu machen. Sofort wandte sich W. nun gegen ihn selbst und rief höhnisch: „Jetzt kommen Sie an die Reihe!" Tatsächlich mußte der Vizefeldwebel nunmehr zur Abwechslung seinerseits sich tüchtig ausschimpfen lassen. Außer zahlreichen andern Ehrennamen bekam er auch den eines Rekrutenschinders und Staatsbummlers zu hören. Das Schöffengericht in Merseburg verurteilte W. wegen der groben und völlig grundlosen Beleidigungen zu zwei Wochen Gefängnis. Gegen diese Strafe legte er als zu hoch Berufung ein, zog aber während der Berufungsverhandlung seinen Einspruch auf den wiederholten Rat des Vorsitzenden als aussichtslos zurück.

Fataler Besuch.

Ein Polizeisergeant in Greppin hielt am 9. September in der Wohnung der 50jährigen Witwe Josefa Mlynarczik eine Haussuchung nach gestohlenen Rüben. In seiner Begleitung befanden sich ein Gemeindeschöppe und der Inspektor des bestohlenen Gutes. Die bisher noch unbestrafte Witwe geriet über den fatalen Besuch in heftige Erregung und fragte unwirsch, was die drei bei ihr wollten? Sie seien selbst die „größten Spitzbuben". Auch betitelte sie die Herren respektswidrig „Ochsenknechte". Ihre beleidigende Hitze zog ihr vom Schöffengericht in Bitterfeld eine Gefängnisstrafe von einer Woche zu. Hiergegen legte sie Berufung ein mit der Begründung, es sei nicht wahr, daß sie die Herren so beschimpft habe. Trotz der großen Zungenfertigkeit, mit der sie ihre angebliche Unschuld versucht, wurde sie jedoch zu ihrem lebhaften Verdrusse von der Strafkammer kostenpflichtig abgewiesen.

Gestörte Sedanfeier.

Am Abend des 2. September v. J. veranstalteten die Kriegervereinler in Bitterfeld wie alljährlich einen großen Zapfenstreich zur Feier des Sedantages. Auf dem Marktplatze sammelte sich eine große Menge junger Leute, meist Handarbeiter, an, nach polizeilicher Schätzung etwa 700—800 Personen. Sie johlten und brüllten und trieben allerlei Unfug durch Abbrennen von Feuerwerkskörpern. Ein Polizeikommissar gab drei Sergeanten den Auftrag, den Platz zu räumen. Es wurden Ausschreitungen befürchtet, weil ein für den folgenden Tag geplanter sozialdemokratischer Umzug polizeilich verboten war. Auch sollen Kriegervereinsveranstaltungen schon öfter sozialdemokratischerseits gestört worden sein. Die drei Polizeibeamten hatten große Mühe, die Räumung des Marktplatzes zu vollziehen. Sie mußten die Menge wohl dreizigmal auffordern, sich zu zerstreuen. Längere Zeit hindurch wurden sie nur verlacht und verhöhnt. Ein Polizeisergeant richtete u. a. auch an einen jungen Menschen, der nachher auf der Wache als der 20jährige Arbeiter Otto Bormann festgestellt wurde, die Aufforderung, sich zu entfernen. Er erhielt aber die trotzige Antwort: „Das mache ich, wie ich will!" Er nahm dann den Wunderpensigen fest. Bormann verweigerte die Nennung seines Namens und leistete seiner Abführung durch heftiges Sträuben und Umsichschlagen Widerstand, so daß erst ein zweiter Beamter mit zugreifen mußte. Infolge des Exzesses wurde B. vom Bitterfelder Schöffengericht zu drei Wochen Gefängnis wegen Auflaufs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verurteilt, wogegen er Berufung einlegte. Vor der Strafkammer versicherte er, er sei ganz zufällig in die Menge hineingedrängt worden und habe sich an dem Auflaufe selbst nicht beteiligt. Er sei erst im letzten Augenblicke hinzugekommen und habe die früheren Aufforderungen an die Menge nicht gehört, sondern nur eine einmalige Aufforderung des Sergeanten, der ihn festnahm. Von diesem sei er in den Arm „gekneipt" worden und habe daher aus Aerger ausgerufen: „Lassen Sie mich los, ich gehe schon ganz allein!" Außer den zwei an der Festnahme beteiligten Polizeisergeanten wurde in der Berufungsverhandlung nur eine Zeugin, eine Arbeiterin vernommen. Nach ihrer Angabe hat B. zu den ersten Sergeanten gesagt: „Was wollen Sie denn von mir?! Ich habe doch nichts gemacht!" Die Strafkammer kam zu der Ansicht, daß B. nicht des Auflaufes, sondern nur der Uebertretung der Oberpräsidialverordnung vom 24. April 1907 (Nichtbefolgen einer berechtigten polizeilichen Aufforderung, sich zu entfernen) überführt sei. Zum Tatbestande des Auflaufes gehöre das Vorausgehen einer dreimaligen polizeilichen Aufforderung; dem Angeklagten sei aber seine Behauptung, er habe nur eine einmalige gehört, nicht widerlegt. Des Widerstandes wurde B. schuldig befunden; doch hielt das Berufungsgericht mit Rücksicht auf seine Jugend und bisherige Unbescholtenheit statt einer Gefängnisstrafe eine gelinde Geldstrafe von 115 Mark für ausreichend. Für die Uebertretung wurde auf 5 Mark Geldstrafe erkannt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (3. Januar): Der Fabrikschmied Hermann Stein und Wilhelmine Brachmann, Gr. Wallstr. 44 und Diemitz.

Geboren (3. Januar): Dem Arbeiter Franz Herzog eine T. Gertrud, Wilhelmstr. 10.

Gestorben (3. Januar): Die Lehrerwitwe Agnes Berg geb. Treu 78 J., Schillerstr. 20.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (3. Januar): Der Bahnarbeiter Max Klepzig und Luise Dietzel, Lilienstr. 9 und Hagenstr. 7. — Der Arbeiter Balthasar Kling und Anna Lohwasser, Adolfstr. 6 und Glauchaerstraße 39. — Der Landwirt Bodo Storch und Lina Zehe, Gr. Wallstr. 6 und Gr. Steinstr. 7.

Eheschließung (3. Januar): Der Tischler Otto Hagendorf und Klara Schwencke, Beesenerstr. 15a und Ludwigstr. 23.

Geboren (3. Januar): Dem Maurer Wilhelm Bittich eine T. Gertrud, Ludwigstr. 10. — Dem Kutscher Walter Hildebrand ein S. Otto, Luckengasse 4. — Dem Postboten Paul Christoph ein S. Paul, Wegscheiderstr. 29. — Dem Kaufmann Julius Wiegand eine T. Ilse, Böllbergerweg 1. — Dem Ingenieur Wilhelm Fraubös ein S. Heinz, Rudolf Haymstr. 20. — Dem Bauinspektor Friedrich Schulze ein S. Walter, Mauerstr. 2. — Dem Bahnarbeiter Edmund Schmalz ein S. Kurt, Raffineriestr. 17. — Dem Geschirrführer Friedrich Lehmann ein S. Hans, Glauchaerstr. 6. — Dem Kaufmann Artur Liebe eine T. Anneliese, Delitzscherstr. 16.

Gestorben (3. Januar): Des Friseur Paul Gottschalg S. Kurt 4 J., Friesenstr. 29. — Der Schmied Wilhelm Kunschmann 59 J., Bruckdorferstr. 1. — Der Bergarbeiter Friedrich Knewitz aus Stochhausen 23 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schmied A. J. Poch und M. M. Kahl, Roßbach bei Bad. und Langendorf. — Der Zeichner G. F. R. Wiesniewski und Ch. M. Maaßen, Halle und Köln a. Rh.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Wintersport.

ws. **Kein Sonderzug nach Bad Sachsa.** In Bad Sachsa, wo bekanntlich am 13. und 14. Januar ein großes Wintersportwettkampfe mit Ski-, Rodel- und Hörnerschlittenkonkurrenzen stattfinden soll, war die Ablassung eines Wintersportsonderzuges ab Leipzig-Halle beantragt worden. Wie die Kgl. Eisenbahndirektion Halle uns mitteilt, hat sie nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß ein Verwaltungs-Sonderzug Leipzig-Halle-Nordhausen-Bad Sachsa am 13. bzw. 14. Januar genügend besetzt werden würde. Infolgedessen sieht sie von der versuchsweisen Einlegung eines solchen Sonderzuges ab und wird nur die bereits angesagten Sonderzüge nach Schierke bzw. Braunlage abfahren lassen.

ws. **Fahr- und Rennordnung des Deutschen Bobsleighverbandes.** Aus der Fahr- und Rennordnung des D.B.B. sind folgende Einzelheiten interessant und bemerkenswert. Fahrordnung: Der Bob darf nur aus Holz oder Eisen bestehen. Er muß mit Seil- oder Volantsteuerung ausgerüstet sein. Das Gewicht darf 200 Kgr. nicht übersteigen. Gestellte Bremsen sind verboten, ebenso Reichenbremsen. Nur Sägenbremsen sind erlaubt. Jeder Bob muß seinen Namen sichtbar tragen. Für die Mannschaft ist der Lenker verantwortlich. Unbekannte Herren haben eine schriftliche Erklärung über ihre Vertrautheit einer Führung des Bobs abzugeben. Lenkung und Bremsung darf nur durch Herren geschehen. Innerhalb der in den Kurven kennzeichnen gemachten Strecken darf nicht gebremst werden.

Fußballsport.

Am Sonntag, den 31. Dezember 1911 siegte die I. Mannschaft der Fußballabteilung des Männerturnvereins-Halle über den Halleschen Fußballklub von 1910 nur knapp mit 4:3 (4:2).

* Für die Olympischen Fußballspiele anläßlich der V. Olympiade in Stockholm sind jetzt die Ausführungsbestimmungen erschienen. Teilnahmeberechtigt sind alle nationalen Fußballverbände, die dem Internationalen Fußballverband (F. I. F. A.) angehören. Jeder Verband hat zwar das Recht, mit vier Mannschaften an der Konkurrenz teilzunehmen, doch wurde schon auf dem Dresdener Kongreß der F. I. F. A. einstimmig der Beschluß gefaßt, daß jedes Mitglied der F. I. F. A. sich nur mit einer Fußballmannschaft an der V. Olympiade beteiligen soll. Die Spiele gelangen vom 20. Juni bis 5. Juli zum Austrag. Jede verlierende Mannschaft scheidet sofort aus.

Lawn-Tennis.

* **Davis-Cup.** Die Entscheidungsspiele um die Internationale Lawn-Tennis-Trophäe haben in Christchurch (Neu-Seeland) ihren Anfang genommen. Infolge des ausgezeichneten Wetters hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge zu den interessanten Spielen eingefunden. Der erste Tag sah die Australier siegreich, die die beiden Einzelspiele gewannen, und zwar siegte R. W. Brookes (Australien) mit 6:4, 2:6, 6:3, 6:3 über B. C. Wright (Amerika) und R. W. Heath (Australien) mit 2:6, 6:1, 7:5, 6:2 über W. A. Larned (Amerika).

Luftschiffahrt.

* **Die Flugleistungen des Jahres 1911 auf dem Flugplatz Johannisthal** sind als recht erfreulich zu bezeichnen. Im ganzen konnte an 289 Tagen geflogen werden. Die Zahl der Flüge, die von 80 Fliegern ausgeführt wurden, betrug über 7000. Von den neuen deutschen Muster erwarben allein 48 das Führerzeugnis in Johannisthal. Auch im letzten Monat des Jahres wurde noch eifrig trainiert, und zwar konnten von 55 verschiedenen Fliegern insgesamt 1106 Flüge bei einer Gesamtflugzeit von 126 St. 50 Min. ausgeführt werden.

* **Der verschollene Ballon „Salzburg"** ist von den ausgesandten Expeditionen bisher nicht gefunden worden, so daß nunmehr an eine Rettung des Führers Oberleutnant Werner wohl kaum zu denken ist. Die Expeditionen haben vor allen Dingen das „Tote Gebirge" nach den verschiedenen Richtungen durchstreift, ohne indes die geringsten Spuren zu finden. Die Witterungsverhältnisse waren allerdings sehr ungünstige. Vor allen Dingen war seit dem 26. Dezember 2 Meter Neuschnee gefallen, so daß durch diesen ev. Spuren vollständig verwischt werden mußten.

Bedürfen Sie eines Kräftigungsmittels?

Dann greifen Sie zu Scotts Emulsion, die seit 35 Jahren als appetitanregendes, die gesunkenen Kräfte neu belebendes Stärkungsmittel anerkannt ist. Scotts Emulsion eignet sich ebenso gut für Kinder wie für Erwachsene, nur muß es die echte Scotts Emulsion sein.

1 83

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
Referenzen und Prospekte gratis
WUNNER'SCHE BITUMENWERKE GMBH. LINNA i. W.
Niederlage: Friedrich Jesse, vorm. Wilhelm Rempsch, Halle a. S.

* Am 10. und 11. Januar erfolgt die Gewinnziehung der Großen Berliner Automobil-Lotterie mit ihren vielen und wertvollen Gewinnen im Gesamtbetrage von 135 000 M. Diese Lose kosten nur 1 M., bei 10 Losen gibt es ein Freilos und sind solche — soweit noch Vorrat — hier zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen oder direkt zu beziehen vom Generaldebit Lud. Müller & Ko. in Berlin, Breitestraße 5.

Loewendahls Grosser Kehraus

ist jetzt in vollem Gange, — man sehe nur die Fenster!

Kostüme!
Schwarze u. farbige **Mäntel!**
Sammet- und Plüsch-**Mäntel!**
Fertige Kleider in Wolle, Sammet etc.
Ballkleider!
Röcke u. Blusen für jeden Zweck.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0007

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 5½ Uhr entschlief plötzlich mein herzensguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater und Schwiegervater, **Zimmermeister und Stadtältester**

Carl Dönitz

im 74. Lebensjahr. — In tiefer Trauer: ✝ 228

Ottilie Dönitz geb. Baumeier
nebst Kindern.

Halle a. S., den 4. Januar 1912.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Donnerstag früh 5½ Uhr endete ein plötzlicher sanfter Tod das arbeitsreiche Leben unseres Senior-Chefs, Zimmermeisters und Stadtältesten

Carl Dönitz

in seinem 74. Lebensjahre.

Tieftrauernd stehen wir an seiner Bahre und danken mit bewegtem Herzen nochmals für alles Gute, was er in der langen Zeit unseres Zusammenarbeitens als gerechter und liebevoller Arbeitgeber an uns getan hat.

Er ruhe in Frieden!

Halle a. S., den 4. Januar 1912. ✝ 229

Das Kontor- und Werkstatt-Personal.

Nachruf.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren lieben Kollegen, den Lehrer ✝h 74

Hermann Schröter

nach schwerem Nervenleiden abzurufen.

Der Entschlafene hat 8½ Jahre an der gewerblichen Fortbildungsschule mit Treue und Gewissenhaftigkeit segensreich gewirkt und sich allgemeiner Wertschätzung erfreuen können. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Das Kollegium der gewerbl. Fortbildungsschule-Südbezirk. J. A.: **Könecke.**

Statt besonderer Anzeige.

Am 3. Januar mittags 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere gute, treue Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

Frau verw. Agnes Berg geborene Treu

im 79. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an z 204

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Schillerstr. 20, Delitzsch und Lützen, den 4. Januar 1912.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 2½ Uhr von der Friedhofskapelle zu Delitzsch aus statt.

Heute mittag ½2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter, verw. Frau

Hedwig Rudloff

geb. **Maehnert**

im 66. Lebensjahre. — **Dies zeigen tiefbetrübt an**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hedwig Krötzsch geb. **Rudloff.**
Minna Maehnert.
M. Krötzsch
und Enkelkinder.

Halle a. S. — Wallendorf.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. Jan., nachm. 2 Uhr in Pissen bei Kötzschau statt. z 182

Nachdem wir die sterbliche Hülle unseres teuren Entschlafenen, des Kassenboten

Franz Menzel

zur letzten Ruhe geleitet, sagen wir hiermit allen für die uns so reichem Maße erwiesene Teilnahme unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tiefbetrübte Witwe
Bertha Menzel geb. **Wille** und Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Schwester, Schwägerin u. Tante, Witwe **Wilhelmine Rost** geb. **Krug,** sagen wir allen, welche sie während ihrer Krankheit pflegten, sowie allen Teilnehmern und Kranzspendern unsern aufrichtigsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Ehrenberg nebst Schuljugend für den Gesang. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: a034 Familie **Stein.**

Statt besonderer Meldung.

Gestern nacht ¼11 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden, versehen mit dem heiligen Sterbesakrament, meine liebe Schwester, unsere gute Schwägerin und Tante

Frau Ww. Anna Born

geb. Schober

im 39. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Curt Schober.

Filehne, d. 1. Januar 1912.

Besten Medizinal-
Lebertran
empf. in Fl. zu 50 u. 75 Pf.
Gr. Ulrichstraße 4/5. Drog. F. A. Patz.

Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S.,
Ludw. Wachtelerstr. 73a. Tel. 6841.
Wachsstraße empfiehlt aus Holz
I. Klasse Albrechtstraße 23. *

Märchensichtbildervortrag
des
Volksbildungsvereins
Freitag den 5. Januar, 5 Uhr
in den **Thalhallen.**
Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf.
— Kassenöffnung 4 Uhr. —
Kein Vorverkauf.

Reparaturen
werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.
Herm. Schindler, Uhrmachermeister,
Kleine Ulrichstr. 35. *
Langjähr. Erfahrungen. Selbst s. 1888.

Stempel-Fabrik
Nikolaistr. 6
Alfred Pfautsch.
empfiehlt bei sof. Lieferung:
Datumstempel von 50 Pfg. an,
Typendruckereien u. 50 Pfg. an,
Plakate-Druckereien für Schautenterschilder von 7.— Mk. an,
Farbetiegen und Stempelfarben in bester Qualitäten. y 19
Firmenstempel schnell und billig in sauberer Ausführung.

Vermietungen

Merseburgerstr. 37, herrl. Zim.-Wr., m. all. Zub., 450-600 M. v. m. W. G. Schröder, I. Et.

● Friesenstr. 17 ist 1 Wohnung ● zu 370 M., je 2 Stub., Kam., ● Küche, Zub. zu verm. b20

2 St., 2 K., K., Spül. u. Zub., 2 St., 1 K., K., Spül. u. Zub., 1. 4. 3. vm. Schönitzer. 2. *

6 J.-W., herrsch. mod. eingerr., verschl. Haus, m. reich. Zb., freie Aussicht, a. Wohnlage, pt., l. u. II. Et. z. v. Preßlers Berg 4. *

Herbordstr. 1a, Bahnh., 3 St., d. Neuz. entspr. einger., in rub. H., 1.4.12. Pr. 450-550 M. Näh. p. r.

1. Etage, 3 Zim., Küche, Zub., Berl. Dielen, Leucht- u. Brenngas, 1. 4. 12 zu verm. Zu erfragen Hardenbergstr. 22, pt. *

Rosenstr. 2, pt. u. II. Etg., 5 Z., Kch., Spk. u. Zub., große Veranda, Bad, Koch- u. Leuchtg., gut renov., 1.4.12 z. v. ev. fr. 600 M.

Anhalterstr. 7
Wohnung mit 4 Zim., Küche u. Zub. 1. 4. zu vermieten. +21

Lerchenfeldstraße 10, II.
2 Stuben, Kam., Küche 1. April für 330 Mk. zu verm. Näh
Rudolf Haymstrasse 12
3 Zim.-Wohn. mit allen d. Neuzeit entspr. Einr. 1. 4. Näh. l. l. z91

Bahnnähe
Versetzungsh. I. Etg. m. Mietszuschuß, sof. od. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Trotzendorfstr. 16a, pt.

● **Sophienstr. 13**
● **Wohnung, II. Etage,** 800 Mk.
● v. 1. 4. zu vermiet. z 125

Herrsch. Wohn., 3-6 Z., Kch., Spk., Bad, Zunkl., Grt., Loggia, Küchenbalk., Gas, elektr. Lim.-u. Treppenlicht, sonnige Lage, 1. Apr. v. 475-1000 M. Bertramstr. 27. *

Wohnung.
2 St., 1 K., 1 K., 1. Etage, reichl. Zub., 1. 4. 12 an ordentl. Fam. zu vm. Brucktorferstr. 10, pt. *

Zheizb., 3 Kch., Gas, Zunkl. u. St., K., Kch. sof. od. später. 16. *

Cröllwitz, Talstraße 12.
2 St., K., K., Balkon, 330 Mark, 2 St., K., K., 285 Mark, per 1. 4. zu vermieten. o29

Hermann Walter, Inh. Aug. Schlüting, Heijweiler
Gegr. 1857 empfiehlt Teleph. 460
Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.
Fortwährend Eingang **aparter Neuheiten.**
Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg). z 166

Königstrasse 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Dölauer Harfeinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.

Parterre-Wohnung.
5 Zimmerwohnung, Bad und reichlich Zubehör inkl. Mitbenutzung der gr. Gartens, per sofort oder 1. 4. 1912 zu vermieten. Wohnung wird völlig renoviert, daher können besondere Wünsche berücksichtigt werden. Preis 850 Mk. Zu erfragen † 132
Niemeyerstrasse 23, I. rechts.

Mariensstrasse 24
herrschaftl. Hochparterre-Wohnung.
6 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör, elektrische Beleuchtung per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst, I. Etg. z 32

Königstrasse 61,
herrschaftliche II. Etage, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu verm. **Dölauer Harfeinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Wegen Versetzung.
Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Balkon, elektr. Licht, Gas und reichl. Zubehör zu vermieten per 1. 4. 12 eventl. auch früher. Zu erfragen bei **Huber, Merseburgerstraße 5, II. l.** +182

Schöne sonn. 5 Zim.-Wohn.,
Bad, Zubeh. 1. 4. 12 zu vermiet. Zu erfr. **V. Vereinsstr. 13, II r.** *

2 schöne Wohnungen
mit Garten zu verm. Zu erfr.
Spickendorf Nr. 12. a 027

Eine in Nähe Theater u. höheren Schulen gelegene **5 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör und Gartenbenutzung versetzungshalber am 1. April 1912 an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres
Leipzigerstraße 3, part. *

Schleiweg 1 (am Advokatenweg) 2 St., 1 K., Kch. Balk., Gas sof. od. 1. 4. z. v. Näh. part. r. *

Kleine Wohnung sof. zu vm.
● **Kellnerstraße 4.** +125

2 Wohnungen, II. u. III. Etg., 5 Zim., Küche, Balkon, Speisekammer, Innenklosett, 1. 4. zu vermieten **Krausenstraße 23.** Näheres beim Hausmann. 149z

Martinsberg 7, I.
5 Zimmer, vollständig renoviert, elektr. Licht, sofort od. später zu vermieten. Preis Mk. 700. h066

Leipzigerstr. 22
herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spül. u. Zub. für 800 Mark per sofort zu vermieten. 148
G. Webdy.

2 Co-Wohnungen
Wölbergerweg 19 2 Stuben, 1 Kam. u. Küche, gr. Korrid. u. Zub. 1. 4. 12 zu verm. Näh. beim Hausverwalter. Preis 320 Mark.

Angerweg 4
● **Wohnung** für 330 M. sof. od.
● spät. z. v. b. G. Drebinger,
● **Burgstr. 50. Fernsp. 3019.** (167z

Leilstr. 15, gegenüb. Infant.-Kaserne, 3 gr. frdl. Zim. m. Kerl. Ofen, Kam., gr. Kch., Balkon, Innenkl., Bad, elektr. Lichtl., v. 1. 4. 12 zu verm. Besichtig. von 10—12 Uhr.

Schöne Wohnung
von 11 Zimmern, Bad u. Zubeh., auch zum Abvermieten geeignet, per sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 1800 Mk. Off. unt. T. 7617 a. d. Exp. d. Bl. 166

2 St., K., Kch., Gas, Z., St., 300 M., sof. od. spät. z. vm. Bernhardstr. 4.

Wohnung,
4 heizb. Zim., Küche u. Zub. hill. per sofort zu verm. Näheres 169 **Mansfeldersir. 42, II r.**

Sternstr. 10, III. Et.,
3 gr. frdl. Stuben, 3 Kam., Küche, Mädchenk., Innenkl., Gas, Bad u. Zubehör f. 750 Mk. zum 1.4. 1912 zu vermieten. 170

Breitestr. 19, 5 Stub., Kch. u. Zub., 450 M., sofort oder spät. z. v. Näh. Barfüßerstr. 15. 168

Neub. Wegscheiderstr. 16
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 M. 164

Wohnungen, 210-440 M.,
1/4. zu vermieten. Näheres 38z
Ganz, Merseburgerstr. 1.

Merseburgerstr. 1, III. lk.,
● 5 Zim., Bad, Zunkl. u. reichl.
● Zub., 675 M., sof. oder spät.
● zu vermieten. 37z
● Näheres Königstraße 26.

● **6 Zimmerwohnung** 1. 4. 12
● **herrsch. Wohng.,** Kohlschlitterstraße 1, I. Etage, 5 Zim.,
● Küche, Speisek., Bad, Klos.,
● Mädchenkam., reichl. Zubeh.
● **zu verm.** Näh. Merseburgerstr. 5 15z

● **herrsch. Wohn.,** reichl. Zubeh.
● mit u. ohne elektr. Licht z. v.
● Näheres im Papiergeschäft. 14z

Herrschaftliche Wohnung.
Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Zunnenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4. 1912 preisw. zu verm. Zu erfr. Memeyerstr. 11, III.

Brandenburgerstr. 12, I., Ecke Hohenzollernstr., 5 hzb. or. Z., gr. Kch. m. Spk., gr. Korr., gr. Mdchk., reichl. Zub., ev. Gartenbenutz. Bad, Gas, 850 M. 1.4.3. v.

Trotzendorfstr. 56, 2 St., K., K. z. Zb. an kinderl. L., 195 M., sof.

Bertramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spül., Bad, Balk., Gas, Zunnkl., reichl. Zub., 650 M., z. 1. 4. z. v. Zu erfr. bei Gröbre. 128

Königstr. 44, II, Bahnn., 4 Z., 1 Kam., 1 Kch., Bad, 2 Keller u. Bodenr., 630 M., z. sof. od. spät. z. v. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. 155

Paradeplatz 2 5 gr. Z., Balk., Küche, Bad u. Zub. 1. 4. zu vm. Zu erfragen bei Büchel. 154

Magdeburgerstr. 46, herrsch.
● I. Etg., 6 Z., Badez., mit
● Mdchst. u. all. Zub., 1400 M.,
● 1. 4. Zu erfr. das. II. Etg.

Wilhelmstrasse 33, I.,
herrschaftl. Etage mit großem Garten, sowie eine fl. III. Etg. per 1. April 1912 zu vermieten. Besicht. daselbst. e1

Sonn. Wohn., 4 Zim., Küche, Speiset., Balk., Gas, Zunkl. u. r. Zub., 1. 4. 12 zu v. Pr. 560 M. Zu erfr. Südstr. 49, pt. l. (110

Herrsch. Wohnungen,
5 gr. Zim. m. Parkett, Mank.-Zim., Küche, Speiset., Bad, Mädchenk., Zunnenkl., Zubeh., Gas, elektr. Anlage, 900—1150 Mk. 1. April **Kronprinzenstraße 19,** Neubau.

Herrsch. Wohnung,
4 gr. Zim. m. Parkett, Mank.-Zim., Kch., Spül., Bad, Mdchk., Zunnenkl., Zub., Gas, elektr. Anl., 750-800 Mk. 14. **Kronprinzenstr. 19,** Neub.

Herrschaftl. Wohnung
Dittenbergerstr. 5, 4 gr. Zim., Mansardenzim., Kch., Spül., Bad, Zunnenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 750 Mk., 1.4. h06574

Schillerstr. 39, II. Etage (Ecke Humboldstr.), 4 St., 1 K., 1 Kch., reichl. Zub., Leucht- u. Kochgas, 1. 4. 12. Näh. das. part. (h11

Wegzugshalber
Wohnung mit Bad, Zunnenkl. u. sonst. Zub. z. 1. 4. zu vermieten. Preis 400 M. Näh. Haymstr. 34. Zu erfr. Hof rechts. (h025

Kl. Gosenstraße 2
2 Wohnungen zu 360 u. 270 M. sof. od. später zu vermieten. *

4 Zim.-Wohn., 2 vorn, 2 hint., Zunnenkl., Koch- u. Leuchtgas, Zubeh., per sofort oder spät. zu beziehen **Pfännerhöhe 14.** *

Part.-Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 1. 4. 12 an rud. anst. Fam. z. v. 310 M. Langestr. 27 b. Rodr. *

Forsterstr. 36, 4 Zim., Küche usw., part., 5 Zim., Küche usw., I. Etg., elektr. Treppenbeleucht., Koch- u. Leuchtgas, 1. 4. 1108

Gr. Klausstr. 15
Wohn. 1. Hof, part., z. vm. Zu erfr. im Laden. H. Berner. *

2 freundl. Zimmer u. Keller, 200 M., an einz. Dame zu vm. **Seydlitzstraße 37.** *

Herrschaftl. Wohnungen:
7 Z., Bad, Mdch., 1. b. Landwehrstr., 6 Z., Bad, Mdch., 1. b. Lindenstr., p. sof. od. sp., 4 Z., Bad u. reichl. Zb., Preßl. Berg, 3 Z., Bad, u. r. Zb., Landwehrstraße, 2 Z., Bad u. r. Zb., Lindenstr., p. 1. 4. 12 z. v. Näheres Preßlers Berg 12, 1. *

Zwingerstr. 27, Vdh. II, 2 St., Kch. u. Zub., 250 M., 1. 4. z. v. Besicht. d. b. Hausmann. 1107

Brunnenstr. 27a
freundl. Wohn., hochpt., 3 heizb. Zim., Küche, Zubeh., Koch- und Leuchtgas, sof. od. 1. 4. 1912 zu verm. Zu erfrag. II. Et. l. h16

● 6 Zim., Kch., Zunkl., Bad,
● Vorgarten u. Zub. Pr. 800
● Mark Torstr. 58, I. l. 78z

Gr. Brunnenstraße 65
● 5 herrschaftl. Etage,
● 4 große Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Zunnenklosett,
● reichl. Nebengel. sof. od. 1.4.12
● zu verm. Preis 550 M. 55z
Z. z. i. Stb. bei atl. Mdch., auch ev. mit Kaff. u. Bed. z. v. Off. u. A. 1241 a. d. Exp. b. Bl.*

Körnerstraße 27,
1 Stube, 2 K., K., Zub., 1. April zu vermieten. (113

Part.-Wohnung zu vermieten 360 Mark
Halberstädterstr. 4, Laden. *

1 kl. Wohnung an ruh. ält. leute, Stube, Kam. u. Küche, III. Etage, 220 M., zu verm. **Südstraße 3, part. links.** *

Preßlers Berg 4
3 Zimm. mit all. modern. Zubeh. Bad z. per sofort oder spät. für bis 500 Mk. sowie die Wohnung III. Etage 440 Mk. **u. ein Souterrain-Laden für 300 Mk.** Ba 5

4 Stuben, 1 K., K., Speiset., Zubeh. 1. April zu verm. (l 113
Anhalterstraße 1, III.

● 3 Stub., K. u. Kch. 1. April
● zu verm. Spülg. 11/12. 50z

● Hochherrschaftl. Etg.-Wohn.

Hallorenstr. 1 b
● 5 Z. u. Zub. sof. od. 1. 4. zu
● verm. Def. Boden m. Wohn.
● sofort oder 1. April. 49z

Part.-Wohn., 4 z. u. Zb., Gas, 1.4. Preis 425 M. Wörmlitzerstr. 12.

● **Lafontainestr. 26**
● frdl. 3 Zim.-Wohn., 2. Obergeschoß, Pr. 380 M., an rub.
● 2. sof. od. sp. zu verm. 72z

Beyschlagstr. 2
hochherrschaftl. Hochpart.-Etage, 5 Zimmer mit modern. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. **Beyschlagstr. 24, hochp.** Ba 4

Victor Scheffelstr. 4, I,
4 oder 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Gas, Bad u. Innenklosett per 1. 4. 1912 zu verm. *

Lindenstraße 62
4 Zimmer, Kam., Küche, Balkon, Koch- u. Leuchtgas, 550 Mark, 1. April zu beziehen. Näheres I. Etage. *

Herrsch. Wohnungen, 4 Zim., Küche, Gartenbalk., Bad, Innenklos., reichl. Zub., alles nach der Neuzeit einger., Pr. b. 580 bis 660 M. 1. 4. 12 zu verm. Besicht. von 11 bis 2 Uhr. Auskunft Advokatenweg 15a, I. l.

Kranichstraße,
● 4 Zim., Küche, Zunnenkl., Bad,
● Balk., Gas u. Zub., 575 M.,
● 1. April zu vermieten. (85z
● Näh. Vollmannstraße 15.

Landwehrstrasse 11,
eine fl. herrsch. Wohn., 4 Zim., Zunnenkl., Bad, Speisekam., und reichl. Zub. f. 700 M. per 1. 4. 12 zu vermieten. h31

Nienneberstraße 26, II. Et., 3 St., 2 K., Küche, Balk., Bad, Gas u. Zubehör, 585 Mark, z. 1. 4. 12 zu verm. +195

St., Kam., Küche, 195 M., an ält. Leute per 1. April 12 z. vm. Näheres Schleifweg 3a, II. (b79

Frdl. Wohn., Wöllerstr. 5, 1. r., 4 Zim., K., Z., 1. 4. zu v. +194

Wohnung,
5 Zim., Küche, Speisek., Zunkl. nebst Zubeh. z. vm. u. 1.4.12 zu bez. Off. u. F. 1506 a. d. Exp. d. Bl. *

Goethestr. 8, I herrsch. Wohng., 5 Zim. (4 u. d. Straßenfr.), Kch., Spül., gewölbt. Korr., Zunkl., Gas, frdl. Wohnl. 750 Mk., sofort od. spät. 1 rechts.

Wohn., 1. Etg., 2 St., K., K., Korr., r. Zub., 330 M., 1. 4. zu vermiet. Lützenstraße 27. (h075

Franckestr. 17, 3 heizb. Zim. mit Gas- u. Wasserleitung, auch für Bureauzwecke passend, per 1. April 1912 zu verm. (h075 Zu erfr. Franckestraße 17, part.

Osendorferstr. 6, II,
versetzungsh., 4 heizb. Z., Kch., Spül., Bad, Gas, Zunnenkl. u. Zub., 550 M., sof. od. spät. h076

2 Wohnungen zum 1. 4. zu vermieten
Diemitz, Berl. Breitestr. 6. *

Wohnungen, 2 St., K., K., Spül., Korridor, Innenklosett mit Wasserspülung sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. **Diemitz, Wilh. Vernbdstr. 1.** *

Ladenbergstr. 60, 2 St., 2 Kam., Küche, Zunnkl. u. Zub., 425 M., 2 gr. Stub., gr. Küche, 360 M. 1. 4. 12 od. früher zu vm. (l174

3. Etage für 450 Mark zu vermieten Wilhelmstraße 46, I. *

Hofwohn., 2 St. u. Küche, an kinderl. Leute oder einz. Person sof. zu verm. 240 M. p. Jahr **Merseburgerstraße 5.** *

Kl. Stube f. einz. Person zu verm. Zu erfr. Grünstr. 30, pt. *

Augustastrasse 9
I. Etg., 5 Zim., Küche u. reichl. Zub., 550 M., 1. 4. 12 zu vm. *

Kl. Wohnung, 2 Zim., 56 Tlr., an einzelne Leute zu vermieten **Merseburgerstraße 69.** *

Gr. mod. 4 Zimmer-Wohn., mit Bad, Balk., hochpt., 1. 4. zu vm. Gräfestraße 10, hochpt. l. *

Bernhardstr. 53, I.,
2 Stuben, Kammer, Küche zum 1. 4. beziehbar. *

Frdl. Wohn., 3 Z., Kch., Spk., Bad, Zunkl. u. Zub. z. v. Näh. Vollmannstr. 4, Bäckerei. *

4 Zim., K., K., Merseburgerstr. 90, ev. mit tl. Werkstatt z. 1. 4. zu vm. Albrechtstr. 18, pt. r. (172

3 Zim., Küche, Zb., Pr. 400 M., ev. tl. Werkstatt z. 1. 4. 12 z. vm. Albrechtstraße 18, pt. r. (173

Saalberg 17
Wohn. v. 3 Zim., Kch., Spül., Innenkl. u. Zub. sof. od. spät. z. verm. *

Ernst Moritz Arndtstr. 2
4 Z., Kch., Spül., Zunkl., Bad, 550 M. *

Wegscheiderstraße 23
4 Zim., Wohn., Bad, Zunnenkl., Spül., reichl. Zub., II. Et., Sonnenl., 1.4. 12. *

Königstrasse 60
Hofwohn., St., K., K., Speiset., 210 M. 1.3.12 zu verm. Zu erfr. pt. l. +191

Schöne Wohnung m. Stallung
sofort od. 1. April zu vermieten **Bothorn 39 b,** Dessauerstr.

Wohng., 150, 180 u. 235 M., Werkstatt od. Lagerraum 120 M., 1. 4. z. v. Gr. Brauhausstr. 31, I. *

Stube z. v. gl. zu beziehen **Unterberg 15.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0008

Morgen Freitag und Sonnabend

Billiger

Seefisch-Verkauf

Kabeljau ohne Kopf Pfd. 20 Pf., Grüne Heringe 2 Pfd. 25 Pf.
Sprotten Kiste 70 Pf., Bückinge Kiste 1.10 Mk.
Schellfisch mit Kopf 15 Pf. Alle anderen Sorten billiger.

Kieler Fischbörse,

obere Leipzigerstrasse 42,
Kleine Ulrichstrasse 30,
An der Moritzkirche 5.

b 79

Königstrasse 60
2 St. k., 3. Stg., Innenkl. 380 Mk., 1.4. 12 zu verm. Näh. 1. 1. 12. *

Freundl. Wohnung, 4 Zim., Bad, Innenkl. u. Zub. per sof. oder 1. April zu vermieten
Trotha-Kaserne 3. *

Moritzzwinger 10, 3 r., 4. 12 Hofw., l. Et., 240 M., 2 St., k., Kch., Zub., an ruh. Mieter. 3. v. *

3 St., 1 Kch., Spk., Innkl., Koch- u. Leuchtg., Nr. 360-370 M. 1. 4. 12 Nickel Hoffmannstr. 15. *

Dessauerstr. 16, Stb., k. K. 1. 4. 12 zu verm., Pr. 210 M. Zu erfr. Wb. 3 Tr. b. Lehmann. *

St., k., K., 120 M., a. einz. Leute z. v. Weingärten 34. *

St., k., K., Spl., z. 1. 4. an einz. L. z. vm. Laurentiusstr. 14, l. r. *

Wohn., 2 St., K., K., Bahnh., 1.4.12 z. v. Näh. Schmidtstr. 10. *

Stube und Kammer 1. 2. zu vermieten Unterplan 2. *

Schönitzstr. 1, 4 hyb. Z., Kch., Gas, Innkl., Zub., 400 M., 1. 4. 12 z. v. *

2 Zim., Innkl., zu vermieten Lessingstr. 35, im Laden. *

Sternstr. 4, Mansarde, 2 Z., K., Küche, Korr., ruhiges Haus, 250 M., 1. 4. 12 zu vermieten. *

St., k., K., Wo., 220 M., St., K., K., Seitengeb., 210 M., 1. 4. 12 z. v. Schillerstr. 41, pt. *

5 Z., K., Bad, 2 Balk., Innkl., mit Garten, 1. Etg., Pr. 800 M., zu verm. Leipzigerstr. 35. *

Sternstr. 15, St., K., Küche an ruhige Mieter per sof. zu vermieten Triftstraße 33. *

Kaiserstr. 8, a. d. Paulskirche, 1. Etg., 5 Zim. mit Zub., mod. eingerichtet, besond. Umstände halber sof. od. spät. zu vermiet. Zu erfr. daselbst part. links. *

Sternstr. 4, II., herrsch. Etg., Wohn., 5 Z., helles Bades., Kch., m. Balk. uby. 700 M., 1. 4. 12 *

2 Stuben, 2 K., Küche u. Zub. in heil. Hause, an einz. Leute zu verm. Preis 250 Mark.
Neu-Dölau, Heideweg 12. *

Wohn., 3 Z., K., Bad, per 1. 4. 12 Werftstr. 1. 1. Zu erfr. pt.

Gr. Ulrichstraße 25, II.
Wohnung, 5 Zim., Küche, Speisekammer u. Zubehör per 1. 4. oder früher für 800 Mk. zu vermieten. Näheres bei **Hans Mizarek,** Gr. Ulrichstraße 25.

Blumenthalstraße 24, II.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett zum 1. April 1912 für 575 Mk. zu vermieten. Näh. beim Hausmann
Kurt Schreiber, 4 Tr.

Lettin
Stube, Kam., Küche nebst Zubeh. sofort oder 1. April für 28 Mk. zu vermieten Schulberg 11. *

Dorotheenstraße 1, II.
5 Zimmer-Wohnung 1. 4. zu verm. Näheres part. Rosner.

Herrsch. 1. Etage (Norden)
4 gr. Zim., Küche, Bad, Balkon, Innenkl. sehr preisw. z. 1. 4. 12 zu vm. Näh. Schleiweg 3a II. b78

Am Güterbahnhof 5
4 Zimmer, K., Zubehör, 450 Mk., per 1. April zu vermieten. 1171

Magdeburger-, Forsterstr.-Ecke 45
4 Zim., Kch., Kell., Bdk., II. Et., zum 1. 4. 1912 zu vermieten. b71

Kl. Wohnung, Leipzigerstr. 98, für nur einzelne Dame, monatlich 25 Mark. b77

Stube, K., K., Kinngerstraße, monatlich 12.50 M., für nur einzelne Leute.
Heinzel, Leipzigerstr. 98.

Jacobstr. 15, 1. r. 2 St., Kam., Küche, 350 M., 1. 4. 12. *v. *189

Leipzigerstr. 36, III. 2er Z., K. u. St., 8 Tlr., z. ein. 3. v. p. 1. 2. od. 1. *f. 1.

Sofort od. später III. Etage zu vermieten, 400 M. Näheres E. Gimlis, Leipzigerstr. 15. *154

3 Zim., neuzeitl. einger., l. beff. so. od. o. 1. 4. Bernhardstr. 66.

St., Kam. u. K., 52 Tlr., 1. 4., Stube u. Kammer, 32 Tlr., 1. 4. zu vermieten an einz. Leute
Taubenstr. 4, I. Me9

St., K., K., Zub., IV. Et., a. einz. L. z. v., 55 Tlr. Lessingstr. 40.

2 St., 1 Kam., Kch. m. Zubeh., reichl. Zub., p. 1. 4. 12 zu verm. Rud. Hamaster, Jg. N9

Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten Langestr. 9. Me6

Frdl. gr. Wohn., 2 St., a. k., k. u. Zub., 380 M., m. Gas u. W. Saalberg 18, Nähe Geusnerstr.
Kleine Ulrichstr. 6

2 St., 2 Kam., Küche, Innenkl. u. Zubeh., f. 450 M. sof. od. z. 1. 4. 1912 zu vermieten. *

Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Bad, Innenkl., verlängerungsh. zu vermieten Merkwarstr. 17. *

2 St., K., K. u. Zub., 285 M., 1 St., K., K. u. Zub., 174 M., an ruh. Leute z. 1. 4. 1912 zu verm. Gr. Brunnenstr. 1, r. o39

St., K., K. u. Zub. an ruh. L. 1. 4. zu vm. Georgstr. 5, pt. o44

3 St., K., Spk., r. Zub., 1. 4. z. vm. Wab. Georgstr. 5, p. o45

Mittelstraße 29, II., 2 Wohn. m. Kch.- u. Leichtg. z. v., 3 St., K. u. Zb., 1. 4. u. 3. A., Kch., Spk. u. reichl. Zub. sof. od. spät. o48

Freundliche Wohnung,
2 St., K., K. u. Zubeh. Gas, Balkon, sof. zu verm. Schleiweg 1, l. a. Advokatenweg. o43

An der Universität 13, II. Wohnung an einz. Leute, 2 St., K., K., Korr., 1. April zu vm. Besicht. 2.—4 Uhr. 270 M. 1189

4 gr. Z., Gas u. Zub., p. 1. 4. 1912 z. vm. Beesenerstr. 25. Ge9

Kl. Wohnung, St., K., Kch., a. einz. Leute sofort zu vermieten o42 Talstr. 1.

Cecilienstraße 94
hochherrschaftl. 4 u. 5 Z.-Wohn. m. Park, Balk., elektr. Licht, Gas, Garten usw. 1. 4. zu verm. 2100

Jacobstraße 3
4 Z., K., Speisek., Bad, Zubeh., 1. 4. zu vermieten. *

Hedwigstr. 5 Mans., 2 St., K., K. u. Zub. 1. 4. an ruh. Leute. *

Breiteweg 26 (a. d. Henriettenstraße) frdl. St., 4 Fenstr., K., K., Bad, Innenkl., Spk., Koch- u. Leuchtg. 1. 4. Näh. daselbst Mans.

Fürstental 6

Parterre-Wohnung, 2 Z., Küche u. Zubeh. z. 1. 4. 12 an einz. ruhige Leute für 225 Mk. zu verm. Zu erfr. daselbst II. Et. rechts. *

Rannischestr. 12, II.
(Ecke Promenade)
herrsch. 7 Zimmer-Wohn., reichl. Zubehör, 1. Juli zu **verm.** z183

Eine Wohnung
zu verm. Schillerstr. 34. *

Wohnungen!

Schöne Wohn., St., K., 2 St., K., K., Korrid., Innenkl., Speisek., im Hofe, 1. 4. 12 zu vermieten. *

Stadtomiweg 1, am Völberger Weg.

Lindenstraße 10, I. r.
5 Zim., Küche, Speisek., Innenklosett, Badegelegenh. u. Zubehör für 825 Mk. sof. zu **verm.** 2213

5 Zimmerwohnung,

Gas, Bad, Innenkl., Balk., I. Et. 680 Mk. **Wagschneiderstr. 27.** *200

Delitzscherstr. 6b
herrschaftliche Wohnungen, II. u. III. Et., je 4 Zim., Küche, Speisekam., Bad u. Zub., für 620 u. 580 Mk. 1. 4. zu verm. Näheres **I. Et. links.** z175

Wegscheiderstr. 9
2 Stuben, Kammer, Küche, herrliche Wohnung, 420 Mk. 1 Stuben, 1 gr. u. 1 kl. Kammer, 1 gr. Küche, 200 Mk. 1. 4. zu vermieten. h064

Liebenauerstr. 175
1 Stube, 2 Kam., Küche, Innenkl., Balkon, 360 Mk. 1. 4. zu verm.
1 Stube, Küche, Korr., 130 Mk., 1. 2. o. einz. alt. Wert. z. verm. h065

II. Et. (Bahn-u. Poltnähe)
5 Zim., Wohn., 600 Mk. sof. od. 1. 4. Näh. **Kreuzer, 18, p. r.**

St., Kam., Zub., nur f. einz. kl. L. pass., f. 55 Tlr. z. 1. 4. z. vm. **Taube,** kl. Sandberg 4.

Lessingstrasse 37
(Ecke Hollystraße)
part. u. II. Et., je 4 St., Bolt., Bad, Innenkl., elektr. Licht i. Kch., Mädchenk. u. a. Zub. 1. 4. 12. b68

Presslers Berg 4, III. Etage,
3 Zim., Kam., K., Balk., Innkl., Bad im Hause, sofort oder spät. zu verm. Preis 440 M. (44b

Beke Herrenstrasse 8
Fischerplan 1
ist die **Bekwohnung III. Etage,** 3 Zim., 1 Küche, Korr. m. Klos., Gas u. reichl. Zubeh. an ruhige Mieter zu verm. Pr. Mk. 450.— Näher. das. 1 Treppe b. **Büchel.**

Ludw. Wucherstr. 64
frdl. Wohnung, 480 M., p. 1. 4. zu verm. Näh. bei III. Etg. l.

Hochstraße 8
St. u. K., 1. 4. zu **vermieten.** Zu erfragen bei Rüle. (177z

Gr. Stube m. Kammer,
Kochof., Bodengelaß, nur an kinderlose Leute zu verm. 180 M., zu vermieten (179z
Brüderstr. 4, Kontor, Hof.

Schillerstraße 46
eine Kellerwohnung, St., K., K., 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst. *

Stube, mon. 5 M., sofort zu vermieten Schützenstraße 23. *

Hafenstraße 46, 2 Stuben, K., K. u. Zub. sof. od. 1. 4. z. v. *

Albert Schmidtstraße 7
St., K., K. 1. 4. zu vermieten. Zu erfragen bei Voigt. (176z

St., gr. Kch., gr. Kam. u. Zub. 1. 4. 12 z. v. Dieskauerstr. 13, S. II. l.

Rod. Franzstr. 3, II., Seitenq. 2 Stub., Kam., Küche u. Zub. p. 1. 4. 12 zu vermieten. Preis 260 Mark. *

2—3 leere mod. Parkettzimm. in fein. Hause, Bad, elektr. L., Nähe Hauptpost, z. 1. 4. ob. ev. früher zu vermieten. Näheres Martinstr. 19, I. Etage. *

Wohnungen im Preise von 225—400 Mark zu vermieten. Näheres Glaucharstr. 20, III. *

Wohn., 50-12, sof. od. 1. Febr. an einz. L. z. v. Kl. Brauhausstr. 2. *

Wohnung für 225 Mark zu verm. Dachrißstraße 4. *

Thielenstrasse 5a
ist eine hochherrschaftliche, mod. eingerichtete 8 Zimmer-Wohng. mit reichlichem Zubehör zum 1. April ev. evtl. etwas früher zu vermieten. (h086
Näheres Thielenstraße 2, Zimmer 26.

Friedrichstr. 2, a. Stadttheater, 3 St. Kam., Kch. u. Zubehör, 480 M. z. vm. Näh. 1 Tr. *

Wohnung zu 50 Taler sofort zu verm. Rittergasse 1. *

Beesenerstr. 4, Stube, Kam., Küche 1. 4. zu verm. (223z

Hirtenstr. 2

2 Wohnungen, je 2 St., K., K., p. sofort ein. 1. 2. 1. 180 M. zu vermieten. Zu erfragen bei **Robert Schulze,** Markt 1. *

Frdl. Wohn., 4 heizb. Zim., Balkon, Küche, reichl. Zubeh., z. 1. 12 zu vermieten.

Frdl. Wohn., 3 heizb. Zimm., Balk., Küche, z. 1. 4. 12 zu verm. Näheres Südstraße 59, l. links.

Merseburgerstr. 92
Wohnung, Stube, Kam., Kch. u. Zub. per sofort zu verm. Preis 260 Mark. (v22

2 Stub., Kam., Küche, III. Et., nur an einz. Leute zu vermieten. Zu erfr. Gr. Steinstr. 44, I. (pr6

3 Stub., Küche, Zub., 350 M., St., Kam., Küche, Zub., 225 M.
Thomasiusstraße 12. *v22

Stube, Kam. u. Küche z. 1. 4. an ein. Leute zu vermieten, 70 Taler. *v26

Hanstein, Prinzenstraße 17, II.

Stube u. K., 155 M., z. 1. 2. z. v. Lindenstr. 72. Zu erfr. 1. Et.

Wohnung (2 Zim.), 2 Kam., Küche u. Zubeh.) an Witwe od. kinderl. Leute zu vermieten
Martinstraße 1. *v233

Kl. Wohnung u. einz. Stube sof. zu v. Jacobstr. 44, II. (Ba15

Stube, K., K. u. Zubehör im best. Hause an ruh. alt. Leute für 280 M. per 1. 4. 12 z. vm. Näh. Torstraße 16, 1. l. (Ba14

Straßen- und Küchen-Balkon, 2 Stub., Kam. u. Küche, Gas u. Wasserk. 375 M. p. 1. 4. 12 z. v. Beesenerstr. 27, a. Mann. Platz.

Beesenerstr. 15b, 1. Etage, versetzungsh. schöne 3 Zimmer-Wohn. mit Bad, Innkl., Balkon, Gas, p. 1. 4. 12 zu vermieten. Näh. daselbst II. Et. links. (Ge12

Freundl. Wohnung zu vm. Uhlandstraße 5. (Ro13

Sternstraße 11
5 Zim.-Wohn., Gas, 1. 4. z. v. 550—600 M. Näh. 1. Et. r. *213

Augustastr. 14, II. Giebelwohn. nur an einz. 2. 1. 4. z. vm. *219

Marienstrasse 3

geteilte 1. Etage z. 1. 4. z. vm.

Mansarden-Wohnung,
Gr. Ulrichstr. 45, 2 Stuben, Küche u. Nebenraum an einzelne Person zu vermieten.

Gr. Wohn., 1 St., a. 3 Z., Kch., Innkl., Koch- u. Leuchtg., best. Aufsicht u. d. Saale, Balk., sof. od. sp. z. bez., Weingärten 32. *

Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 350 M. sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. Zweifelstieg 31 pt. *

Herrschaftliche Wohnung
Gr. Steinstr. 38, gegenüb. Prom., 6 St., K. u. reichl. Zub., modern eingerichtet, 1. 4. zu vermieten. *

Frdl. Frau sucht Herrn z. Mitbewohn. in fein. heil. Hause, möbl. mit eigenen Möbeln, dem es an gemütl. Heim gel. ist, z. 1. 4. evtl. früher. Offerten unter A. 1521 an die Exped. des. Blattes. *

Wielandstr. 5

3 hyb. Z., K., Innkl., Spk., Gas, Zub., 430 M., 1. 4. *

4 hyb. Z., K., Bad, Innkl., Gas, Zub., 550 M., 1. 4. Näh. pt. III.

Schöne Wohnungen,
70 und 85 Tlr., an ruhige Leute 1. 4. 1912 zu vermieten
Streiberstr. 8, part. *

1 St., K., Kch. 1. Febr. 1912 zu vermieten. Preis 225 M. *
Gr. Klausstr. 20, 1. r.

Stube, K., K., Mansf.-Wohn., 1. 4. z. v. Kellnerstr. 10a, Werksp.

III. Etage 2 St., K., K., nebst Zub. p. 1. 4. zu verm., Preis 285 Mark Steiberstr. 15. *

Angerweg 15 je eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., Mans. l. Gr., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z163
Dölauer Fabrik G.m.b.H.
Grünstraße 31.

Reyschlagstr. 1

herrsch. Wohn., 7 Zim., Küche, Bad, Gas, elektr. Licht 1. 4. z. vm.

Rud. Haymstr. 22

5 Zimmer, Küche u. Zub., 3 Zim., Küche u. Zub. sof. od. 1. 4. z. verm. *

4 Zim.-Wohnung,
430 Mk. **Kirchnerstr. 17,** III. Etg. p. 1. 4. 12 zu verm. Näheres **Königstr. 28.** z199

Martinstr. 25, II
gegenüber Hotel „Rotes Roß", 2 Z., Kch. Speis. Innkl., 410 Mk. sof. od. 1. 4. zu vm. Näh. 1. Etg. links.

Halberstädterstr. 3, III
2 neu hergerichtete Wohnungen per sofort zu vermieten. *72

Fischerplan 1a und 1b,
Neubaue, Ecke Herrenstrasse, sind per 1. 4. 1912 zu vermieten: 2 St., 1 Kam., 1 Küche u. r. Zubeh., 1 „ 2 „ 1 Kch., 1 Neben., u. r. Z. 1 „ 1 „ 1 „ „ „ Preis Mk. 270—420.
Näheres das. oder Ecke Herrenstr. 1 Treppe b. **Büchel.** Tel. 3358. St. 4

Halberstädterstr. 3, II
15. 3. ob. 1. 4. herrschaftliche renov. Wohng. zu verm. *71
Zu vermieten:
Forsterstr. 56 p. 1. April Wohn., 1. Et.
3 St., K. u. K. u. Zb. Pr. 550 M.

Frdl. Hofwohn., 225 M., 1. 4. z. v. Dieskauerstr. 7, l. r. b. *

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer
sof. od. spät. Gr. Ulrichstr. 49, II. r. im Hause Geschw. Loewendahl.

Möbliertes Zimmer zu verm. Fleischerstr. 19, II. *

Möbl. Zim., m. K. sof. zu vm. Alter Markt 9, II. *

Fr. m. St. a. 100 M. sofort zu vm., Pr. W. 33 M. m. Kaff. Sophienstr. 3. 2.

Gut möbl. Zimmer Rannischestr. 22, I. *

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Steinstraße 13, II. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Sandberg 5, II. l. *

Möbl. Zimmer mit Schreibt. zu verm. Südstraße 49, pt. l. *

Eleg. möbl. Zim. mit Kab. u. Badebenutz. an best. Herrn z. 1. Merseburgerstr. 41, I. l. *

Möbl. Zim. od. anst. Schlafst. zu vm. Pfännerhöhe 8, III. *

Kl. möbl. Zim. sof. zu verm. An der Universität 16, III. *

Frdl. möbl. Zim. ev. m. Klav. sofort od. später zu verm. *198

Ladenbergstraße 45, II, dicht a. d. Lieben Schule, Nähe der Fabrik Wegelin u. Hübner.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, in ruhigem Hause, zu vermieten. Vorzügliche Lage, Gas. Martinsberg 24, II. Etg. Auskunft parterre. *187

Anständ. möbliert. Zimmer zu vermieten Augustastr. 3, p. *176

Bahnhofe
eleg. möbl. Zimmer nebst Kab. zu v. Landwehrstr. 2, III. *130
Elegant möbl. Zimmer
mit Kab. zu vermiet. He3
Andreas Meyer, Merseburgerstr. 21.

Gut möbl. Zim. Mittagsessen. **Alter Markt 24, I r.**

Ruh. anst. möbl. Zim., mon. 15—18 M. **Friedrichstr. 54, pt.** Gartenhaus.

Junge Mädchen
finden gute Pension (Erlernung des Hausbaltes, Schneidern, Kunsthandarbeiten). Pr. 700 M. Offerten unter L. 14351 a. d. Exped. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *167

Gut möbl. Zim. zu vm., schön gelegen Rod. Franzstr. 2, 1. r. *

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Streiberstr. 40, pt. *

2 anständ. Schlafstellen zu vermieten Marienstr. 38, 1. *

Schlafst. f. 3 M. Zu 2 M. z. verm. Glaucharstr. 13, III. *

Freundl. möbl. Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten Canalstraße. 8. *

Gute saub. Schlafst. evtl. Mittagstisch Glaucharstr. 12, III r.

Möbl. Schlafstelle f. 2 Herren Hermannstr. 18. *

Schlafstelle offen
Kleine Ulrichstraße 35, 3 Tr. *

Anständige Schlafstelle offen
Spitze 56. *

Anständige Schlafst. zu verm. Taubenstraße 28, II. l. *

Best. Schlafst. an anst. Herrn z. v. Koch, A. Baberella, Herrenstr.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Berlinerstraße 32, III. rechts. *

Schlafstelle zu vermieten *184
Leipzigerstr. 84, II. l.

Schlafstelle f. 1 evtl. a. 2 Hrn. zu verm. Friesenstr. 6, III. *

Laden, Werkstätten

Laden
mit 2 großen Schaufenstern, mit Gas event. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Stadtwerg 5,** 1. Tr. b. d. 17

Neubau Gr. Steinstr. 54 55
Moderner Laden
mit Zentralheizung, 8 m Straßenfront, im ganzen od. geteilt per 1. April ob. früher preiswert zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 56, I.

Laden Gr. Steinstr. 29
zu vermieten. z170

Burgstraße 12
LADEN
mit Wohnung sofort od. später billig zu verm. b. 6. Drebinger, Burgstr. 50. Tel. 3019. 972z

Großer Laden *235
m. Wohn., 800 Mk., sof. od. spät. zu verm. Gütchenstr. 1.

Bäckerei - Konditorei
Königstr. 25 früher Berger,
langjähriges gutes Geschäft m. kompl. Einrichtung sofort zu verpachten durch z16
Oscar Zuoche, Krausenstr. 27.

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 159

Gute Bäckerei
sofort od. spät. zu verm. Inventar kann mit übernommen werd. Off. unt. D. 1104 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Trod. Keller sof. od. 1. April zu vermieten Grasweg 8, I. *

LADEN

mit Nebenräumen, auf dem Marktplatz, sofort oder später zu vermieten.
Näheres Barfüsserstrasse 15, pt. 175

Laden
untere Leipzigerstrasse 86, 3 Schaufenster, welche modernisiert werden, per 1. 4. 1912 zu vermiet. *150

Preßlers Berg 4
Laden mit Ladenstube sofort od. später. Preis 300 Mark. (439

Erstlass. Schuhmacher!
Laden m. Wohn., i. w. seit l. J. a. geb. Schuhm. m. a. kdich. betr. w., 1. 4. 1. 450 M. zu verm. 178 Dessauerstr. 10, I. r.

Laden mit Ladenstube
sofort oder später zu vermieten Gr. Ulrichstr. 29.

Kontor event. mit Niederlage zu vermieten *177
Magdeburgerstr. 57.

Werkstatt für Klempner, Schlosser usw., auch als Niederlage zu vermieten, sofort oder später Taubenstr. 4, I. Me10

Werkst. f. Tischl. od. Glas. sof. od. 1. 4. zu verm. Langestr. 26. Ba16

Wasch- u. Plätt-Anstalt, gute Lage, 1. 4. zu verm. Off. unt. E. 1425 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden,
Große Brauhausstraße 30, für Friseur, Milchh. od. Delik. pass., per bald zu vermieten. h76

Laden
mit gr. Ladenstube, z. jed. Geschäft pass., 1. 4. 12 z. vm. Rannischestr. 3. *

Laden mit Wohnung
zu vermieten Völbergasse 4. *

Laden
mit Ladenstube oder Werkstelle per 1. 4. oder früher zu vermiet. Rannischestr. 20/21. *

Moderner Laden, Hermannstr. 17,
m. Wohn., Stube, Kam., Kch., Bad, Innenklosett, per 1. 4. zu vermieten. Preis 525 M. Näh. daselbst II. Etage. *

Einkaufsgarten, 15. Ecke Große Steinstr., Laden m. Ladenst., Hof, Lager- u. gr. Kellerr. sof. od. spät. zu verm. Näheres im Laden „Kleine Marktballe." *

Wohnhaus
mit Garten, Ställen u. Scheune in **Dammendorf** bei Niemberg für 240 Mk. zu verpachten.
B. Schwemmler. *163

Halle-Cröllwitz.
Eine in gutem Zustande befindliche Backerei ist per sofort oder 1. Febr. zu verpachten event. auch verkauf. Zu erfrag. Talstr. 37. *

Miet-Gesuche

Wohnung 4 Zimmer
gesucht, 5—6 Zimmer nebst Mansarde und Zubehör. Off. im Pr. unt. V. 1399 an die Exp. d. Bl. *

Anst. Fam. m. 2 Kind. 1 Wohn. z. 1. 4. 12 für 300—350 Mk. im Zentr. Off. u. F. 1326 a. d. Exp. d. Bl. *

Reit., ruhige Eheleute ohne Kinder u. Anhang such. z. 1. 4. Wohnung im Preise von 50—60 Taler, Südviertel. Offert. erb. nach 4. Vereinsstr. 8, pt. *

Beamter
sucht 1. April 5 Zimmer-Wohnung, Nähe Riebeckplatz — Minuten. Offerten sofort mit Preis an **Wolfe,** Bad Lauterberg Harz, postlagernd. a65

Wohnung, best. aus St., K. u. Küche, von 2 einz. Personen gesucht zum 1. 4. Off. u. E. 1505 an die Exped. des. Blatt. *

Kinderl. Ehep. m. 1. 4. 12 Wohn. i. best. Viert. b. 250 M. Off. u. P. 1515 an die Exp. d. Bl. *

Aktienschender Geschäftsmann sucht möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offerten unter L. 14651 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. *216

Anst. jg. Leute mit 1 Kind s. Wohn., St., K., K., in anst. H., Pr. 50-70 Tlr., i. Süden. Off. u. M. 1532 an die Exp. d. Bl. *

Junge, anständ. Leute s. St., K., K. ob. St., 2 K. u. K. zum 1. April zu verm. Off. u. J. 1529 an die Exped. dies. Blatt. *

Jung. Ehepaar sucht Wohng., St., K., K., zum 1. 4. 1912. Preis 50—60 Taler. Off. u. H. 1528 an die Exped. dieses Blattes. *

Kinderl. Ehep. s. 1. 4. 12 Wohn., Nordv., Pr. bis 270 M. Off. u. G. 187 an die Exp. d. Bl. o51

Wohnung sucht älteres Ehepaar per 1. 4. 1912 im Preise v. 300—350 M., in der Nähe Neumarktviertel, Fürstental oder deren Nähe. Offert. u. C. 9063 an die Exped. d. Blatt. Kell. Mannischestraße 13. Ke8

Anst. saub. 2. m. 2 gr. K. such. Hausm.-Wohn. Off. u. G. 167 a. d. Fil. d. Bl. Gleichenstein.

Je 2 m. 1 St., K., K. b. 60 Tlr. N. d. Zoo. Stadt Gleichenstein. Off. u. G. 147 a. d. Fil. d. Bl. Gleichenstein.

Herr sucht möbl. Zimm. ohne Kaffee, in d. Nähe d. Bahnhofs. Off. u. J. 1409 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden geb. von tüchtig. Schuhmacher sucht als Reparatur-Werkstatt, gute Lage. Off. unt. A. 1461 an die Exp. d. Bl. *

Freundl. sonnige Wohnung
mit Gas, Innenklosett ev. Bad, im Preise zu 400—450 Mk. per 1. 4. 1912 zu mieten gesucht. Off. 14631 an die Filiale des Blates Leipzigerstraße 34. *215

Junge Eheleute such. sofort, Bahnhöfe, 1. 4. 12. bis 270 M. Off. u. M. 1412 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Bureau,

4—5 Zimmer, möglichst parterre, per 1. April 1912 nahe am Güterbahnhof zu mieten gesucht, evtl. wird Hausgrundstück gekauft. Gefl. Off. u. P. 1415 a. d. Exp. d. Bl. *

Bäckerei

zu pachten gesucht, Stadt oder Land. Spätere Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter V. 1459 an die Exped. d. Bl. *

Ungen. möbl. Zim., 1 Wohn., 2 Schlafzim., von 2 Herren gesucht. Offerten unter S. 1416 an die Exped. ds. Blattes. *

Anst. alt. Frau sucht Halle Torstr. Wohn. im Pr. v. 30—35 Tlr. Zu erfr. b. Fr. **Kolb,** Glauchaerstr. 11, l.

Junger Herr, Reisender, sucht

möbl. Zimmer
in Nähe der Königstr. Offerten mit näheren Angaben erwünscht unter L. 14311 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *165

Alleinsteh. beff. Dame
sucht in herrschaftl. Hause, Nordfl. Wohnung bis 400 Mk. Offert. unter L. 14371 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *160

Bessere Schlafstelle
mit oder ohne Mittagstisch v. St. geb. Off. u. L. 14251 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *161

Wohnung p. 1. April cr. im Nordviert. m. 3—4 Zim. u. Zub. geb. Angeb. m. Preisang. u. K. 1453 a. d. Exp. d. Bl.

Beesenerstrasse
od. Nähe bis 1. 2. Stube, Kammer u. Küche in saub. Hause v. jung. Ehepaar gesucht. Sofort. Off. m. Pr. u. M. 1492 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. ältere Frau o. Tochter sucht kl. Wohnung, St. u. Kam., 30—40 Tlr., 1. 2. evtl. sofort. Off. u. N. 1453 a. d. Exp. d. Bl. *

Vollkommen ungen. möbl. Zimmer v. beff. Herrn gesucht. Off. u. P. 1455 a. d. Exp. d. Bl.

Einz. Dame i. 1. 4. 12 **Wohnung,** 50 Tlr. Angebote nach
Hanbeldistr. 16, III. Herrmann.

Anst. kinderl. Ehepaar i. z. 1. 4. 12 **Wohnung,** 3—400 Mk. Preise Nordviert. Off. u. L. 14301 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *169

Gut möbl. Zimmer, evtl. mit sep. Eingang, sucht anst. jung. Mann. Offert. u. L. 14471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *167

Jg. Ehepaar s. z. 1. 4. **Wohnung,** Pr. 40 Tlr. Off. u. L. 14511 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *139

Suche z. 1. 4. 12 2 St., K., E. u. Zub., Pr. 300—350 M. Nähe Stadtm. off. u. L. 14391 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *155

Junge Leute mit 1 Kind suchen **Wohnung** bis 70 Taler. Offert. unt. B. 1502 an die Exp. d. Bl. *

Beamter sucht Stube, K., K. u. Zubeh. zum 1. 4. 12. Offerten unt. C. 1503 an die Exp. d. Bl. *

Jg. anst. Leute such. Wohnung, St., K., K. bis 75 Tlr. 1.4. Nordv. Off. u. M. 1492 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Leute suchen 1.4. St., K., K. u. Zubeh., event. auch **Hausmannswohnung.** Off. an **A. Schwalm,** Liebenauerstr. 12, III. *

Einzelne ruhige Leute suchen 1.4. bessere kleine Wohnung bis 300 Mark. Offerten unter C. 1523 an die Exped. d. Bl. *

Beamter, 4 erw. Person. such. **Wohnung** 1.4. bis 350 Mk. Off. unt. D. 1524 an die Exp. d. Bl. *

Reiches Ehepaar als Mitbewohner bei einz. Dame gesucht. Oleariusstraße 11, III. Mitte *

Kl. Familie sucht Wohng.
zum 1.2. 12. 70—80 Taler. Off. unt. S. 1516 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Leute s. Wohn., St., K., K. bis 60 Tlr. zum 1.4. 12. Offert. unt. J. 1509 an die Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht für **sofort Wohnung,** 80 bis 90 Taler. Zu erfragen bei **Wagner,** Winterthöhe 33. *

Junges Ehepaar mit einem Kind sucht in anständigem Hause

Wohnung,
St., K., K. Preis 70 bis 80 Tlr. Nähe Merseburgerstr. Offerten unter L. 14751 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *233

Große helle Werkstatt
mit oder ohne Laden, Nähe der Landwehrstraße, gesucht. Off. u. V. 1499 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Leute, die Ostern heiraten wollen, suchen Wohn., St., K., K., Preis 70—80 Tlr. Off. unt. J. 1489 an die Exped. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0009

Mein grosser Inventur-Ausverkauf

beginnt Sonnabend den 6. Januar 1912, früh 8 Uhr.

Die Preise sind **teils bis zur Hälfte reduziert** in sämtlichen Artikeln wie **Steingut, Porzellan, Glaswaren, Emaillewaren, Wirtschaftsartikel und Luxuswaren.**

Riesen-Bazar, Schmeerstrasse 1 (Ratskellergebäude).

Beamter sucht zum 1.4. eine
freundl. Wohnung
in Bahnnähe, bestehend aus 2 St., K., K. und Zubeh. bis 350 Mk. oder gr. St., gr. K., gr. K. und Spit. Näh. Oleodoiferstr. 8 III r.

Stube f. alt. Frau sof. od. sp. ges., am liebst. Paulusgem.-Viertel. Off. Herderstr. 4. IV. erb.

Jg. kinderl. Ehep. sucht per 1. April Wohn., St., K., K. im Südviertel. Off. mit Preis unt. N. 1413 an die Exp. ds. Bl.

Anst. Leute v. Lande suchen z. 1. 4. Wohnung in d. Nähe des Stadttheaters, bis 200 M. Off. unt. B. 1422 a. d. Exp. d. Bl.

J. Ehep. i. Nähe Steintor sucht Wohn., 2 St., K., Zb. Off. m. Pr. u. V. 1419 a. d. Exp. ds. Bl.

Stube, K., K. von ruh. anst. Leuten zum 1. 4., am liebsten Bahnnähe gesucht. Offerten unt. F. 1426 an die Exp. ds. Bl.

Ehep. 1 K., 1 Wohn., 3. 1. 2 Wohn., St., K., K. 45-55 Tlr. Off. unt. H. 1448 a. d. Exp. ds. Blattes.

Anst. jg. Leute mit ein. Kind such. Wohn., St., K., K., in anst. Hause, Pr. 50—70 Tlr. Off. u. A. 1501 an die Exped. d. Bl.

Anst. Leute suchen Wohn. bis 90 Tlr., Stadtmitte bevorz. Off. u. C. 1483 an die Exp. d. Bl.

Junge Leute suchen z. 1. 4. 12
3-4 Zimmer-Wohnung
mit Küche, Beigelaß, Leucht- u. Kochgas, auch mit Balkon. Off. mit Preisangabe unt. N. 1493 an die Exped. d. Blatt.

Offene Stellen
Männliche

Baldigst gesucht
tücht. jüng. Beamter
für
Policen-Abteilung.
Offerten mit lückenlosem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Referenzen an
Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft Halle a. S., Markplatz 20. z65

Zum 1. April 1912 gesucht
verh. Knecht
mit guten Papieren a 015
A. Hagemann, Bölkau b. Dürrenbg.

Ein Tischlergeselle,
unverheiratet, auf gute Möbel und Bau, welcher selbständig arbeiten kann, gesucht. a 9
H. Schimpermann, Tischlermstr., Werkstatt mit elektr. Maschinen. Hösen.

2 verh. Pferdeknechte
sucht bei ortsüblichem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelacker zum 1. April. **Emil Zanke,** a 016
Stotternep b. Lauchstedt.

Suche zum 1. April 1912 einen
verh. Pferdeknecht
bei 13 Mark Lohn und Deputat.
Bley, Gutsbesitzer, Drakitz. a39

Ordentl. ledig.
Knecht
für sofort oder später sucht
W. Ackermann, Dederstedt.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Pferdeknecht
zu sofort oder später, sowie
ein tüchtiger, zuverlässiger
Pferdeknecht
zum 1. 4. 12 gesucht.
A. Joachimi, a 035
Obergutsbes. bei Merseburg.

Ein **Steinmaenergeselle** s. j. d. Arbeit, auch w. Ost. ein **Lehrling** unt. günst. Beding. angenommen.
Albert Stolze, Steinmetzmstr. mit Kraftbetrieb, Lodersleben. Oberröblingen-Wipenburg. (a024

Einen verheirateten
Pferdeknecht
sucht zum 1. April a 33
Gutsbesitzer Kaasicht, Drehlin a. Petersberg.

Einen tüchtigen, ordentlichen
Hofmeister
mit langjährigen Zeugn. aus Rübenwirtschaft sucht f. 1. April
W. Bodan, Gutsbes., Fienstedt.

Ordentlicher
Kuhfütterfam.
od. Schweizer m. nur mehrjähr. best. Zeugn. f. 1. April gesucht.
W. Bodan, Gutsbes., Fienstedt.

2 junge tüchtige
Friseurgehilfen
für sofort gesucht.
Walter Fuchs, Eisleben, L. B.

Jg. Bäckergeselle
wird sofort gesucht. a 032
Paul Gräfe, Bäckermeister, Bitzis.

Wir suchen für sofort oder später einen durchaus zuverlässigen
2. Buchhalter.
Verlangt wird flotter **Maschinenschreiber. (Oliver).** Derselbe muß auch firm in Lohn-, Krankenkassen- und Invalidenwesen sein. Bewerber mit 5jähriger Tätigkeit erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter **R. 71** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (665

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. a1
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: **Aschersleben,** Zollberg 2. **Cöthen,** Weinkrabenstr. 19. **Eilenburg,** Schreckstr. 33. **Erfurt,** Schlößerstr. 11/12. **Halberstadt,** Friedrichstr. 20. **Magdeburg,** Bahnhofstr. 10. **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3. **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10. **Sangerhausen,** Marktstr. 7. **Salzwedel,** St. Georgstr. 90. **Stendal,** Frommhagenstr. 1a. **Torgau,** Wittenbergerstr. 19. **Weißenfels,** vorlängerte Klosterstr. (Altes Seminargebäude). **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Cosimstraße 20. **Worbis** (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). **Zeitz,** Rosmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschaftserinnen und Aufsichtspersonal. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des landw. Arbeitsvertrages.

Verheirateter, herrschaftl. Kutscher
(gedienter Kavallerist) wird für sofort gesucht a 61
Gewerkschaft Thüringen, Hengendorf bei Allstedt S.-W.

Eine Maschinenfabrik in der Merseburgerstraße sucht für ihr kaufmännisches Kontor gegen steigende Vergütung zu Ostern einen
Lehrling
aus achtbarer Familie. Selbstverfaßte Bewerbungen mit näheren Angaben über Schulbesuch unter L. 14631 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstraße 34. † 201

Suche für mein Delikatessen- u. Fischgeschäft zu Ostern einen h 082
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung. Kost u. Logis im Hause.
H. Rick Nachf.,
Alfred Roeder, Halle a. S.

Offene Stellen aller Berufe
enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Easlingen** 157. (ma6

Stellmacher und Kastenhelfer
auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden woll., finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Orte. hs14
Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst bei Bremen.

Tüchtige Tischler und Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von
Waggonfabrik
vorm. Busch, Bautzen i. Sa.

Jüng. Kontorbursche ges.
Zu melden Vorm. 9—12 **Franz Kora,** Delitzsch, Köthenerstr. 5 a.

Reisende, (ma31
Händler, Hausierer verdienen viel Geld durch Verkauf meiner neuen sozialen Postkarten mit Sprüchen zur Reichstagswahl. Muster Gratis. **Schadrack, Berlin,** Brandenburgstr. 72.

Hausm.-Stelle.
älteres Ehepaar, kinderloses bevorzugt, mit Gärtnerei u. Hausarbeit vertraut, zum 1. April ds. Js. in Dauermanstellung **gesucht.** Bewerb. schriftlich u. L. 1057 a. d. Exp. d. Bl. ma26

Gesucht 1. April 1912
unbescholtener, energischer **Aufseher,**
w. in allen landwirtsch. Arbeiten erfahren u. d. polnischen Sprache mächtig ist. Nur Zeugnisabschr., welche nicht zurückgesandt werd., mit Gehaltsansprüchen einsenden.
Anton, Rittergut Hans Mücheln bei Weißig a. S. 1531

Junge zum Wegelagern gesucht
Heinrichsr. L. Laden.

Für mein Kolonialwaren- u. Zigarrengeschäft suche zum sofortigen Antritt ein. gut empfohl.
Kommis.
Off. u. T. 9537 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Tüchtige, gelernte hs13
Wagenlackierer
für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst bei Bremen.

Kaufmann
zur Führung d. Bücher sofort gesucht. Off. u. H. 1488 an d. Exped. d. Bl.

Led. Knechte, Burschen, Knechte u. Tagelöhnerfamilien sof. u. 1. April ges.
Verh. Knecht, w. Kutsche mit fährt, 1. April ges. Ohne Leute können sof. zu mir kommen. Richard Kenner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Horizontalbohrer, nur 1. Kräfte, stellen noch ein f. dauernde Arbeit
Deutsche Niles-Werkzeug-Maschinenfabrik
Oberschöneweide b. Berlin. (a047

Tüchtiger Stadtreisende
welcher bei Material- u. Bijouteriehandlungen gut eingeführt ist, zum Verkauf mehrerer leicht verkäuflicher Artikel auf Provision gesucht. Angeb. u. **B. H. 1056** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** 194 z

Ja. Bursche zum Milchtragen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht. Off. u. G. 267 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o

Zeugnis-Abschriften w. angef. Kaufschädigerstr. 19 l. r. *

Ein junger Tischlergeselle ges.
Nietleben, Eisleberstr. 38. *

Ordentlicher, verheir.
Pferdekneht
findet zum 1. April Stellung.
Gutsbesitzer Wilke, Hübitz. a 55

Selbständige Stellung mit hohem Einkommen.
(6—8000 Mk. jährlich).
Für Herren b. ein Kapital von 2—3000 Mark zur Verfügung steht, beste Gelegenheit zu einer gut. soliden Existenz. Offert. unter **J. C. 12884** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** ma56

Ordentl. Arbeiterfamilie
sucht 1. April 1912 a 57
W. Ackermann, Dederstedt.

Eine Maschinenfabrik in der Merseburgerstraße sucht zur Kontorreinigung für Botengänge und leichte Arbeiten einen älteren, durchaus zuverlässigen und soliden † 202
Mann
evtl. Halbinvaliden. Angebote mit Lohnforderung, Angabe der bisherigen Tätigkeit und Datum d. Antrittes u. **L. 14551** a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Sichere Existenz kann sich Herr od. Dame gründen mit 2—3000 M. durch Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes. Branchekenntnisse nicht erfordert. Offert. **Postfach 269, Erfurt.** (ma55

2 verheir. Pferdeknechte u. 2 ord. Arbeiterfamil.
sucht zum 1. April das
Rittergut Adendorf
b. Friedeburg a/Saale. a60

Offene Stellen aller Berufe
enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen 157.** ma 53

Krankenpflege- und Badepersonal erhält Vorzüge durch Abonnement d. Fachbl. Gen.-Anz. für ärztlich. Hilfspersonal, Leipzig, Seeburgstr. 96. (Prosp. gratis.) ma54

Suche zum 1. April einen jüngeren, verheirateten, zuverlässigen, nüchternen a62
Pferdeknecht.
Schröder, Custrena bei Beesedau.

Existenz!
Intelligenten strebsamen Herrn, der Existenz sucht oder sein Einkommen erhöhen will, bietet sich hierzu passende Gelegenheit durch Uebernahme eines Versandgeschäftes, welches von der Wohnung aus zu betreiben ist. Sehr geeignet auch als Nebenerwerb. Monatlicher Verdienst bis 200 M. bei leichter Beschäftigung. — Das Geschäft wird am Platze nur in eine Hand gegeben. Es erfolgt persönliche Unterweisung durch den Vertreter der Fabrik und werden bei dieser Gelegenheit vorzügliche Reisetaxe vorgelegt, daher Reellität sofort ersichtlich. Zur Uebernahme gehören fünfhundert Mark Barmittel, deren Besitz nachzuweisen ist. — Offerten unter **K. A. 500** an die Annoncenexpedition **Daube & Co.** db 1 in **Köln a. Rhein.**

Knechte, Burschen u. Mägde
Louise Bürwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
Merseburgerstr. 8, l. 2565.

Maschinenbauer.
Spezialist in Bäckereigeräten, Maschinen- und Backofenarmaturen 2c. 2c. kann sich wegen Todesfall mech. Werkstätte elektr. guteingerichtet, mit vielen Modellen u. Patente, ca. 400 Bäckereikunden um den billigen Preis von 5000 Mk. erwerben. Gute Existenz gesichert. a 63
Offerten an Schertzoph Brügel, Augsburg, Alte Gasse.

Für eine große deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft wird ein z 178
Aussenbeamter
gegen festes Gehalt, Provision u. Spesen gesucht. Auch ehrenwerte Nichtfachleute werden angelernt. Rückfrankiert. — Gefl. ausführliche Offert., über welche strengste Diskretion zugesichert wird, erbeten unter **B. M. 1070** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Burische z. Milchfahren, zum Fohlen füttern u. f. sonst. Arbeiten sof. ges., ferner **Klein- u. Mittelknechte** sofort bei Halle, Schkeuditz, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Zeitz, Torgau.
Hermann Elsner gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2973.

Hausdiener
gesucht. Anfangsgeh. p. Woche 14 Mark. **C. L. Blau, Konditorei,** Gr. Nienstr. z 184

Mechaniker gesucht.
H. Kiehl, Burgstr. 60. o 37

Stadtreisender in technisch. Artikeln bei hoher Prov. ges. Off. u. G. 287 an die Filiale d. Bl. Giebichenstein. o 49

Größeres Fabrikunternehmen sucht zum baldigen Antritt jungen Mann z. **Debitoren-Buchhalter** als
Beding. absolute Zuverlässigkeit im Arbeiten und Rechnen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B. D. 1062 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 187

Zeichner,
der sauber u. gewissenhaft Pausen anfertigen kann, sofort ausbilfsweise von Werkzeugmaschinenfabrik gesucht. Off. m. Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **K. 109** an **Haasenstein & Vogler hier.** b 85

Jüngerer kräftiger
Hausdiener
gesucht y 20
Hotel „Goldener Ring".

Junger Buchhalter
v. sofort gesucht. Meldungen m. Ang. der Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. an die Firma **Aug. Frost, G. m. b. H., Weißenfelsbliehlingen** (Saalkr.)

Feuer-Versicherung.
Bon gut eingef. deutsch. Ges. wird für Halle ant. auf. günstig. Beding. **strebs. u. fleissiger Hauptagent** ges. Herren mit einwandsfreier Existenz, die für das zu überweisende Inkasso volle Gewähr leisten, wollen Off. u. Aufg. u. Referenz. **u. S. 5. 269** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** einsenden. hs36

2 verh. Pferdeknechte
sucht zum 1. April 1912. a80
Ronde, Elsdorf (Mansf. Seekreis).

Agenten für Neuheiten sucht **Pfäffer & Schäler, Barm.**

Kräftiger Schuljunge
a. Wegegehen ges. Wo 11
Großer Sandberg 16, Kontor.

Suche Schuhmachergesellen.
Karl Krüger, Laugenbogen.

Einem gebildeten Herrn, welch. gute gesellschaftliche Beziehungen unterhält, ist nach kurzer Einarbeit, gute u. **entwicklungsfähige Stellung** bei **festem Einkommen** geboten. Gefällige Offert. mit Lebenslauf erb. unt. **B. N. 1071** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 217

Junger zuverlässiger **Mann** mit guten Zeugnissen als
Bote u. Packer
für elektrotechn. Geschäft zu baldigst. Antritt **ges.** Schriftl. Angebote unt. **B. P. 1064** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 185

Tüchtiger
Damen-Schneider
für feine Maß-Arbeit auf Stücklohn sofort gesucht. Off. u. B. 1519 a. d. Exp. d. Bl.

Es erfolgen Stellung für sofort, 1. Februar, 1. März und 1. April: Meiktere und jüngere Landwirtschaftserinnen bei hoh. Gehalt, Kochmamsells u. Stütz. aus Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verheir. kinderloser Gutsschmied (muß Dreschmaschine führen können, Frau muß Kantine übernehmen), verheir. Gutsstellmacher, Dreschmaschinisten, verheir. und led. Gärtner, verheirat. Brennmeister, Molkeiht. u. led. Hofmeister, Leute- u. Hof-Aufseher, Feldhüter, Nachtwächter, Vorarbeiter, Großknechte, verheirat. Oberschweizer, verheir. u. led. Schweizer f. kleinere Ställe, Freischweizer, Unterschweizer, verheir. und led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verheirat. Schafmeister, verheir. und led. Schäfer, Schäferknechte, verheir. herrschaftlicher Kutscher (muß auch Chauffeur sein), verheir. u. ledige landwirtschaftl. Kutscher, verh. u. led. Pferde- u. Ochsenknechte, Ochsen- und Hofjungen, Tagelöhner- u. Drescherfamilien, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- u. Viehmädchen aufs Land durch den b 95
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Trotha.
Militär- oder sonst. Invalide zum Austragen von Zeitungen gesucht. Nur schriftl. Meldungen unter B. Z. 1068 an **Rudolf Mosse, Breiterstr. 4** zu richten.

Hausierer finden neuen hochlohnenden Artikel z 208 **Magdeburgerstr. 27, II r.**

Stellung als Buchhalt., Sekret., Verwalt. erh. man nach kurz. gründl. Ausbild. **Bisher** ca. 1600 Beamte vorl. Prosp. frei. **Dir. Küstner,** Leipzig-Gl. 112.

Redegewandte Herren
zum Besuch von Privaten in sehr lohnende dauernde Posit. sofort **gesucht.** Verdienst täglich bar. Zu melden Z 207
Magdeburgerstr. 27, II r.

Für die Verlandauleitung eines Fabrikbetriebs wird ein mit schriftlichen Arbeiten vertrauter Mann gedient. Soldat, als **Expedient**
per sofort **gesucht.** Offert. m. Gehaltsansprüchen u. B. A. 1059 an **Rudolf Mosse,** Halle. Z 190

Wer sucht bald. Adressenarb.? Näh. A. Herrmann, Hamburg 4.

Bereits d. Hotel- u. Restaurant-Angestellt. sucht sof. **Saalbediener u. Buffetbursichen** Christian Klages, Gr. Ulrichstr. 20, I, gewerbsmäßiger Stellenvermittler. *

Verh. u. led. Viehwärter,
sow. Lehrburschen sendet überall hin **Stefan Kalinski,** gewerbsmäßiger Viehwärter-Vermittler, Sangerhausen, Neue Weide 14, früher Belleben. ao 46

Schuhmacher für Geschäft gesucht.
Schuhgeschäft **„Fural",** Gr. Ulrichstr. 17. *

Former-Lehrlinge
werden unter günstigen Bedingungen per Ostern 1912 eingestellt. **Metallgießerei,** z 44 Langestr. 24.

Lehrling mit gut. Schulbildung i. per 1. Apr. **J. Eckard Mueller,** Buchhandlung, Halle a. S., Alte Promenade 6. z 64

Bäcker- und Konditorlehrl.
unter günst. Bedingungen Ostern gesucht. **A. Rost,** Ladenbergstraße 60, Ecke Liebenauerstr. *

Für meine Brot-, Weiß- und Kuchenbäckerei sof. oder Ostern
einen Lehrling
gesucht. **Karl Kolb,** h 37
Ecke Schiller-Humboldtstr.

1 Schmiedelehrling
sucht Lange, Kl. Ulrichstr. 4. *

Lehrling gesucht.
A. Ahlheit, Piano-Bauanstalt, a204 V. Vereinsstraße 2.

Gelbgießer-Lehrling
zum 1. 4. 1912 unter günst. Bed. gesucht
Metallgieß. Gr. Brunnenstr. 30

Schlosserlehrling
stellt ein
E. Schmidt, Spiegelstr. 11.

Schlosserlehrling
sofort oder Ostern gesucht
Schweitzerstr. 23, pt.

Schrittsetzerlehrling
Ostern ges. Streiberstr. 8. *

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, für Kurz-Posamenten-Engrosgesch. gesucht. Angeb. u. **B. A. 1007** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein
Molkereilehrling
findet bei gründlicher Ausbildung zu Ostern 1912 Aufnahme in der **Dampfmolkerei Wertinsch** a 038 bei Schkeuditz.

Für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei suche ich Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
A. Brendel, Bäckermeister, Preßlers Berg 15. *

Müller-Lehrling.
Unter günstigen Bedingungen kann Ostern Lehrling in Stellung treten. a 54
Holländer-Mühle Bennstedt.

Lehrling
für Engros-Geschäft zum 1. 4 gesucht. Off. u. L. 14371 an die Fil. d. Bla. Leipzigerstr. 34. † 16

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung zu Ostern als
Lehrling
für Kontor gesucht. Offerten unt O. 1414 an die Exped. d. Bla. *

Suche für meine Brot, Weiß u. Kuchen-Bäckerei Ostern einen
Lehrling.
Emil Redler, Bäckermeister, Halle a. S., Sophienstr. 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0010

Inventur-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Nur Barzahlung. Chike franz. Kleider, eleg. Gesellschafts-Toiletten, Ball- u. Tanzstunden-Kleider, eleg. Kostüme, neueste Paletots, Samt- u. Abendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc. Nur Barzahlung.

zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten spottbilligen Preisen. h 8026

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions Haus. **Eugen Freund & Co.** :: Halle a. S. :: Leipzigerstr. 5.

Wegen des grossen Andranges an den Nachmittagen bitten wir, zum Einkauf auch möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Kleine Chronik.

Ein jugendlicher Mörder.

Frankfurt a. O., 4. Januar. In Sielow bei Kottbus erschoß ein 15jähriger Bursche einen achtjährigen Knaben. Der jugendliche Mörder verscharrte die Leiche im Sande. Er wurde verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt.

Das Meuüberungläk in Pötsche

bei Pirna am 11. September, bei dem neun Ulanen und ein Unteroffizier beim Ueberschreiten der Elbe den Tod fanden, hat auch die Militärgerichte beschäftigt, die gegen die beiden Leutnants Streisemann und Luttitz eine Untersuchung einleiteten. Diese hat, wie jetzt aus Dresden gemeldet wird, ergeben, daß die beiden Offiziere die nötige Sorgfalt beobachtet haben und daß kein Verschulden ihrerseits vorliegt. Infolgedessen ist das Verfahren gegen die Offiziere nunmehr eingestellt worden.

Glückliches Breslau.

Der Steuervoranschlag des Breslauer Magistrats sieht durchgehend eine Herabsetzung der Steuersätze bei den Einkommensteuer von 172 auf 166 Prozent vor. Und Halle?

Zwei Arbeiter erdrückt.

In einer chemischen Fabrik in Hoenningen a. Rh. waren zwei Arbeiter mit dem Abladen von Holzbottichen von einem Eisenbahnwagen beschäftigt. Dabei fiel eines der riesigen Gefäße herab. Beide Arbeiter wurden so schwer verletzt, daß der eine nur als Leiche unter dem Bottich hervorgezogen werden konnte. Dem zweiten Arbeiter war das Rückgrat gebrochen. Er starb nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Eine mutige Frau.

In Augsburg hat die Frau eines Kaffeehausbesitzers zwei Einbrecher überrascht und festgenommen, einen Schlosser und eine Dienstmagd des Hauses. Der Einbrecher war mit einem Revolver und einem Hirschfänger bewaffnet und hatte eine Menge von Uhren, Ketten und Ringen, von anderen Einbruchsdiebstählen herrührend, bei sich.

Beim Eislauf ertrunken.

Im Moosweiher bei Schaitsee (Oberbayern) brachen nach einer Münchener Meldung am Tage nach Neujahr 4 Schulknaben ein, von denen drei unter das Eis kamen und ertranken. Die Leichen wurden geborgen.

Jugendliche Straucharitter.

Aus Paris wird gemeldet: Auf der Landstraße in der Nähe von Majenne überfielen gestern zwei noch nicht 15jährige Burschen einen landwirtschaftlichen Arbeiter namens Gaisnou, schlugen ihn nieder und beraubten ihn des Geldes, das er bei sich trug. Der 54jährige Mann kannte die beiden kaum dem Knabenalter entwachsenen Straßenräuber, zeigte sie an und konnte ihre Verhaftung veranlassen.

Ein Kassenbote verschwunden.

Beunruhigung erregt in Paris das Verschwinden eines Kassenboten in der Rue Letillier, der einen Scheck von achtzigtausend Franken einzukassieren hatte. Als er bis gegen abend nicht nach dem Bureau zurückgekehrt war, holte man bei der Bank Auskunft ein und erfuhr, daß der Kassierer tatsächlich den Scheck einkassiert hatte. Auch in seiner Wohnung wurde er nicht angetroffen. Man weiß nicht, ob der Kassenbote geflüchtet ist, oder ob er einem Unfall oder Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Grausige Mordtat.

Paris, 3. Januar. (Telegramm.) Aus Thiais (Dep. Seine) kommt die Kunde von einer grausigen Mordtat. Ein 91jähriger Mann und seine 60jährige Schwägerin wurden in der Frühe in dem von ihnen allein bewohnten Hause ermordet aufgefunden. Der Körper des Greises war mit zahlosen Messerstichen bedeckt. Die Frau war an Händen und Füßen gefesselt und durch Hammerschläge getötet worden. In ihrem Mund befand sich ein mit Chloroform getränkter Knebel. Die Polizei fahndet eifrig nach dem Täter, doch ist es ihr bisher noch nicht gelungen, eine Spur von ihm zu entdecken.

Ueber die Spielleidenschaft in Frankreich

und deren ständige Zunahme liefert der Abgeordnete de Kerguezec ein reiches Zahlenmaterial. Danach sind die Summen, die in einzelnen Seebädern durch die Spielleidenschaft in diesem Jahre verdient worden sind, ganz enorme. So sind z. B. in Enghien 9½ Millionen, in Nizza 8½ Millionen, in Vichy 4½ Millionen, in Trouville ca. 4 Millionen Francs verdient worden. Enorme Summen sind nach dem von dem Abgeordneten der Kammer vorgelegten Material auch an Trinkgeldern von den Spielern verausgabt worden: in Enghien z. B. 1 757 000 Francs. Davon hat der Ober-Croupier allein 55 000 Francs innerhalb sechs Monaten verdient. In Vichy sind 732 000 Francs und in Trouville 558 000 Francs Trinkgeldern von den Spielern verteilt worden. Der Abgeordnete de Kerguezec beabsichtigt, der Kammer ein neues Gesetz gegen diese Spielwut vorzulegen.

„Frauenkampf" in Neapel.

Neapel, 3. Januar. (Telegramm.) Ein blutiges Eifersuchtsdrama spielte sich heute in Mandragone ab. Zwei verheiratete Frauen aus dem besseren Bürgerstande waren in heftiger Liebe zu ein und demselben Galantuomo entbrannt. Als dieser wahrhaft edle Liebhaber damit drohte, nach einem vergeblichen Erpressungsversuch den Ehemännern der beiden Gattinnen von dem Liebesverhältnis Mitteilung zu machen, kam es zwischen den beiden Frauen zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf die eine einen Revolver zog und ihre „Freundin" durch drei Schüsse schwer verletzte. Die Märtyrerin der Liebe wurde in ein Hospital geschafft. Die Attentäterin wurde in das Gefängnis von Neapel abgeführt.

Das mächtigste Schlachtschiff der Welt.

Gestern wurde der dritte Ueberdreadnought „Orion" in Portsmouth in Dienst gestellt. Der „Orion" ist das vierte der vier Schiffe, die mit den furchtbaren 13½ zölligen Geschützen ausgestattet sind, und die in kurzer Zeit dienstbereit sein werden. Der „Orion" ist das mächtigste Kriegsschiff der Welt; eine einzige Breitseite gibt Geschosse im Gesamtgewicht von 1250 englischen Pfund ab. Das Schiff ist um ein Drittel stärker als die „Thüringen", der letzte deutsche Dreadnought.

Schwere Hungersnot.

Nach einer Meldung aus Orenburg ist die Hungersnot in dieser Provinz so groß, daß die Bauern, da sie ohne jede Nahrungsmittel sind, ihre Kinder an die umherziehenden Kirgisen verschenken.

Die verschwundene Millionärstochter.

Es ist jetzt gerade ein Jahr her, seit Dorothy Arnold, die Tochter des Millionärs Francis Arnold in Newyork, eines Morgens ihr elterliches Heim in der East-Seventy-ninth-street verließ, um nie wieder von sich hören zu lassen. Das Verschwinden des jungen Mädchens ist bis heute unaufgeklärt geblieben. Obwohl der Vater die ganze Welt nach seinem verschwundenen Kinde durchforschen ließ, hat man nicht die geringste Spur entdecken können, die auf ein freiwilliges Fernbleiben der jungen Dame oder auf ein Verbrechen, dem sie zum Opfer gefallen, hätte schließen lassen. Man vermutete eine Zeitlang, daß Miß Arnold, einer Augenblickslaune folgend, unter anderem Namen in einer anderen Stadt als Sekretärin oder dgl. ihren Lebensunterhalt erwerbe, doch mußte man sich schließlich sagen, daß sie dann eines Tages den Eltern wenigstens ein Lebenszeichen gesandt haben würde. Photographien und Personalbeschreibung der Vermißten wurden der Polizeibehörde fast jeder Stadt auf dem Erdball zugeschickt, alles aber war erfolglos. Die Familie hat es nun aufgegeben, nach der Verschwundenen zu forschen, und man betrauert in ihr eine Tote, über der enEnde man wohl nie Gewißheit erhalten wird.

Der Streik der Wäschermädel.

In Newyork haben fünfzigtausend Wäschermädel die Arbeit niedergelegt. Die Folge davon ist, daß viele Leute heute mit schmutzigen Kragen umhergehen. Gestern haben die Streikenden einen großen Umzug in der Stadt und eine Versammlung im Zentralpark abgehalten, in der sie sich verpflichteten, nicht eher an die Arbeit zurückzukehren, bis ihre Forderungen erfüllt sein werden. Publikum und Presse stehen auf ihrer Seite, die einen sehr geringen Lohn erhalten und meist unter gesundheitsschädlichen Verhältnissen zu arbeiten gezwungen sind. Der Scheriff Haarburger hat eine Anzahl von Damen der besten Gesellschaft als „Deputierte" oder Unterscherifs ernannt, um diese Verhältnisse zu untersuchen.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 3. Januar. Diesmal endigte das Jahr auf dem Brocken mit mäßigem Frostwetter und geringen Schneefällen. Auch das neue Jahr begann mit Frost und Schnee. Die Temperatur schwankte zwischen —1 und —2 Grad Celsius, dichter Nebel hüllte wie gewöhnlich den alten Blocksberg ein, ein frischer Wind aus westlicher und nordwestlicher Richtung mit 8—10 Metern Geschwindigkeit pro Sekunde fegte über den Gipfel. Um 2 Uhr mittags stieg die Temperatur bis auf +2,6 Grad Celsius, und leichte Regenschauer gingen häufig hernieder; die Niederschlagsmenge in Form von Regen brachte 5 Millimeter, der Rauhreifbehang wurde vernichtet; infolgedessen sind die Brockenwege etwas mit Glatteis bedeckt. Heute früh hatten wir von neuem eine wunderbare Winterlandschaft zu verzeichnen, die Temperatur schwankt zwischen —1 und —2 Grad Celsius, dabei ist der Nebel so dicht, daß man kaum 5 Schritte weit sehen kann, und der Südweststurm hat Windstärke 7 erreicht. Die Schneedecke auf dem Gipfel ist in den letzten 24 Stunden um fast 4 Zentimeter gestallen. Im allgemeinen sind die Brockenwege als ziemlich glättig zu bezeichnen, durch das Eisenkreuz gebraucht man von Schierke aus nur etwa 2 Stunden auf den Brocken. Nach der Wetterlage zu urteilen, haben wir mäßiges Frostwetter und geringe Schneefälle im Brockengebiet zu erwarten.

Aus der Umgebung.

m. Passendorf, 2. Januar. (Drei Einbrecher) versuchten in der Nacht zum Montag in zwei Häusern in der Hallescheuitraße einzudringen. In das Haus Nr. 2 stiegen sie durch das offenstehende Kellerfenster, mußten aber ohne Beute wieder abziehen. Gegen 3 Uhr nachts wurden sie im Hause 2e aufgestört. Es handelt sich sicher um Ortskundige.

* Niemberg, 3. Januar. (Eine liberale Wählerversammlung) tagte am Dienstag abend im Saale des Gasthofs „Am Bahnhof", die außerordentlich stark besucht war. Herr Kontoirvorsteher Plautsch entwickelte in anderthalbstündiger Rede seinen politischen Standpunkt und unterzog dabei das Verhalten der gegnerischen Parteien einer eingehenden Kritik. Besonders geißelte er die Verbrüderung der Konservativen mit dem Zentrum. Auch über Handwerkerfragen äußerte sich der Kandidat, wobei er u. a. eine Reform des Submissionswesens verlangte. Der nächste Redner, Herr Kaufmann Carl Georg-Halle, ergänzte die Ausführungen des Kandidaten und beleuchtete besonders die Wirtschafts- und Steuerpolitik der Konservativen, die infolge ihrer Ungerechtigkeit in allen Kreisen Unzufriedenheit erregt, die leider nur zu oft in der Abgabe eines sozialdemokratischen Stimmzettels ihren Ausdruck finde. Die Sozialdemokratie aber treibe auch nur eine unfruchtbare, einseitige Politik, von der für unser Volk und Vaterland statt Verbesserungen nur Verschlechterungen zu erwarten seien. Beide Redner ernteten lebhaften Beifall. Die Versammlung bedeutete einen vollen Erfolg für die Kandidatur Plautsch.

f. Naßnitz, 3. Januar. (Zeitlich — sittlich.) Am 10. Mai 1568 verheiratete sich der „Schulmeister" Vopell aus Landstedt mit der hiesigen Jungfrau Magdalene Fricsch. Zu der Hochzeit lud der Vater des Bräutigams, Nikolaus Vopell, Diakonus an der Ulrichskirche zu Halle, den gesamten Rat der Stadt Halle ein. So etwas dürfte heute schwerlich vorkommen.

* Heldrungen, 3. Januar. (Spurlos verschwunden) ist seit dem Sonnabend die 29 Jahre alte Frau des Prokuristen Jakobeit. Sie fuhr an jenem Tage mit ihren beiden 4 und 12 Jahre alten Söhnen nach Erfurt, um einen Zahnarzt zu befragen. Die drei sind aber bei diesem nicht gewesen und auch noch nicht wieder zurückgekehrt.

* Thalheim, 3. Januar. (Bei der Nachjagd) des Jagdpächters Grubenbesitzers Schmidt in Sandersdorf wurden von ca. 15 Schützen 63 Hasen zur Strecke gebracht.

W. Freyburg, 3. Januar. (Winterfest.) Ein schönes Zeugnis einträchtigen Miteinanderlebens bot das von der Firma Kloß u. Foerster ihren Beamten und Arbeitern gegebene Winterfest. An ein aus mehreren Gängen bestehendes Essen schloß sich ein von Vorträgen mancherlei Art unterbrochener Ball mit Kaffeepause. Bei diesem Feste konnten wieder vier Arbeiter (August Brodbäcker, G. Frick, H. Thierich, R. Weyland), die der Firma 25 Jahre treu gedient, ausgezeichnet werden. Jeder erhielt von der Firma 300 M. und einen schönen Regulator, von den Kellermeistern ein silbernes Besteck, von den Kontorbeamten ein Wein-, von ihren Arbeitsgenossen ein Kaffeeservice.

* Bernburg, 3. Januar. (Vom Automobil überfahren.) Durch das Automobil des Kommerzienrats Hallström-Nienburg wurde heute mittag das zweijährige Söhnchen des Arbeiters Johann in Ilberstedt überfahren. Das Kind erlitt einen Genickbruch und war sofort tot.

Hochfeinster Kaffeehaus-Kaffee ist natürlichst Malz und keine gebrannte Gerste. Man lasse sich durch das übliche Nachahmen nicht täuschen.

Der Inhalt macht's!

ma 11

Wohltäter der Menschheit sind sie gewesen, und das werden sie recht lange noch bleiben. — Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, die vor nunmehr 35 Jahren zum ersten Male in die Welt gingen und die Wirkung der Sodener Heilquellen in die Ferne trugen. Sie haben unzählten Menschen, die von Katarrhen, von Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c. geplagt waren, geholfen und ihre Verbreitung ist heute so groß, daß man sie überall als vortrefflich kennt und benützt. „Fays ächte" kosten nur 85 Pfg. und sind überall erhältlich. ma 48

CARMOL TUT WOHL. Eine Flasche 60 Pfg. erzeugt eine Kassen-Apotheke.

Wasserstände: Am 3. Januar. Weißenfels Unterpegel —0.46, Alsleben —1.45, Bernburg +1.00, Calbe Oberpegel +1.54, Unterpegel —0.06, Dresden —1.18, Magdeburg +0.95, Trotha 4. Januar +1.82.

Alle, die an einer Erkrankung der Atmungs-Organe leiden,

und die Symptome wie: Husten, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schwäche, Traurigkeit, Angstzustände, usw. bemerken:

müssen sehr auf der Hut sein beim Witterungs-Umschlag

da die bei rauhem Wetter, bei Regen und Wind besonders stark grassierende Influenza für Personen, die an einer Erkrankung der Atmungsorgane leiden, sehr bedenkliche Folgen zu haben pflegt.

Leider wissen viele noch nichts von der neuesten Erfindung (patentamtlich geschützt), den Katal-Sauerstoff-Inhalationen von Dr. A. Schleimer, welche in so kurzer Zeit berühmt geworden sind, weil sie ohne jeden Apparat durch ihren aktiven Sauerstoff auf Asthma, Lungenleiden, Katarrhe, Keuchhusten, und insbesondere Influenza eine geradezu frappante Wirkung ausüben. Das bestätigen viele Aerzte und Patienten, letztere in überströmender Dankbarkeit, nachdem sie für ihre zum Teil veralteten Leiden durch diese neuen Dr. Schleimers Katal-Inhalationen endlich Besserung gefunden haben.

Nachstehend nur ein paar von den vielen täglich einlaufenden Danksagungen und Anerkennungen:

Hat Wunder gewirkt!

Herr Diakon K. Bittmann, Templin, schreibt: „Ich bitte, mir umgehend per Nachnahme die nötigen Sauerstoff-Inhalationen zusenden, die zu einer Kur erforderlich sind. Ich kenne Ihre Katal-Inhalationen von Posen her. Ich gehöre zu dem dortigen Diakonenheim und weiß Ihr Präparat zu schätzen. Ueberall, wo wir es empfohlen haben, hat es Wunder gewirkt. Da ich sehr viel von unserer Anstalt verschickt werde, werde ich stets bemüht sein, Ihr Präparat jedem Leidenden zu empfehlen. Wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir gleich nach Erhalt des Briefes die Inhalationen zusenden würden."

Aus vollem Herzen!

Herr Ingenieur Max Wuit, Dresden, schreibt: „Aus vollstem Herzen kann ich den Zuschriften bestimmen, die Sie schon erhalten haben. — Ich leide seit drei Jahren an einem hartnäckigen Bronchialkatarrh. Starkes Rasseln aus der Luftröhre und Auswurf waren die Folgen desselben. Nach Gebrauch von 25 Inhalationen ging das Rasseln zurück und ist jetzt fast vollständig verschwunden, und erst hörte man es drei Meter weit. Was in drei Jahren Bäder und Inhalationen mit allerlei Zusätzen nicht fertig brachten, erreichten Ihre Katal-Inhalationen in etwa 14 Tagen. Es wird mir ein Vergnügen sein, Ihre Inhalationen weiter zu empfehlen. Ich bin sicher, mit Hilfe Ihrer Inhalationen wieder ganz gesund zu werden."

Vollste Wirkung getan!

Herr Jos. Wolfershofer, München, schreibt: „Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß die von Ihnen bezogenen Katal-Sauerstoff-Inhalationen ihre vollste Wirkung getan haben gegen meine seit sechs Monaten bestehende Tuberkulose. Auswurf wurde weniger und Seichelerlinger; auch Brustschmerzen linderten sich bedeutend. Habe die Inhalationen meinen Bekannten aufs beste empfohlen."

Die Fabrik gestattet jedem einen kostenlosen Versuch!

Man braucht nur an die Aktiv-Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 35 A 453 eine Postkarte zu schreiben, auf der man seine Adresse (sehr genau und deutlich) angibt, und man erhält umgehend gratis und franko eine Probe-Inhalation zugeschickt.

So kann jeder ohne Risiko die Wirkung dieses einzigartigen hilfreichen Mittels an sich selbst erproben, denn schon die erste Inhalation pflegt eine auffallende Erleichterung der Atmung zu bringen!

Man zögere nicht! Jeder Tag ist wichtig! Genaue Gebrauchsanweisung, ärztliche Gutachten, eine ganze Sammlung von Anerkennungen usw. liegen der kostenfreien Probesendung bei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0011

Erfahrener Schneiderm., welcher selbständig zuschneiden und arbeiten kann, auf Großstück für dauernd gesucht.
Silberberg, Gr. Ulrichstr. 25.

Lehrlinge s. 1. 4. 1912 gesucht.
J. Rau, Lessingstr. 40.
Kunst-u. Bauschlosserei. Ho7

Bäckerlehrling
kann unter günstigen Bedingung. in die Lehre treten bei
* Max Elstermann, Steinweg 13.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. etwas Zeichenvalent für
Graph. Kunstanstalt,
Wolfstr. 14 *

Suche für meine Konditorei u. Bäckerei unt. günstig. Bedingung. Ostern einen
Lehrling.
Karl Döring.
Halle a. S. Ludwig Wuchererstr. 1 gegenüber dem „Grünen Hof."

Für meine Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektr. Betrieb suche ich zu Ostern einen ● Lehrling ●
unter günstigen Bedingungen.
Salz **H. Eltzsch, Sten 9.**

Praxisches Dreher und
Mechanikerlehrling
gesucht. Off. u. L. 14731 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. ÷225

Lehrling.
Suche 1. 4. 12 einen Lehrling aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen. **Otto Brand, Halle-Trotha,** Kolonial- und Materialwaren, Zigarren und Spirituosen, Farben u. Drogen.

Gelbgießerei-Lehrling
zum 1. April **gesucht. Oscar Grätzmke,** Landwehrstr. 7. *

Kaufmanns-Lehrling
mit gut Schulbild. z. 1. 4. 1912 in ein Büro der elektrochem. Branche **ges.** Selbstgeschr. Off. m. Lebenslf. u. **B. L. 1069** an Rudolf Mosse, **Halle.** z197

Weibliche

Jüngere aber tüchtige
Kontoristin
zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Off. unter T. 9277 an die Exp. d. Bl. erb. a 29

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Meyer & Kuhberg, Stickereiversand, **Kempten i. Allgäu** 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. h35

Ein saub. Hausmädchen
findet zum 15. Februar oder auch früher Stellung. a6
Frau **Rose Jasper,**
Eismannsdorf bei Niemberg.
(Bez. Halle a. S.)

Suche z. 1. April w. Verb. d. Tag.
zuverlässiges Mädchen,
das gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt. h 024
Frau Amtsgerichtsrat **Trappe,**
Händelstraße 10.

1 tüchtige Verkäuferin
und **1 Kneslerin**
für Fleischerei e9
und Wurstwaren-Geschäft,
sowie ein sauberes
Hausmädchen
werden gesucht. Off. unt.
L. A. 5135 an Ann.-Exped.
Invalidendank, Barfüsserstr. 2

Zuverl. Aufwartung
sofort gesucht. Näheres
h 9009 **Wettinerstr. 27, I.**

Ein fraitiges, sauberes
Hausmädchen
für 1. Februar gesucht. h 35
Frau Staatsminister **Gerlach,**
Hart 9, parr.

Fleiss. ansl. Mädchen, ns. schon geb. part. u. kinderlieb f. s. 1. Febr. gesucht. Zu erfragen v. 2—4 Uhr nachm. Riemeyerstr. **23, I. l.** ÷75

Jung. Mädchen
aus guter Familie, nicht unter 20 Jahren, im Kochen u. Hauswirtschaft erfahren, als **Stütze** für die Hausfrau mögl. 1. Febr. gesucht. Villa dicht bei Halle. Off. erb. u. T. 9477 an die Exp. d. Bl.

Fleiss. Mädchen,
das selbständig kocht u. Hausarbeit übernimmt, nicht unter 20 Jahr, wegen Erkrankt. für kinderlosen Haushalt **sofort** gef. Lohn Mark 240.
Frau Zimmermeister **Knape,**
Halle a. S., Delitzscherstr. 74. f.

Landwirtschafterinnen
a. Verwende. Kochmamm., Köchinn., Stützen. Mädch. f. Küche u. Haus. Kindergärtnerinnen. Jungeren Stubenmädchen. Hausmädchen f. Güter **Marie Wanzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 39. *

Unständ. Mädchen, das pur nerlich kochen kann, für Ausland gesucht. Gute Behandlg. hoher Lohn, für große Arb. ist Verl. vorh. Lina, Meld. bei **Frau Dir. Knoll, Halle-Gröllwitz,** Bolzenstr. 13. o 13

Aufwartung
gesucht m. nur guter Empfehlung
Mühlweg 22 part. rechts.

Aeltere branchekundige Verkäuferin
für Glas, Porzellan und Wirtschaftsartikel bei angenehmer und dauernder Stellung per bald oder später gesucht.
Ausführliche Offerten erbeten an ma 52
Willy Cohn, Halberstadt.

Suche Gutsmamsells, Stubenmädchen, Küchinnen und Dienstmädchen,
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Haus- u. Küchenmädch.
erhalten sofort Stell. durch
Richard Reuner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Junges, anständiges Mädchen den ganzen Tag für Kind gesucht
Armin Otto, Gr. Steinstr. 3 II.

Sauberes junges Mädchen als Aufwartung f. Vorm. ges. Dorotheenstr. 1a 1 Tr. r. *

Plätterin
bei hohem Lohn für dauernd, auch Vernetzen sucht **Waschanstalt**
L. Wuchererstr. 28 Hof.

Saubere Aufwartung (Mädch.) für vorm., 12 Mark, gesucht
Torstr. 57 a. 1 Tr. links.

(Gef. Aufwartung tägl. vorm. 3 Std. Friedenstr. 31 II. Sa. *

Saubere unabhängige Waschfrau
wird gesucht h 067
Restaurant, Gr. Ulrichstr. 10, I.

Leichte Wollhäkelarbeit
an beff. Dame zu vergeben. Anlern, geg. Vergüt. daselbst
÷157 Martinstr. 14a, pt. r.

Suche für meine Arbeitsstube
eine Weissnäherin,
die durchaus perfekt sein muß.
Eduard Graf, Betten-Geschäft,
Marktplatz 11. e1

Aufwartg., 9 Wochenstd., sof. gesucht Annastraße 19, I. ÷158

Suche Dienst. zu Hausmädch.
für hier und Rheinl.
Louise Bärwinkel, * 3
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.

Aeltere Köchin,
als Stütze der Hausfrau wird in einen Landgasthof zum 15. 1. 12 gesucht. Offerten unter T. 9697 an die Expedition d. Bl. a 699

Eine ältere, gutempfohlene
Aufwartung
wird für die Frühstunden gesucht.
Welcke, Kirchplatz 2, I. *
Zu sprechen zwischen 9 u. 12 Uhr.

Schulmädchen. ÷194
12 Jahr, für Kinder gesucht
Taubenstr. 27, pt.

Saubere Waschfrau ÷192
gesucht **Lindenstr. 62,** III. r.

Als Stütze
wird per 1. Febr. 1912 v. kinderlosem Ehepaar ein jung. Mädchen verlangt, welches selbständ. kochen, auch ein schneidern kann. Jüngeres Mädchen wohnen. Offert. mit Zeugnis, Photographie u. Gehaltsanspritchen erb. unt. L. 14491 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Für mehrere Stunden vormittags
Aufwärterin
ges. **Rud. Haymann, 23,** II. l.

2 jg. Mädchen, w. Kochen erl. woll., u. ges. Steinstr. 56 II. *

Aufwartung gesucht
Steinstr. 12 II.

Saub. Aufwart. f. 3 Std. vorm. ges. Brandenburgerstr. 6, pt. r. *

Saub. kleis. Mädchen f. Küche u. Haus zum 1. Februar gesucht
Dandistraße 3b, l. rechts.

Fraitiges sauberes **Mädchen**
f. vormitt. ges. **Fr. Nitzsche,**
Gr. Brauhausstr. 11, links. *

Für sport od. L. Z. ein **durchaus tücht.** i. all. Zweig. d. Haush. **erf. Mädchen** m. gt. Zeugn. f. m. groß. Haushalt **b. i. h. Lohn** ges. **Frau Swierczynski,** Weidenplan 21, II. r.

Aufwartung gesucht
Wettinerstraße 13a, II. r.

Dienstmädchen, am liebsten u. anständ. nicht zu jung und in allen hausl. Arbeiten erfahren, findet s. 1. Febr. bei mir gute Stelle.
Frau Schleich, Alter Markt 34.

Saub. Aufwartung für vorm. 8—11 Uhr gesucht
Weidenstraße 23, II. links. *

Mädchen für Privathaushalt 1. 2. 12 ges.
Lincke, Riemeyerstr. 22 ptr. *

Alleinmädchen
nach München in rub. herrsch. Haushalt sof. od. später gesucht. **Verlangt wird: Perfekt** im Hausarbeiten, etwas Wäsche n. Nähen. Reiseberg. Vorzustell. Luom. Wuchererstr. 81. h 93
Anzuv. vorm. gesucht. 12 Uhr. Leipzigstraße 10. A We10

Aufwart. f. Mittwoch u. Sonnabend bei Pettkofer, Sa. 1.

Zuverl. kräft. Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, bei gut. Lohn zum 1. Februar gesucht.
Am Kanal 14, pt. l. h 081

Anst. ordl. **Mädchen** z. 1. 2. ges. Frau **Weber.** Advokatenweg 20.

Saub. Aufwart. sofort gesucht
Elbel, Landwehrstr 19, III. ÷222

Gebt., gewandtes Mädchen m. guten Zeugnissen z. 15. Januar bei hohem Lohn gesucht
Dessauerstraße 5a, 1. r.

Ordentl. saub. Mädchen,
17 bis 18 Jahr, für bes. Hausb. (2 Perl.) zum 1. Febr. gesucht
Kronprinzenstraße 42, pt. r. *

Aelt. tücht. Dienstmädchen
wegen Erkrankt. d. jetzigen sof. gesucht. Angeb. Steinstr. 12 pt. r. in der Exped. des Blattes. *

Aufwart. vorm. für einz. Lic. gesucht Plannerstraße 3. I. r. (N12

Kräft. Mädchen zur Aufwart. ges. Südstraße 50. II. (N11

Kräft. braves Hausmädchen v. Lande, zirka 17 J. alt, baldigst ges. Frau Baensch, Südstr. 50 II.

Einlegerin
● sofort gesucht ÷189z
● **Buchdruck. Nisch,** Bechersdorf 5

(Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht
Schulstraße 10, parterre.

● **Tücht. Arbeitsmädchen** f. sof.
● **Beschäftig.** Glauchaerstr. 26.

Kräft. Stubenmädchen f. nachm. gesucht Felsenstr. 4, II. r. o40

Junges, ordentliches **Dienstmädchen** aus Land in die Nähe von Halle zum 1. Februar gef.
o30 Burgstr. 11, II. l.

Junges Mädchen aus anständiger Familie als
Kassiererin
per sofort gesucht. Mit Zeugnissen vorzustell. Freitag vorm. 10 Uhr Gr. Steinstr. 22, Laden.

Mädchen, 15-16jähr., per sof. ges. Näh. Gottesackerstr. 14, pt.

Saubere Aufwartung f. vorm. gesucht Steinweg 39. I. l. ÷204

Gesucht ein Dienstmädchen für Hausarbeit ÷214
Marienstr. 5, l. rechts.

Ein junges Mädchen für Küche und Haus per 1. 2. gesucht
Gr. Ulrichstr. 30, l. c1

Ordentl., gewandt. ja. Mädchen für seinen Haushalt gef.
Gr. Märkerstr. 9, oben. *

Aufwartung, stt., unabhängig. Mädchen, für den ganz. Tag gesucht Hohenzollernstr. 11. *

Jüngere Aufwartung gesucht
Brüderstr. 11. *

Ehrliches, junges Mädchen v. Lande, welch. schon gedient hat, zum 15. Januar gesucht
Gr. Ulrichstr. 51, l. *

Suche Mädchen f. Halle und Berlin, Hausmdch. Küchenmdch., Stallmädchen aufs Land. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestraße 31. *

Für sofort oder 15. Januar tücht., besseres Mädchen gesucht. Viktor Scheffelstraße 8, II. r. *

Jung. **Mädchen,** geistig u. kinderlieb, o. 1. 2. ges. Dittenbergerstr. 10, p *

Ordentl. Frau zum Frühstückbringen wird gesucht.
Bäckerei Geitstr. 56.

Erfahrenes jg. Mädchen als Aufwartg. f. d. ganz. Vormitt. sof. gesucht Herderstr. 14, III. *

Ordentl. saubere Mädchen als Aufwartung gesucht
Gr. Klausstr. 27. *

Junges Mädchen kann sich in Stickerei-Arbeiten unentgeltlich ausbilden Domplatz 5, II. l. *

Jüngere Verkäuferin und Verwende gegen monatliche Vergütung gesucht.
Albert Hammer, Geitstr. 52.

Anständiges ehrliches Mädchen vom Lande v. 14—16 Jahren sofort gesucht.
Hansky,
Portland-Zementwerk „Saale"
Nietleben-Granau b. Halle a. S.

● Gesucht kein älteres, einfach, ● selbständiges
● **Fräulein**
● a. Stütze d. Hausfrau, sowie jüngeres, kinderliebes
● **Mädchen.**
● Off. u. **T. 84** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Suche Kochmamsell, Kochlehrfräul., Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen aufs Land sofort und später. h89
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Hellbrun & Pinner,
Geitstraße. l179

Jüngere gut empfohlene
Kontoristin
findet Stellung.
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstraße.

Küchenmädchen
z. 3. Jan. ges. **Hotel Wettiner**
Lesl. Magdeburgerstr. 5. 1932

Gutsmamsell, Stubenmdch., Mädchen für Krankenhaus, 14, 16, 18 Mädch. f. ges. **Emma Viedt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Brauhausstr. 9, I. Passage**

Tüchtig. Mädchen
für **Küche und Haus**
zum 1. Februar gesucht
Alte Promenade 7, I.

Kaffeemamsell
sucht **Hotel Tulpe.** h 82

Junges Fräulein
aus der elektrotechnischen Branche, welche einfache Buchführung beherrscht, wird f. Laden u. Schreibarbeit bei Familienanschluß **ges.** Ausführl. Off. m. Photographie Zeugnisabschrift, u. Gehaltsforder. u. T. 9677 a. d. Exp. d. Bl. a 64

Kellnerin, auch Aufsteherfräulein sofort gesucht.
Emma Kossubarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Torstr. 43.** *

Köchin, Stuben-, Haus-, Küch.- u. Kindermdch., Kochlern. sucht sof. od. s. gewerbsmässige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 24. f225

Tüchtige
Putzarbeiterin
u. 1 Lehrfräulein
zum sofortigen Antritt ges.
Geschw. Eissner,
Geiststrasse 17.

Solide Mädchen
als lernende Verkäuferin, zirka 16 J., für erst. Schokoladengesch. ges. Näh. **Leipzigerstr. 1.** h080

Lernende Kassiererinnen
per sof. gegen Vergütung gesucht.
Nur junge Mädchen aus achtbarer Familie wollen sich melden.
Alex Michel,
Halle a. S.

Putzlernende
sucht zum baldigen Antritt, h079
Lernende für Verkauf
sucht bei monatlicher Vergütung
Amanda Stegmann-Haase.

Suche junges Mädchen als
lernende Friseuse
für Damen-Friseurgeschäft. Off. unt. B. 1722 an die Exp. d. Bl. *

Junge Mädchen
finden zur Erlernung der Küche wieder Aufnahme. Auch wird ein jung. Mädchen ohne gegenseitige Vergütung als Stütze gesucht, selb. ist Gelegenheit geboten, d. Kochen mitzuerlernen ÷208
Magdeburgerstr. 37. l. Kochschule.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlegen, deren Zurücksendung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Original-Zeugnisse nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche
Männliche

Junger Mann,
21 J., welcher mit Pferden Bescheid weiß, sucht sofort Stellung. Off. u. J. 1469 an die Exp. d. Ztg. *

Kaufmann,
vielseitig erfahren, speziell in Korresp., Stenogr., Maschinenschr. u.
Reklamewesen,
sucht Stellung. Off. erb. unter **Lagerkarte 68, hier, Postamt 2.**

Älteres Ehepaar
wünscht Hausmannsstelle, mit oder ohne Beschäftigung. Off. unter J. 1449 an die Exped. d. Ztg. *

Kutscher u. Chauffeur sucht baldigst Stellung. Offerten unter B. 1462 an die Exped. d. Bl. *

Tr. phil. mit Staatsexamen sucht Stell. als Hauslehrer oder Nachhilfe-Unterricht zu geben. Offert. unt. L. 14211 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. ÷159

— Sohn achtbarer Eltern sucht ● p. 1. April **Lehrstelle** in ● bess. Geschäft als

! Elektro- Technik. oder Mechanik. !
Gefl. Angeb. u. **St. 36** a. d. Fil. ds. A.-A. Fischerplatz 1 erbeten.

Aelterer Mann
sucht Stelle f. sof. od. später als Portier, Kontrolore (gute Handschrift od. sonst. Vertrauensposten. Bevorzugt jüngstes Kriegsjahr. Gute zu Diensten. Gefällige Offerten unter L. 14431 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. ÷171

Verh. Installateur der Gasu. Wasser-Branche, auch mit elektr. Licht, Telephon- u. Klingelanlag. nicht unerfahren, **sucht anderweitig Stellung.** Offerten unt. L. 14271 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. ÷102

● **Junger Modellschlosser** ● sucht Stellung. Gef. Offert. unt. **P. Bleis,** Sicherben b. Merseburg.

Suche für meinen Sohn Lehrstelle in
Drogengeschäft.
Pension ist Hause. Gefl. Angebote an **Carl Brendel,** Merseburg.

Früherer Landwirt,
45 Jahr alt, sucht Stellung als
Hofmeister
od. sonst ähnliche Stellung sofort. Off. u. T9717 a. d. Exp. d. Bl. erb. a63

Invalid sucht leichte Beschäftigung. Zu erfrag. Ludwigstr. 11 a. *

Schreibgewandt. intellig. Mann f. Abendarb., Rechnungsw., Kaden od. and. ab 5 Uhr. Adr. erb. u. U. 1478 a. d. Erp. d. Bl. *

Junger anständ. **Installateur**
sucht baldigst Stellung. Gute Zeugn. teh. s. Seite. Gefl. Offert. unt. F. 1526 an d. Exped. d. Bl. *

Junger gewandter a76
Verkäufer
in Kolonial- u. Materialwaren sucht Stellg. f. sof. od. spat. Gefl. Offert. u. T. 9777 a. d. Exped. d. Bl.

Zimmerpoller,
in Abbund. Treppenbau u. Bauschlosserei durchaus erfahren, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Werte Offerten u. K. 1510 an die Expedition d. Blattes. *

Anst. Leute f. Hausmannsst. i. bess. Hause. Off. u. G. 247 a. d. Fil. d. Bl. in Giebichenstein. e41

Aelterer Chauffeur,
nüchtern und zuverlässig, mit all. Reparaturen vertraut, sucht zum 1. Februar ev. später Stellung. Offerte erbitte unter A. 200 postlagernd Nordhausen a. H. einzuf.

● **Junger tüchtig. Mann,** 26 J. alt, s. sp. Stell. als **Kontorbote** oder ähnl. Posit. Off. u. G. 101 an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Junger Mann
in schriftlichen Arbeiten, auch Schreibmaschine (Adler) bew., **sucht Beschäftigung** auf einem Büro, oder ähnliche mögl. Offerten erbeten unt. **W. 78** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b80

Jung. Kellnerbursche sucht St. in Autom. od. Bahnhofs-Restaur. Off. u. N. 1535 a. d. Exp. d. Bl. *

Gediente Kavallerist sucht Stellung als **Kutscher** bald. Antritt. Offerten unter O. 1534 an die Exped. d. Blatt. *

Junger Klempnergeselle,
18 Jahre, möchte sich in Halle in einem elektrischen Installationsgeschäft **ausbilden.** Lohn in Ueberjahre. Gefl. Off. erb. u. T. 9737 a. d. Exp. d. Bl. a78

Ruhige, anständige Leute suchen
Hausmannsstelle
zum 1. April d. Js. in herrschaftlichem Hause. Mehrjährige Stellung bereits 18 Jahre innegehabt. Mann Maurer. Offerten unter L. 1461 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstraße 34. ÷210

Weibliche

Fräulein,
19 Jahr. 1 Jahr Handelsschule besucht, sucht Stellung. Off. unt. T. 9577 an die Exp. d. Bl. a 47

Auswärtige bessere m147

Damenschneiderin
wünscht Beschäftigung bei bess. Damen u. n. außer dem Hause
Dessauerstr. 2c, II r.

Aelt. anst. Frau sucht Stellg. als **Wirtschafterin**
bei älter. einsch. Herrn. ÷200
Adr. erb. Martinstr. 36, III. r.

Fräulein,
22 J., in all. Hausarb. erf., s. St. p. 1. Febr. d. einz. alt. Herrn i. Fildr. d. Haush., war jetzt 2 J. in feinem Haush. tätig. Geb.-Anspr. 23-25 M. Gefl. Off. bis 10. Jan. u. H. B. 55 postlagernd **Orizand.** ÷048

Anständiges Mädchen
sucht Stellung als einfache Stütze. Zu erfragen ÷211
Thomasiusstr. 17, Laden.

Jung. Mädchen sucht Stelle z. Trepp.-Rein., Nähe Markt. Off. u. B. 1542 an die Exp. d. Bl. *

Junges Mädchen
sucht Aufwartung für ganzen Tag Breitestr. 31, H. l. *

Mädche sucht Stell. in bess. H. Zu erfragen Hirschstr. 7, II. l. *

Junges Mädchen
sucht sofort oder später Stellung ÷221
Marienstr. 7, S. II.

Geb. Fräulein aus gut. Hause sucht Stellung für sofort od. sp. als Empfangsdame bei einem Arzt. Gefl. Offert. unt. S. 1476 an die Exped. des Blattes. *

Bess. Mädchen
f. Stell. b. einz. Herrn od. Ehepaar. Off. u. M. 1512 an die Exp. d. Bl.

Jg. Köchin u. 2½ J. Mädchen für Küche u. Haus suchen sof. Stelle.
Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 24.**

Zu. 20 J. Nähf., Nams., Mädch. such. Stelle.
Emilie Hagelganz,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 13, II. l. Tel. 3972.

Stub.- u. Hausmädch. erb. Stelle.

Eine ledige gebildete
Wirtschafterin,
erfahren im Haushalt u. bürgerlich. Küche, sucht so bald wie mögl. Stellg. Off. u. K. 1490 a. d. Exp. d. Bl.

Junge unabhängige Frau sucht Stellg. als **Wirtschafterin** sof. od. bal. Off. u. F. 1486 a. d. Exp. d. Bl. *

Anständig. 21 j. Mädchen sucht Stellung als
● **Köchin** ●
zum 15. Januar 1912. Zu erfr. bei **Herrn Bauer, Mortenstr.** b. Naumburg a. S. ÷166

Bess. Dame, 25 J., **sucht Filiale zu übernehmen** gleich welcher Branche. Kaution kann geleistet werden. Offerten unter L. 14291 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. ÷164

Fleiß., ehrl. Mädchen s. Stell. Off. aus Blüchertirk. 10, II. l.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung in d. Abendstunden. Offerten unt. P. 1475 an die Exped. ds. Bl. *

Fräulein
sucht sofort Stellung in Klav. als Erklärerin oder Kassiererin. Off. u. L. 14591 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. ÷201

Saub., ehrl. Frau sucht Tag. oder Monat, nimmt ausbilfsweise Beschäftigung, auch im Privat an.
Helene Dietrich, Taubenstr. 28, II. l. *

Solides junges Mädchen,
Bäckerei-Verkäuferin, sucht Stellung als **Verkäuferin** in Konditorei
Off. u. K. 1470 an die Exp. d. Ztg. *

Köchin u. jg. Mädchen welche schon gel. suchen zum 15. 1. und 1. 2. Stelle. Christian Klages, Gr. Ulrichstraße 20. l., gewerbsmäßiger Stellenvermittler. *

Heiraten

Mittlerer Staatsbeamter,
Mitte 30, blond, sucht Lebensgefährtin mit dunklem Haar, von mittlerer, voller Figur. Bedingg.: gute, wirtschaftl. Erziehg., verträgl. Charakter und neben Ausfeuer etwas Vermögen. Gefl. Offerten mit Bild unter L. 1383 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb.

Anst., sol. Mann,
26 J., ev., wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchen dienenden Standes i. gleich. Alter, mit etwas Vermögen zwecks spät. Heirat. Offerten u. **P. K. 100 postlagernd Postamt 2.** (4187

Junger Stationsassistent,
25 Jahr, sucht sofort 1000 M. von besserer Dame, eventl. Heirat. Offert. unt. H. 1468 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Alleinst. bess. Geschäftsmann,
46 Jahr, möchte sich mit ebensolcher **Dame** bis zu 50 Jahren verheiraten. Offert. unt. L. 1411 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. ÷172

Kaufmann,
53 Jahre, alt gut prosperirend. Engrosgeschäft, wünscht verheiratet, geeignete Dame als Teilhaberin eventuelle Heirat. Gefl. Offerten unter D. 1484 an die Exped. dieses Blattes. *

Bess. Dame, Mitte 30er J., mit gut. Charakter, v. angen. Aeuß., m. Verm. wünscht s. m. bess. Herrn mit etwas Verm. zu verheiraten. Beamter bevorzugt. Ernstgemeinte Offert. u. C. 1543 an die Exped. dieses Blattes. *

Heirat.
Landwirt, 33 Jahr. von ansehnlicher Figur, wünscht wegen Uebernahme der elterlichen Wirtschaft (ca. 450 Morgen in Stadt von 28000 Einwohn. Bekanntschaft mit Dame in passenden Alter zwecks baldiger Verheiratung. Strengste Discretion. Vermittler verbeten. Gefl. Zuschriften unt. T. 9737 an die Exp. d. Bl. a 70

Verschiedene

Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nuß. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
l 32 Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26,
Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Steuer-Erklärungen 24
Bücherrevisor **Beyer,** Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 73a, Tel. 3341.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail, Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 38.

Gute, brennbare Briketts. Saale 65 Pfg., Phönix 80 Pfg., sowie Holz, Grube u. Frasstaine Louis Heynert, Streiberstr. 40. *

Für Frauen.
Bei Verlodenstörungen hilft sicher **Dr. Drackes Menstrantenspulver.** Dose 2.50, Probe 1.—. Porto extra. **Versandh. Silvana, Leipzig.**

Steuer-Erklärungen
Bücherabschlüsse und Neueinrichtungen billigst. Off. sub T. 8357 a. d. Exped. d. Bl. (1143

Anfertigung
schicker Damen- und Kindergarderobe zu mäßig. Preise.
Unterberg 8, I. l.,
2. Haustür v. Weidenplan. *

Wichtig für Eheleute: **„Die Geschlechtslehre der Frauen",** ärztliche Ratschläge von Chefarzt Dr. Heinz Zikel. 16. Auflage. Bezug gegen Einz. v. Mk. 2.— in Briefm. in verschloss. Kuvert franko durch den **Medezin. Verlag Dr. L. Schweiner u. Co, Berlin NW.** (1231

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0012

Die Schuld.

Roman von Fr. Lehne.

3] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten)

„Gelt, Mami, und morgen schon sehen wir uns nach einer Wohnung um? Du bist doch einmal hier, und Gerhard will ja nicht lange mit dem Heiraten warten! Ach, ich freue mich ja so schrecklich!" und sie fiel der Mutter um den Hals und herzte und drückte sie.

Gerhard legte nun seine Verhältnisse klar, sagte, was er ungefähr verdiene. „Es ist ja immer Glückssache mit uns Schriftstellern, gnädige Frau", sagte er. „Wenn man einmal in Mode ist, da hat's keine Not! Ich hab' auch ehrlich arbeiten und kämpfen müssen, aber ich habe Glück gehabt und kann stolz sein auf das, was ich erreicht habe."

Frau von Breitenfeld konnte sich dem günstigen Eindruck nicht entziehen, den Gerhard auf sie gemacht hatte. Seine hübsche, elegante Erscheinung, sein Ruhm als Dichter, sein sympathisches Wesen ließen ihn wohl als annehmbaren Freier erscheinen — was konnte Thea auch wohl für Ansprüche machen?

Schließlich hatten die beiden jungen, verliebten Leutchen gewonnenes Spiel. — —

11. Kapitel.

Seit sechs Wochen waren nun Gerhard und Thea miteinander verheiratet. Ihr Glück, sich anzugehören, kannte keine Grenzen, und kein Tag verging, an dem sie sich das nicht versicherten — wie zwei ausgelassene Kinder waren sie.

Thea wußte ihren jungen, verliebten Gatten immer in Atem zu halten. Eine ruhige Stunde zum Arbeiten fand er nicht mehr. Täglich freuten sie sich von neuem über das gemütliche kleine Nestchen, das die Mutter ihnen eingerichtet hatte. Es war nichts Kostbares, Elegantes darin, alles nur einfach, aber gediegen. Frau von Breitenfeld war entschieden gegen Theas Vorschlag, eine möblierte Wohnung zu mieten, gewesen, was diese „himmlisch interessant" gefunden hatte. Nein, das konnte sie nicht zugeben — die Kinder sollten ihr eigenes Heim haben.

Nicht für umsonst hatte sie viele Jahre unter manchen Entbehrungen für Theas Aussteuer gespart. Das, was sie der Tochter zugedacht, sollte sie nun auch haben, und nicht ohne Freude richtete sie die Wohnung für die jungen Leute ein.

Gerhards Arbeitszimmer schien Thea zu klein für den großen Schreibtisch und Bücherschrank — die Wände seien doch nicht zureichend, meinte sie, es wirke alles so gedrückt.

„Du vergißt, Thea, daß ich den großen Schreibtisch, auf den Du anspielst, ebensowenig mehr besitze wie den riesigen Bücherschrank. Es gehörte alles mit zu Adriennes Hauseinrichtung. Du weißt doch, daß ich außer ganz persönlichen Sachen nichts mitgenommen habe." Eine leise Verstimmung, die ihr nicht entging, klang aus seinen Worten.

Sie fiel ihm um den Hals und küßte ihn.

„Ach, verzeihe, Liebster, ich hatte wirklich nicht daran gedacht! Aber schließlich — es gehörte Dir doch. Denk' mal, die feinen Sachen — wie nobel wäre es da bei uns geworden — fürchtlich! — War es nicht ein wenig übertrieben peinlich?"

Sie hätte gar zu gern mit dem eleganten Herrenzimmer vor ihren Gästen paradiert. Ihre Absicht war, ein großes Haus zu führen und alle Freunde Gerhards bei sich zu sehen. Darauf freute sie sich, das sollte ein Leben werden.

„Nein, Thea", entgegnete Gerhard auf ihre Bemerkung, „nein, es wäre gegen mein Gefühl gewesen, nur ein Stück zu nehmen. Versteht Du denn das gar nicht?"

„Gerhard hat recht", ermahnte die Mutter. „Du mußt nicht so unbesonnen daher reden! Immer erst die Worte hübsch überlegen! Bedenke, in vierzehn Tagen bist Du Frau — Dir fehlt wirklich noch der richtige Ernst."

„Nehmt's doch beide nicht so genau mit mir, ich bin ja so unmenschlich glücklich." Und Thea tanzte und sprang im Zimmer herum, daß sie beide lachen mußten.

Eine Hochzeitsfeier fand nicht statt. Sie ließen sich standesamtlich trauen und reisten dann ab. Der Hauptmann war noch nicht versöhnt. Eine frostige Stimmung herrschte während des kurzen Zusammenseins mit ihm. Aber Thea ging leicht darüber hinweg. Sie schien gar nicht zu empfinden, wie sehr die Mutter und Gerhard darunter litten.

Gerhard war froh, als er im Coupé saß, sein junges Weib im Arm.

Er drückte ihren Blondkopf an seine Brust.

„Nun hab' ich Dich endlich, mein Süßes, und jetzt fahren wir dem Glück entgegen."

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Anfangs nahm es Thea mit ihren Jung-Hausfrauenpflichten sehr wichtig. Im Stillen amüsierte er sich manchmal, wenn er sie beobachtete, wie sie mit vor Eifer gerötetem Gesichtchen Staub in seinem Zimmer wischte oder mit in der Küche tätig war.

Viel durfte sie allerdings dort nicht sagen, denn Gerhard hatte eine „Perfekte" engagiert, die das Regiment in der Küche für sich beanspruchte.

Thea hütete sich auch — vorläufig wenigstens — ihr das streitig zu machen. Sie war bald des Wirtschaftens überdrüssig geworden, nachdem es den Reiz der Neuheit verloren. Viel lieber ging sie mit Gerhard aus, um die Herrlichkeiten Berlins zu genießen.

Und wenn er gerade arbeiten wollte, dann hielt sie ihn zurück und bat und schmeichelte, daß er, verliebt wie er war, nachgab und mit ihr ausging.

Unter Tändeln und Kosen verging ihnen die Zeit wie im Fluge.

Jetzt aber mußte er daran denken, wieder ernstlich zu arbeiten. Verschiedene Ideen erfüllten ihn und rangen nach Gestaltung. Vor allem lag ihm ein Schauspiel aus der deutschen Heldensage am Herzen. In seinem Geiste stand alles so lebendig vor ihm, die Szenenfolge, das Fortschreiten der Handlung — mit Macht drängte es ihn zum Schreibtisch, und jetzt durfte er Thea auch nicht nachgeben, jetzt, da er in Stimmung war. Mit sanften, überzeugenden Worten sagte er ihr das auch.

Sie schmollte ein wenig, war aber dann zufrieden, als sie erfuhr, daß Gerhard neuen Ruhm und gute Einnahmen davon erwartete.

Geld — das war die Hauptsache.

„Nicht wahr, Gerd, dann kannst Du mir aber was recht Schönes?"

„Was Du willst, Kleines!"

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Nun gingen sie nicht mehr so viel aus, und Thea bekümmerte sich wieder um ihren Haushalt. Da gab es nun manches, was der Verbesserung bedurfte. Das Parkett wies viele Flecken auf, und die Möbel, besonders die Küchenmöbel, sahen schon recht mitgenommen aus. Das Kochgeschirr war nicht sauber gehalten, die Handtücher zeigten verschiedentlich große Löcher und Risse — kurz,

Inventur-Verkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Verkauf bietet Gelegenheit zu aussergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen in:

Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen Damastbezügen, Bettkattunen, Hemden, Reste Gardinen 1-3 Fenster.

Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21. h80

Nachdem Sie mit

Pilo

so sehr zufrieden sind, werden Sie höflich gebeten, dasselbe bei Gelegenheit weiter zu empfehlen. Schönen Dank dafür im Voraus.

Pilo ist überall zu haben! m6 45

Möbel-Fabrik u. Magazin
Th. Spanier, Inh. Emil Spanier,
Hallorenstrasse 1, am Hallmarkt, Telephon 3553 **Lilienstrasse 2/3,** an der Herrenstr.
empfiehlt als Spezialität: 165
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage in **Eiche** und **Nussbaum** am Lager.
Transport frei durch eigene Geschirre. Reelle Bedienung

Zahn-Atelier
Halle a. S. **M. Brosig** Steinweg 34, I.
Künstl. Zahnersatz :: Plomben etc.
Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgemeiner Betäubung.
Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
18jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunde von 9—1 u. 3—6. Sonntags nach Anmeldung.
Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6.

Werkzeugfabrik Carl Heilwig, Halle a. S.
Merseburgerstrasse 15. e1067
Schneidkluben für Schrauben und Gasgewinde, Schneidbohrer, Lochstempel, Reibahlen, Matrizen etc.

Reparaturen schnellstens. Katalog gratis und franko

Adressbuch Leipzig 1911
vorzüglich erhalten, preiswert zu verkaufen
Expedition d. General-Anzeigers,
Dachritzstrasse.

Unverlesene Kartoffeln, Stroh, offeriert billigst ladungsweise frei jeder Bahnstat. **Hans Eitner, Leipzig.** Tel. 2
Schuhmacherarbeiten werden in u. außer dem Hause entgegengenommen **Hallorenstr. 5,** im Laden. 178

Ein freudiges Ereignis
ist für jeden, der billig kaufen will, mein heute beginnender
Inventur-Ausverkauf
Jeder weiß, daß in **Wiebach's Schuhwarenhaus** fortwährend erstklassige Schuhwaren zu billigen Preisen zu haben sind, aber in meinem alljährlich stattfindenden **Inventur-Ausverkauf** wird zu ganz außergewöhnlichen Preisen verkauft.

Herrenstiefel

Boxcalf-Schnürstiefel, Good. Welt, moderne Fasson, sonst 12.00		**8.50**
Box-Schnürstiefel, sehr dauerhaft		**7.00**
Wichsleder-Schnallenstiefel, starker Arbeitsstiefel		**4.50**
Wichsleder-Schnürschuhe, 40—41		**2.00**
Filz-Schnallenstiefel, Ledersohle, teils echt Lammfellfutter sonst 5.00		**2.75**

h 071

Damenstiefel

Chevreaux-Schnürstiefel, braun und schwarz, Good.-Welt, eleg. Fasson, sonst	12.00	**7.75**
Box-Schnürstiefel, moderne Fasson	„ 7.50	**5.75**
Tuch-Hausschuhe mit Ledersohle	„ 3.50	**1.90**
Filz- und Kamelhaarschuhe, sowie ein großer Posten		

Kinderstiefel ebenfalls spottbillig.
Wiebach's Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 11/12.

Pa. Salonbriketts a Ztr. **63** Pfg. von an.
sowie sämtliche anderen **Brennmaterialien** empfiehlt f 73
Tel. 1964. **Otto Just,** Ludw. Wachtersstr. 45.

Ritter
Flügel Pianos
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix

Feinste Konfitüren
Spezialität: Russische Schokoladen, Russische Bonbons, Russische Marmeladen, Russische Tees in Original-Packungen.
N. Schlesinger,
Ehrenbergs Nachfolger,
11 Gr. Steinstr. 11. 153 **Fernsprecher 1459.**

ff. Blut-, Leber- und Salzwurst a Pfd. 90 Pf.
Schinkenschmalz „ „ 80 „
Schnittwurst „ „ 60 „
Wurstschmalz „ „ 50 „
Pökelknochen „ „ 50 „
gep. Kochfleisch „ „ 20 „
empfiehlt 12 z
Wilh. Nielsch sen., Gutsb. **Ernst Nielsch,** Fernr. 166, Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Kachelöfen
neue anlegen, Reparaturen und Reinigen m. saub. u. billig ausgef.
Fr. Radecke, Herderstr. 11. *

Achtung!!
Zukunft u. Vergangenheit, wohne jetzt Kl. Steinstr. 14, II. r.
Brachmann, fr. Kanzleigasse 1. *

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e 2
Leipzigerstr. 22

Bei allen **Hautunreinigkeiten,** Flechten, Pickeln, Röteln, lästig. Hautjucken, hilft wenn alle äußerlichen Mittel versagen, sicher innerlich f 96
Sanguinin
Fl. 3.00 Mk., vielfach empfohlen. Dankschreiben. Depot: **Löwen-Apotheke,** am Markt, od. direkt: **Chemisch. pharm. Laborat. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.**

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 13 diskr versch. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiesgen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Bis 31. 1. 12:
Sackett-Anzüge
2.75 Mk.
Galgenberg,
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Fernruf 595. f 81

Graue Haare.
Es gibt nichts einf., als **Dr. Kuhn's** Nußöl, 1.20 u. 0.60. **Färbepomade Eulin,** 2.—, 1.— u. 9. **Frz. Kuhn,** Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: **Löwen-Apotheke,** am Markt. **Oscar Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstraße 91. **Gus. Ballin jr.,** Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie i. Apotheken, Drog. u. Parfüm.

✝ Frauen. ✝
die bei Störung. sch. all. and. erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtet. Mittel garantiert sich. Wirkg., selbst in d. hartnäck. Fällen schon nach Std. ● Frau G. in L. schreibt: „Nachdem ich eine halbe Flasche verbr., hatte ich m. Ziel erreicht." Pr. 4.50, 6.50 M., Doppelfl. 10 M. Gr. Ausw. i. bdg. Neuh., Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva", Beuthen O.-S. (Nr. 14).

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit
Wendesteiner Entfettungstee
Mk. 2.— und Mk. 3.50. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter. Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sich. Körperbuhne u. geb. schlanke graziöse Figur. Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. ass fötida, Cass. Sagr., Sal. carol., Cortex salic., Baldrian, Kamill., Aloe, Kümmel. **Zu haben in den Apotheken Adler-, Viktoria-, Mohren-, Löwen- u. Engel-Apotheke.** 1156

Wäscherolle, gut erh., 6 ft. a. Lag. Aeltestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Linksgartenstr. 15 Teilzahl. gestatt. viele Bankschr.

Press-Stroh
aller Sorten, in Drahtballen und mit Bindfaden gepreßt, liefert in vollen Waggonladungen frko. jed. Station **Adolf Priwin, Posen,** Strohgroßhandlung. Kernsp. 4251

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0013

viele, viele Unregelmäßigkeiten entdeckte die junge Frau. Aber als sie das alles rügte, kam sie bei der „Perfekten" schön an.

„Die Küche, det is mein Reich, det mache ick wie ick will! Bis jetzt hat noch keener wat jesagt, dat ick meine Arbeet nich jut jenug mache. Ick bin schon bei ville janz andere Herrschaften jewesen, die mich mit Kushband wiedernehmen täten! Wenn Madame det nich paßt, kann ick ja jehen! Madame versteht nischt — den janzen Tag schnäbeln und ausjehen — ja, und wenn det mal nich is, denn jleich Krach machen — —"

„Auf der Stelle halten Sie den Mund, Sie freches Geschöpf!" schrie Thea. Ihr waren die Tränen nahe.

„Wat — ick? Freches Jeschöpf? Det is 'ne Beleidijung, det lasse ick mir nich jefallen — ick verklage Ihnen!"

Das Mädchen stützte die Hände auf die breiten Hüften, und nun ergoß sich ein Redeschwall, dem die junge Frau Einhalt zu gebieten suchte — aber vergeblich, das Mundwerk des Mädchens war noch größer als ihre Zungenfertigkeit.

In der kleinen Wohnung brang das Redebuell bis in Gerhards Zimmer. Gespannt lauschte er, wie Theas weiche Stimme schrill und gewöhnlich, ja gewöhnlich klingen konnte! Ein Zank der Hausfrau mit dem Mädchen — das hatte er noch nie erlebt! Bei Adrienne war alles so wohltuend ruhig gewesen, nie hatte er etwas von einer Differenz mit den Dienstboten gemerkt. Nun, er mußte es Theas Jugend, ihrer Unerfahrenheit zugute halten.

Da riß Thea heftig die Türe zu seinem Zimmer auf und kam schluchzend auf ihn zugestürzt. Ihre Tränen flossen heftig, und stoßweise rang es sich von ihrem Munde:

„Sie ist so frech, Gerhard. Du mußt ihr sofort kündigen! Ich kann sie nicht mehr sehen. Verklagen will sie mich auch, weil ich gesagt habe, Sie freches Geschöpf!"

„Das war allerdings unvorsichtig von Dir, kleine Thea."

„Du nimmst sie noch in Schutz? Soll ich mir alles gefallen lassen? Die Küche sieht aus wie ein — Schweinestall!"

Gerhard zuckte unwillkürlich unter diesem harten Wort zusammen; es tat ihm förmlich weh, das von Theas Lippen zu hören.

„Vielleicht hättest Du Dich schon mal früher darum kümmern müssen, ob Martha ihre Pflicht tut. Wir haben ihr von Anfang an zu große Selbständigkeit gelassen, und dadurch ist sie verwöhnt", sagte er, und eine leise Mahnung klang aus seiner Stimme.

Da kam er aber schön bei Thea an. Sie brach in ein erneutes Schluchzen aus und machte ihm bittere Vorwürfe über seine Worte.

Schließlich verlor er die Geduld.

„Gut, Thea, ich werde Dir den Willen tun. Die Person muß noch heute aus dem Hause."

Er ging hinaus und Thea horchte an der Tür. Gerhards energische Stimme schallte zu ihr hin, dazwischen des Mädchens höhnisches Auflachen und Keifen.

Er kam jetzt wieder herein, etwas blaß.

„Martha geht, natürlich mit Lohn und Kostgeld für noch sechs Wochen!"

„Das brauchtest Du ihr doch nicht zu bewilligen — das schöne Geld!"

„Willst Du Dich verklagen lassen? In vierzehn Tagen hättest Du erst zum nächsten Ersten kündigen können. Das Mädchen ist in seinem Recht, das zu verlangen, denn so groß war Marthas Vergehen nicht, daß man sie daraufhin hätte sofort ohne Entschädigung entlassen können."

Gerhard war verstimmt. Aus seiner Arbeit gerissen zu werden, konnte er nicht vertragen. Außerdem kam er sich ein wenig lächerlich vor in seiner Stellung dem Mädchen gegenüber.

Thea versuchte noch einige Gegenreden. Er aber bat sie in einem so bestimmten Ton, den sie noch nie an ihm gehört, die Sache als beigelegt zu betrachten, daß sie etwas eingeschüchtert schwieg.

Nach einer Weile fing sie aber wieder an: „Nun habe ich kein Mädchen, und ich müßte eigentlich große Wäsche haben."

„Dann mußt Du Dir eben so durchhelfen, bis Du wieder ein Mädchen bekommst. Ich werde morgen früh mit Dir danach gehen, und wir essen mal auswärts."

Ihr Gesichtchen hellte sich auf. „Ach ja, ach ja, es ist ganz gut, daß die Martha geht, ich konnte sie nie recht leiden."

In einer Stunde ungefähr klopfte es an Gerhards Tür. Es war das Mädchen.

„So — ick bin fertig, ick jehe. Wenn Madame meine Sachen durchsehen will?"

Thea verzichtete, blutrot vor Aerger im Gesicht, und mit höhnischem Lächeln nahm die „Perfekte" das ihr zukommende Geld entgegen und verschwand.

— — — — — — — — — — — —

Es war Thea doch etwas sonderbar und unbequem, ihre Arbeit jetzt selbst verrichten zu müssen. Das Nichtstun war so angenehm gewesen. Aber schließlich war sie von Hause aus nicht verwöhnt, es mußte gehen. So leicht fand man keinen Dienstboten auf der Stelle, und das Mädchen, das sie engagierten, konnte erst in vier Wochen antreten.

Thea hatte nun am Vormittag im Haushalt zu tun, so daß Gerhard mehr Ruhe zum Arbeiten fand, eine Ruhe und Sammlung, die er sehr nötig hatte.

Wenn Thea aber fertig mit ihrer Arbeit war, behagte ihr das Schweigen und Stillsitzen, das ihr Gatte verlangte, gar nicht. Jeden Augenblick fragte sie, sich über seine Schulter lehnend und in das Manuskript blickend: „Wie weit bist Du denn jetzt, Schätzchen? Lies doch vor, was Du geschrieben hast, erzähl' mir, bitte — —"

Er wurde ganz nervös davon und sagte, er könne das nicht.

Da schmollte sie. „Ach geh, Du willst bloß nicht! Mit Tante Ada hast Du doch immer zusammen gearbeitet — ich habe dasselbe Interesse —"

Er umfaßte sie.

„Liebe Thea, ich bitte Dich, erwähne Adrienne nicht so oft, es tut mir weh! Wir haben ihr so Schweres zugefügt, warum uns unser Unrecht immer von neuem ins Gedächtnis zurückrufen?"

Daß Thea doch so wenig feinfühlig war und gar nicht verstehen konnte, daß es besser war, nicht auf die Vergangenheit zurückzugreifen! —

Das neu angetretene Mädchen bewährte sich gar nicht, so daß man sich bald wieder nach einem Ersatz umsehen mußte.

Thea ersparte ihrem Gatten nicht die geringsten Unannehmlichkeiten, die sie mit der „Neuen" gehabt. Durch ihre ewigen Klagen raubte sie ihm ganz die Stimmung zum Arbeiten. Es ging ihm direkt auf die Nerven, wenn er sie schelten hörte, wenn ihr roter Mund so häßliche, unüberlegte Worte fand.

Ueberhaupt wurde die Ordnung und Gemütlichkeit in der Wohnung weniger. Thea besaß keine Einteilung, und oft fing sie erst in seinem Zimmer an zu putzen, wenn er sich zum Arbeiten an den Schreibtisch setzen wollte.

Auch das Essen war nicht immer so, wie er es bei sogar ganz bescheidenen Ansprüchen verlangen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Mein diesmaliger

Inventur-Ausverkauf

:: bietet aussergewöhnliche Preisermässigung ::

auf alle Stoffe ▫ fertige Kleider ▫ Modelle
Paletot-Kostüme ▫ Pelz-Mäntel ▫ Peluche-Mäntel
Englische Mäntel ▫ Abend-Mäntel ▫ Blusen
:: :: Sommer-Konfektion :: ::

und somit vorzügliche Gelegenheit nur beste Waren billigst zu kaufen.

Grosse Steinstr. 74, I. Etg., :: über Café Bauer. ::

Franz Reich, Hoflieferant. h 070

Engros- u. Fabrikationsgeschäft
ist sof. unter sehr günstig. Bedingungen zu verk. Jährl. Reingewinn ca. 18000 Mark. Erfordert. mindest. 10000 Mk. bar. Offerten unter S. U. 1077 an **Rudolf Mosse, Halle S.** z206

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e 1 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Damen-Pelzkragen werden spottbillig ausverkauft. * **Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.**

8—10 Festmeter **Pappelholz** zu verkaufen (a 34 **Gölleben,** Burg Nr. 15.

2 1a. Dobermannpinscher (Rüden), höchstpräm. Abst., 10 Mon. alt, preisw. zu verk. Schraudenfahrt Dienste, Otto Stompfstr. Telephon 2681

Nähmaschinen, gut u. billig z. verkaufen. (180 **Lange,** Geiststr. 16, Hinterhaus.

Solide Möbel.
Mod. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Vertikows, Kleiderschränke, Tresaux, Schreib-, Sofa- u. Ausziehtische, Bettstatt. etc. Gr. Steinstr. 27/23. Kai p.

Freitag extra billiger Seefischtag in der **Nordsee.**

Wir empfehlen:

Cabliau ohne Kopf	Pfund 25 Pf.	**Steinbutt** 2—3pfünd.	Pfd. 75 Pf.
Karbonaden bratfertig	Pfund 30 Pf.	**Bratzander**	Pfd. 65 Pf.
Bratschellfisch 3 Pfund	nur 50 Pf.	**Flußhecht**	Pfd. 85 Pf.
Angelschellfisch alle Größ., feinst.	Pfd. 45 Pf.	**Flußlachs** im Ausschnitt	Pfd. 80 Pf.
Portionsschellfisch	Pfd. 28 Pf.		
Schollen mittel	Pfd. 30 Pf.		
Heilbutt 2—4pfünd.	Pfd. 45 Pf.		

Alle anderen Seefische billigst.
Infolge reichlichen Fangs
Allerfeinste echte Kieler Sprotten 2 Pfund-Kiste nur **88** Pf.
Hochfeine Ostseesprotten Kiste nur **55** Pf. 2 Pfund-Kiste nur **75** Pf.
Hochfeine Sprottbücklinge Kiste nur **65** Pf.
Hochfeine Bücklinge Kiste nur **110** Pf.
Heute eingetroffen:
1500 Dosen Heringe in Gelee, hochfeine Ware
1 Pfd.-Dose nur **33** Pf.
2 Pfd.-Dose nur **55** Pf.

Verkäufe
Grundstücke ꝛc.

Einfamilienhaus mit 10 Zimmern in der Fasanenstraße für 6500 Mk. zu verkaufen. Näheres unter T. 9417 durch die Expedition dieses Blattes. b043

Rittergut in Sachsen, sehr ertragreich und rentabel, ist zu verkaufen. Auskunft durch a3 **J. A. Lehmann** in Bischofswerder (Sachsen), Herrnmühlstraße 1.

In einem großen Orte des Mansfelder Seekreises ist ein in guter Lage befindliches **Geschäftshaus** mit großem Laden, Toreinfahrt, großen Nebenräumen, passend zu jedem Geschäft, für den billigen Preis von 2500 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. umständeh. sof. zu verk. Näh. bei **H. Metze, Helbra.** a5

Einfamilienhaus, neu, mit Garten, 7—8 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. Kauf. wohnt f. 1400 M. Off. u. S. 1456 an die Exp. d. Bl. *

Land-Gasthof. Anderer Unternehmungen halb. verkaufe ich meinen zugehörenden **Gasthof.** Offerten unter T. 9577 an die Expedition d. Blattes. *

Flotte Bäckerei, einzige im Orte, sofort zu verkaufen. Offert. u. L. 14231 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. f160

Gasthof mit gutgehender Kleinbäckerei in Hergisdorf mit großem Saal, schönem Garten und hohem Bierumsatz soll (a38 **Freitag den 19. Januar** bei geringer Anzahlung verkauft werden. — Kaufliebhaber oder Pächter wollen sich bis **15. Jan.** mit mir in Verbindung setzen. **Paul Aderhold, Blankenheim.**

Ein schönes **Grundstück** mit **n.** 23 Morgen Acker ist billig zu verkaufen. Agenten verbet. Off. **unt. K. 1580 an die Exp. d. Bl.** *

Restaurant. verkaufen. Anfragen unt. **B. K. 1968 an Rud. Mosse, Halle.** z196

Sichere Existenz. Gut gehende Schlosserei, in flottem Gange befindlich, krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen Blumenthalstr. 4, pp. *

Zigarren- u. Zigarettengesch., verbunden mit Papierwaren und Leihbibliothek, für 1800 M. zu verkaufen. Off. unt. C. 1423 an die Exped. ds. Blattes. *

Sehr schön, Grundstück, mod. einger., ab. 6 % verzinsl., veränderungsh. bill. a. Privath. zu verk. Agent. ausgeschl. Off. u. U. 1418 an die Exped. d. Bl. *

Kl. Materialwaren-Geschäft mit wöchentl. Schlachten, neu konzess., 50—60 M. tägl. Kasse, umzugshalber sofort od. später zu verkaufen. Offerten unter U. 1458 an die Exped. d. Bl. *

Mein in einem lebhaften Orte belegenes **Grundstück** mit Material- u. Gemischtwar.-Geschäft, einzl. Drebrolle, ½ Morgen Obst- u. Gemüsegarten, bin ich willens, da ich selbst nicht darin wohnen kann, zu verkaufen. Off. u. T. 9617 an die Exp. d. Bl.

Flotter Land-Gasthof mit Saal ist wegen Krankheit zu **verkaufen.** Offert. unt. B. E. 1063 an **Rud. Mosse, Halle S.** z186

● **Wohnhaus,** ½ Ctr., 6% verz., 3000 Mk. Anz., verkauft (z173 ● **Carl Kissberg,** Mansfeldstr. 4.

Todesfalls halber verkaufe sofort meine flotte a 75 **Bäckerei m. elektr. Betrieb.** Jahresumsatz 65000 Mk., Kaufpr. 32000 Mk., Anzahlung 8000 bis 10000 Mk. Offerten unter T. 9757 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Landbäckerei, einzige in gr. Dorfe Nähe Halle, mit 2 Mrg. Acker u. Garten, für 16000 Mk. zu verkaufen. Näh. d. **H. Peters,** Schulstraße 9. *

Milch-Ausschank, schön eingerichtet, in belebter Straße, billig zu verk. Näheres Magdeburgerstraße 8. f220

Langjähriges, bürgerliches Restaurationsgrundstück mit Garten, an Hauptstraße im Norden, alleinhalb, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sof. zu verk. Preis 27000 Mk. Anzahl. 10000 Mk. Näheres durch **Joh. Reichardt,** Rassenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Wegen Familienangelegenheiten verk. mein im best. Gange befindl. **Kostüttengesch.** spottbillig. Jährl. Miete f. Lokal. Sz. u. R. 400 M. b91 **Moritzzwinger 6 a.**

Flotten Dorfgasthof ohne Saal bei Halle zu verkauf. Forderung 52000 Mk. Anzahlg. 5000 Mk. Lagerbier jährlich 220 Hektoliter. Massen Weißbier ꝛc. Extra Mietsertrag 360 Mk.

Flotte Selterwasserfabrik u. Bierversand mit Grundstück wegen Todesfall zu verkauf. Anzahlg. 10000 Mk. Mietsertrag 2400 Mk. e 3

Flotten Dorfgasthof m. Tanzsaal, Kegelbahn, ½ Morg. Garten und Acker zu verkaufen. Preis 53000 Mk. Anz. 10000 Mk. Lagerbier jährlich 240 Hektoliter und in Massen andere Biere. Näheres Alter Markt 32, I. **Carl Dörge.** e5

Flügel Pianinos von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage. Alleinvertretung b13 **B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 32/33.

Ein gut. Bett, g. gearb. Sofa, gr. Stoffbez. billig zu verkaufen Lunagstr. 27, e. b. Tr.

Fleischereien können e. Posten **fettdichtes Papier** sehr billig kauf. Offert. u. B. D. 1020 an **Rudolf Mosse, Halle.** z69

Umständehalber 2 Zylinder 4 PS-Motorrad (Laurin & Clement), Magnetzünd., Vorderradfederung, tadellos erhalten, f. 175 Mk., m. Nafa-Nabe etw. mehr, zu verkaufen. Verkaufs-Bureau der Zigarrenfabrik v. W. G. Schröder, Halle a. S., Merseburgerstr. 97.

Auto, 6 PS., Halbverdeck, sehr elegant, wenig gefahren. Kaufpreis 4200 Mk., für 1600 Mk. zu verkaufen. Off. unt. Chiffre B. 23 an die Filiale Gr. Steinstraße 67 erbeten. Bo 8

Wäscherolle, gut erh., oft a. Lag. Aeltestes Ia. Fabrik., 25jähr. Gar. **J. Wernicke,** Zinkgartenstr. 14 kostenl. Aufstellg. Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

2 neue Federbetten a 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen a. df. (e97 **Dörge, Alter Markt 32.**

Butter billiger!

Allerfeinste **Kleeblatt-Butter** ½ Pfd.-Stück **75** Pfg.

Prachtvolle süsse **Apfelsinen** Stück **3** Pfg.

F. H. Krause.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0014

Möbel-Ausstattungen

nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert. b 06726

M. Schemmels Möbelmagazin.

Halle-Süden: Rannischestr. 3.

Lederfreibriemen, 3. Wetr. in all. Dimension., gr. Auswahl, verkauft billig 913z J. Sternlicht, Alter Markt, Telephon 1946.

Kräftiges, fehlerfreies **Arbeitspferd** (Schwerer Dane), mittleren Alters, gibt ab, da überzählig **Rittergut Haus Mücheln** bei Wettin a. S. a0524

Massenartikel, welcher sich zum Hausieren oder als Zugabe-Artikel eignet, fertig zum Vertrieb, besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Off. u. D. 1461 an die Exp. d. Bl. *

Sofa, Vert., Bakr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. mit erb., b. Rannischestr. 22, l. *

Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse zu verkaufen Friesenstraße 11, r. l. +174

Wohnungs-Einrichtung, Plüschsofa 50 Mk., Tisch 9 Mk., Rohrstühle 3½ Mk., Vertiko, Kleiderschrank, Spiegel mit Schränkchen 26 Mk., hohe Bettstelle mit Matr., Schreibtisch, Uhr, Teppich, gute Nähmaschine, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen. (63 **S. Rosenberg,** Geiststraße 21, 1 Treppe.

Tafelf. Klavier, gut. Ton, bill. zu verk. Friesenstr. 17, II. *

100 Stück rohe Hammerstiele Nicolaistr. 12, Pfaffroth. *

Fast neuer, moderner Kinderwagen zu verkaufen Dölau, Brachwitzerstr. 9. *

Harmonium zu verkaufen Eichendorfstr. 35, II. l. *

Dauerh. Sofa f. 15 M. zu verk. Pfälzerstr. 5, III. l. *

Kinderwagen, mit erb., blauer Kastenwagen, billig zu verkauf. Rickel Hoffmannstr. 3, I. r.

Sofa, Tische, Stühle, Schränke, gutt. Kleidungsstücke, Port. u. Gardinen, Wirtsch.-Sach., Werkzeug f. Mech. od. Schloss., u. gbr. Kaffee- u. Bierservice u. Bgl. m. bill. zu v. Gr. Schlohgasse 14, p. *

Gebr. Pianino zu 300 Mark zu verkaufen. **Maercker & Co.,** gegründet 1852. Neue Promenade 1a, an d. Franc. Stiftung. b 074

Stadttheater. ½ 2 Bl. (l. Rang-Balkon) sofort zu verk. Riemeyerstr. 11. l. +200

Fahrrad, gute Marke, sehr preiswert zu verk. Marienstr. 1, r. +173

N. Doktor-Buch zu verkaufen Turmstr. 157, l. l. +172

1 gut erh. Schaukelbadewanne u. 2 Kinderwagen sehr billig zu verkaufen Schlettauer 3a, II. b80

2 Schaufenster-vorbaue, kompl. m. Zubeh. sow. Silberglasschirme f. Gas billig zu verk. wegen Umzug. Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 24. b060

Nähmasch., Dezimalwage zu verk. Schmalstr. 11, l. b76

Fast neues **Polyphon mit Platten** zu verk. Nähe **O. Thiele, Diemitz, Berlinerstrasse 245, III. Mitte.** *

2 engl. Betts. m. Matr. 40, kleiner Schrank 25, Komode 20, nussb. Vertiko m. Schublade 58, Waschtisch 18, Schreibtisch 25 billig zu verk. Steinweg 7. *

Plüschsofa f. neu 40 Mk., Vertiko furn. 38 Mk. Bettst. Matr. 18 Mk. Kleiderschr. 16 Mk. z. v. Jentsch, Glaurinsstr. 10, a. H. *

Fahrräder, f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65 Mk. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstrasse 35.

Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen. Vom 1. Februar cr. sind täglich **60—80 Liter Vollmilch** abzugeben. a 037 **Westewitz. Rohland.**

Ein gebrauchter Wagen, 2½-Spänner, billig zu verkaufen. **Steuden Nr. 90.** *

Großes Bauer für Kanarienzüchter oder Vogelhändler zu verkauf. **Hoffmann,** Friedrichstr. 36, H. II. *

Zwei große fette **Ziegenböcke** zum Schlachten zu verkaufen. **Rothe,** Eichendorfstr. 33, l. r.

Weiße Königspudel-Hündin 9 Mon. alt, herrl. Tier, von erst. Preisrichtern äuß. gelobt, äußerst billig zu verk. **Buttenstr. 15 II.** *

1 mittl. dünisch. Wallach dunkelbr., 6jährig, steht zum Verkauf b. Gastwirt **Pfeifer, Plössnitz** bei Niemberg. a 036

6 Wochen alte Schäferhunde zu verkaufen. Effert, unt. R. 1473 an die Exped. dies. Blattes. *

Schäferhund, 2 J. alt, 1 Jahr in Polizeidienst gewesen, geht auf den Mann, für 30 Mk. zu verk. **Holzweissig** bei Witterfeld, Neuestraße 20. *

5 junge Hühner und Hahn, Soerbec, Weiter Märzbraut, jetzt legend, zu verkaufen. * **Neu-Dölau, Heideweg 12.**

2 engl. Pappeln, Durchm. 0,60, in Mannshöhe, zu verk. +175 **Gr. Brauchwitz Nr. 20.**

2 Truchnner zu verkaufen. **Bällbergerweg 66.** *

1 Schrank (Eiche) mit Decken u. Aufsatz, bisher von Arzt benutzt, sowie altdeutscher Tisch preiswert zu verkaufen. **Tischlerei Friedrichstrasse 28.** *

Guterh. gr. Küchenschrank zu verk. **Hordorferstr. 1b, I. r.** *

Größeren Posten **fetten Speck,** ausgeschnitt dicke Ware, mageren Bauchspeck und Wurstschmalz verkauft z. billigsten Tagespreisen gegen Kasse z 198 **W. Nietsch jr., Geiststr. 17.**

Kuh mit Kalb zu verkaufen. **kl. Brauchwitz Nr. 22.** *

Passend f. Brautleute. Fortzugsb. billig zu verk.: 2 pol. Betten m. Matr., 1 pol. Schrank, 1 pol. Vertiko, 1 pol. Ausziehtisch, 1 pol. Spiegel, 1 pol. Nachttisch, 1 breitell. Divan, 1 Küchentisch m. 2 Stühlen. Näher. **Restaurant zur Glocke, Ballhausstr. 5.** *

Versenkbare Nähmaschine Rundschiff, für die Hälfte zu verkaufen. **Talamistr. 9, I. r.** *

Diplom.-Schreibtisch 35 Mk., Singer-Nähmaschine nur 10 Mk., nußb. Vertiko 30 Mk., Chaisel., Kleiderschrk. billig. **Talamistr. 9 I. r.** *

100000 sehr gute Dachziegel sofort zu verkaufen. z 220 **Abbruch Kirchtor 11/12.**

Möbel.

Kleiderschrank u. Vertiko zusamm. pass., Plüsch- u. Stoffsofa, Plüschgarnitur, Diplomat.-Schreibtisch, Spiegelschrank, engl. Bettstelle m. Matr., Stegtisch, Sing.-Nähmasch., alles fast neu, verk. billig **Gaudau, Spitze 38.** Bo 9

Wenig gebrauchter **Kinderwagen** mit Gummirädern bill. zu verk. **Gr. Steinstr. 34a, III. r.**

Mandoline i. E., ganz neu, für 25 Mark sofort zu verkaufen. Heyroth, Jacobstr. 26, I. *

Runde Stäbe, 20mm Dm., ca. 1,50m lg., zu vk. Gottesackerstr. 14, Laden.

Sofa, Dezimalwage, Regal, Petroleumofen, w. Kinderbett b. zu vk. Dryandorstr. 24, I. l. +207

Bettst. m. Matr. sof. spottb. z. verk. Lindenstr. 74, pt. l. +212

Klavier, Bittl. m. M., Küchenschr., Sof., Ausziehtb. u. Mansfeldersteinb.

Nähmaschine billig zu verk., Teilzahlung gestattet. Off. unt. D. 1504 an die Exp. d. Bl. *

Fast neues Nußb.-Pianino, sow. Meyers gr. Konv.-Lexik. zu verk. Zu erfr. Brüderstr. 11, bei Eisenberg. *

Dipl.-Schreibtische aus erster Hand zu verk. Forsterstr. 18. *

2 Gaslampen, f. neu, billig zu verk. Bernburgerstr. 17, l. *

½-Abonn. 2. Rg. Vorderreihe t. Stadith. abzug. Off. u. B. T. 1076 an Rudolf Mosse, Halle. 209z

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Suche Gut

mit guten Gebäuden, lebendem u. totem Inventar, bis 80 Morg. groß, möglichst Nähe der Bahn, zu hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten unter U. M. 1050 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (201z

Spezialgeschäft der **Lebensmittelbranche sucht ein kleines oder mittleres** *

Geschäftshaus,

möglichst am Markt, Gr. Ulrichstraße od. Geiststraße zu kaufen. Genaue Offerten unter E. 1545 an die Exped. ds. Blattes. *

Diverse Gesuche.

Hohe Preise. Zahngebisse, Platin, Gold, Silb., Altert., Herren-Sachen kauft u. holt ab **Holland, Zapfenstr. 13.** *

Haushalt

Inventur-Ausverkauf.

Teller, tief und flach	5 3	2 Pf.	Kompottschüsseln, rund	25 18	9 Pf.
Dessertteller	4 2	1 Pf.	Kompotteller Glas	9	7 Pf.
Satz Schüsseln, 6Stück weiss		68 Pf.	Kuchenteller Glas	48	38 Pf.
Satz Schüsseln, 6Stück bunt		88 Pf.	Käseglocken Glas		58 Pf.
Gewürztonnen m. Aufschrift		18 Pf.	Butterdosen Glas		28 Pf.
Gewürztonnen, 6 St. dekor.		58 Pf.	Kompottschüsseln, eckig	28 18	9 Pf.
Waschbeck., gr., creme dekor.	85	68 Pf.	Wasserkrüge Glas	58	38 Pf.
Waschkrüge, gr., creme dekor.	85	68 Pf.	Satz Schüsseln Glas	5 Stck.	92 Pf.

Küchen-Garnituren dekoriert, div. Muster **Inventurpreis** 7,85 6.45 **4.95**

Wasch-Service neue Form. u. Dekore 2.95 1.95 1.45 **95** Pf.

Kaffee-Becher weiss, bunt	5 3	2 Pf.	Wassergläser	4 Pf.
Nachtgeschirre bunt 48 weiss		28 Pf.	Bierbecher	6 Pf.
Salatschüsseln extra gross		28 Pf.	Emaille-Eimer 28 cm	68 Pf.
Unterlassen	2	1 Pf.	Em.-Schmortöpfe 85 bis	28 Pf.
Terrinen gross, bunt weiss	58 38	28 Pf.	Emaille-Sand-, Seife-, Soda-Garnitur	95 Pf.
Deckelschüsseln weiss	24 18	14 Pf.	Em.-Wasserkessel gross	1.25
Bratenplatten oval, weiss	18	8 Pf.	Em.-Waschbeck. mit Napf	48 Pf.
Milchtöpfe gross, dekor.	18	14 Pf.	Emaille-Eimer	95 Pf.

Toilette-Eimer mit Einsatz **1.95**

Emaille-Wannen oval, gross **98** Pf.

Fettkumpen weiss, bunt	8 5	3 Pf.	Emaill. Kehrschaufel	38 Pf.
Tassen mit Untertassen Porzell.	8	5 Pf.	Emaill. Waschschüsseln	98 Pf.
Speiseteller tief, flach, Porz.	18	9 Pf.	Streichhölzer Pak.	23 Pf.
Tassen m. Untertassen Goldb.		14 Pf.	Glühstoff Pak.	23 Pf.
Tassen m. Untertassen dek.		14 Pf.	Kohlenanzünder Pak.	6 Pf.
Milchtöpfe Porz., Satz 6 Stück		95 Pf.	Küchenrahmen gross	38 Pf.
Kaffee-Kannen m. Pat., Porz.	25	18 Pf.	Tonnen-Etageren gross	95 Pf.
Salatschüsseln Porzell.	28 18	9 Pf.	Wichs- u. Putzkasten	28 18 Pf.

Kaffe-Service Porz., f. 6 Pers., dek. **95** Pf.

Tafel-Service Porz., 23 tlg., f. 6 Pers., dek. **7.85**

Kaffee-Service Porz., 9tlg. dek.		1.95	Eierbecher Porzellan Goldrand	4 Pf.
Gold-rand-Dessertteller Porz.	18	14 Pf.	Handtuchhalter	28 Pf.
Teekannen Porz. gross		48 Pf.	Gewürz-Etagere bunt	44 Pf.
Dejeuners 5 tlg. dek., Porz.		95 Pf.	Eierschränke	48 38 Pf.
Dessertteller Goldstern Porz.	18	14 Pf.	Plätttretter gepolstert	95 Pf.
Abendbrotteller Porz. Gldb.	18	14 Pf.	Tassen Porzellan Sternrand	25 Pf.
Kuchenteller Porz., dek.	38	28 Pf.	Garderobenhalter Stck.	85 Pf.
Tassen m. Untertassen dek.	19	14 Pf.	Teppich-Handfeger Kokos	48 Pf.

Nussbaum.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. *2 **Renner,** nur Schülerschut 1, dicht am Marktplatz.

Gebr. Möbel, Pfandbriefe und Bücher, Rabattmark. kauft Wirth, Sternstr. 13, pt. 92 l. Gefr. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke kz. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2. 137

Zahle die höchsten Pr. f. gebr. Möbel, Betten, Wäsche, Herrengard., Schuhw., Nähm., Gemälde, Nachl. Kleifel, Alt. Markt 22. b308

Eins—6 Meter- (a67 **Möbelwagen,** neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richt. an Karl Bönicke, Alsleben a. S.

Ein ff. gebr. Herrenfahrrad zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unt. A. O. Postamt 2. (S14

Spiegelglas

Facette 2c., jede Größe, gut erhalten, sucht zu kaufen. Off. unt. U. 1498 an die Exped. ds. Bl.

Kommode zu kaufen ges. Off. unter M. 1472 a. d. Exped. ds. Bl.

Ziegen-, Hasen- u. Kanin., sowie alle Sort. Felle u. Häute kauft **Joh. Bernhardt,** Kellnerstr. 4.

Möbel jeder Art, sowie Pfandscheine darüb., Nähmasch., Betten usw. kauft u. zahlt hohe Preise **Stropp,** Talamitstraße 9, I. r. *

Kapitalien

42000 Mk. auf sichere II. Hypothek gesucht. Off. u. O 714 an d. Erped. d. Bl. *

Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 177

Wer reell und diskret **Geld** braucht, wende sich an **Vermögensverwalter Schmidt** Stuttgart, Eugenstr. 16, II. Ratenrückzahlung. Zahlreiche Dankschreiben. Prov. von Darlehen. Kostenlose Auskunft. **In den 3 letzten Monaten mehr als 40 000 Mark ausbezahlt.** (e 3

Käsefabrik sucht kapitalkräftigen, tätigen (a 46 **Teilhaber.** Gefl. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals u. T. 9537 an die Expedition ds. Bl. erbet.

35000 Mk. als I. Hypothek auf herrschaftl. Grundstück an der Friedenstr. 1.4. vom Selbstgeber gesucht. Mietsvertrag 2000 Mk. Off. u. B. B. 1030 an Rudolf Mosse, Halle.

40000 Mark zur ersten Stelle mündelsicher sofort oder 1. April gesucht. Offert. unter A. 1401 a.-b. Exp. d. Bl. *

8—7000 Mk. 2. Hypothek auf herrschaftl. Grundstück sofort oder später gesucht. Selbstgeber-Off. u. B. 1042 an d. Exp. d. Bl. *

4% mündelsichere Wertpapiere und andere **gute 4—5% Effekten,** in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt **spesenfrei** ab **G. H. Fischer,** Bankgeschäft Königstr. 2.

12000 M. 2. Hypoth. (zu 3. stehen 9000 M.) per 1. April 1912 nur v. Selbstgeber ges. Off. u. V. 1190 an d. Exp. d. Bl. b25

Darlehn gibt reiter Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Grätz,** Krausenstr. 2 I, Eing. Friesenstr.

10000 Mark auf sichere I. Hypoth. gesucht. Off. u. A. 1181 an die Exp. d. Bl. erbet. Agenten verbeten. h 13

2500 Mark auf neues Wohnhaus 4. II. Stelle gesucht. 1. Stelle 6000 Mk. Miete 500 Mk. Feuerversicherung 13000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unt. L. 14451 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. + 170

12000 Mark per 1.4. auszuleihen, zum Teil auch früher. Off. u. O. 1454 an d. Exped. d. Bl. (158

150 Mark von best. Privatbeamten zu leihen gesucht. Adv. erb. u. H. 1408 an d. Exped. d. Bl. *

40000 Mark auf sehr gute I. Hypothek von nur Selbstgeber gesucht. Mietsvertrag 4400 Mark. Offerten unt. D. 1424 an die Expedition ds. Blattes. *

Anst. Frau b. Kl. Dorfmann Darl. z. 20 M. Off. u. F. 1465 a. d. Exp. d. Bl. *

20 Mk. Darl. f. j. geb. Frau u. Selbstgeb. Sich. eig. Wirtsch. Off. u. O. 1474 a. d. Exp. d. Bl. *

Welche edelm. Seelsorgerin wäre bef. Frau sof. **60—80 Mk.** geg. g. Sicherh. u. monatl. Rückzahl.? Off. u. C. 1463 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer leiht Frau einen Cand. sofort **200 Mark?** Offerten unter A. 1421 an d. Exp. d. Bl. *

6000 Mark von zuverlässigem Selbstgeber zu richtigen Geschäftsmann auf hohe Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unt. S. 1496 an die Exp. d. Bl. *

Vorzügliche Existenz bied. Beteil. m. 4—5000 M. **konkurrzl. Bargeschäft.** Hypoth. Sicherh. N. d. **Paul Behrens,** Bernecke 8.

Wer bereitet mir an einem **Kinematographen-Theater** in bester Lage Halles. Offert. unter **„Kino"** postlag. Postamt 4. Ro12

Mk. 90000.— auf nur gute I. Hypothek auch geteilt, vor April od. früh. auszuleih. W. Offert. unter sub. E. 1485 an die Exped. d. Bl.

Mk. 15000.— als gute II. Hypothek zu 5% Zf. ges. Off. unt. L. 14671 a. d. Fil. d. Bl. **Leipzigerstr. 34.** h 90

18000 Mark auf Gut von 64 Morgen für 1. Stelle gesucht bei Quersfurt. Off. unter L. 14691 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. h 92

12000 Mark will ich auf gute Ackerhypothek ausleihen. Off. u. L. 14711 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. h 91

40000 Mk. zur **1. Stelle** auf **Fabrikgrundstück,** Taxe 122000 Mk., z. 1. April. **z. gesucht.** Ang. von Selbstdarleihern durch **Haasenstein & Vogler, hier unt. K. 104** erbet. b 91

8-10000 Mk. auf gute sichere II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Offerten unt. **E. Z. 5149** an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2 erb. (e 12

24-25000 Mk. per sofort oder später auf mündelsichere I. Hypothek **gesucht.** (e 13 Offert. unt. **R. C. 5150** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2.

300 Mark gesucht für 1 Jahr geg. Wechsel ev. Lebensversicher. von Selbstgeber. Gefl. Off. u. B. 1482 an d. Exp. d. Bl.

Beamter sucht sof. **300 M.** auf 1 Jahr geg. Sch. u. 40 M. Zinsen. Off. u. G. 227 a. d. Fil. d. Bl. Gleichenstein.

Suche 7000 Mk. I. Hyp., mündelsich., 5% Zinsen. Offert. u. V. 1519 a. d. Exp. d. Bl. *

10 Mk. Darl. s. geb. Dame v. allb. bess. Hrn. **offert. unt. A. 1481 a. d. Exp. d. Bl. erb.** *

Suche auf mein Grundstück und 3 Morgen Acker a 045

7300 Mk. auf I. Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung. Offerten unter T. 9657 an die Expedition dieser Zeitung.

30-40000 Mk. beste Hypothek auf Geschäftshaus in Stadtmitte, 11000 Mk. Miete, hinter Bankgeld 1. April oder 1. Juli **gesucht.** Angebote unter B. G. 1065 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 192

40000 Mk. auf erste Hypothek per 1. 4. 1912 **auszuleihen.** z 218 Offerten unter B. B. 1060 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

8—10000 Mk. suche z. zweit. Stelle binnen 2000 Mark Sparkassengeld auf mein neues Wohnu. Geschäftshaus, direkt a. Marktplatz. Kaufpreis war 68000 Mk. Offerten unter A. 1541 an die Expedition dieser Zeitung. *

500 Mk. sofort gesucht von Beamt. i. f. St. g. pünktl. ¼ rat. Rückz., u. v. Selbstg. Off. u. G. 207 a. d. Fil. d. Bl. Gleichenstein. e35

10 bis 12000 Mk. 2. Hypoth. bei hoh. Absichl.-Prov. gesucht. Offert. u. N. 1513 an die Exped. d. Bl. *

10—15000 Mk. II. Hypothek auf auf versichl. Grundstück, Bahnnähe, ⅔ der Taxe, gesucht. Off. u. S. C. 1061 an **Rud. Mosse, Saale S.** z188

Verloren — Gefunden

Schw. neue Handtasche m. Portem., Schlüsseln u. 1 w. Silester-Kacht Diemitz-Halle verloren. Geg. 6 M. Bel. abzug. Jacobstr. 20. III. *

Lorgnette verloren. Abzug. bei **Sachsland,** Poritzstraße 4. *

Damen-Lorgnette, 2 Weihnachtsfeiertag verl. Geg. Belohnung abzugeben b. Optiker **Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20. b068

Schwarzer **Klammer** verloren. Abzugeben Marktstr. 28 l. *

Gr. tigerfarb. Hündin entlaufen. Abzugeben bei a041 **Behrendt, Niemberg.**

Portem. m. Inh. Liebesauerstr. geh. Abzug. Schmitzstr. 14 l. M.

Gelber Teckelhund zugelaufen; gegen Insert.-Gebühr. und Futterkosten bitte abzuholen **Merseiterstraße 22, part.** *

Hund zugelaufen, gelb u. schwarz **melden Gütchenstr. 5 part.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201054/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Hinnagen.**

Gastspiel (täglich abends 8 Uhr):

Original (O. P.) Parisiana

Direktion: **S. Hachmann u. L. Mertens.**

„Die G'schamige".

Ein Dialog zum Bilde von Freih. v. Recznicek.

Der grösste Schlager der Saison.

in Wien, Berlin über 1000 mal aufgeführt.

Mit **Vera Forst** und **Robert v. Valberg** in den Hauptrollen.

Das starke Stück.	Schmetterlinge.
Schwank v. **Jul. Horst.**	Lustsp. v. O. Eisenschitz u. V. v. Zeska.

„Der Brandstifter".

Sketch von **Hermann Heyermann,**

mit **Erwin Baron** in den **7 Hauptrollen.**

Sonntag den 7. Januar, nachmittags 4 Uhr:
Direkt. Otto. Ergmann's berühmte Marine-Schauspiele.

Thalia-Festsaal: Donnerstag, 11. Januar, abends 8 Uhr

IV. Symphonie-Konzert

des

Hallesch. Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geheimer Hofrat **Max Richards.**

Musikalischer Leiter: Eduard Mörike.

Gesang: Kammersänger

Felix Senius (Tenor).

Programm: 1. **Cherubini:** Ouverture „Abenceragen". 2. **Haydn:** Arie für Tenor aus „Schöpfung". 3. **(Ur-Aufführung für Halle a. S.) Beethoven: Jenaer Symphonie** (C-dur). 4. **Beethoven:** Adelaide für Tenor. 5. **Mozart:** Serenade Nr. 7 für Orchester. 6. Drei Lieder von **Schubert:** Nacht und Träume. An die Leyer. Der Neugierige.

Klavierbegleitung: Kapellmeister **Wolfgang Riedel.**

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.** h078

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Donnerstag abend: **Reunion.**

Rosens Hotel Stumsdorf.

Freitag den 5 Januar:

Grosses Extra-Konzert

von der gesamten Roland-Kapelle aus Halle,

nachdem **Ball, Tanzkränzchen.**

Anfang 1/8 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein. **E. Rosen.**

Parkbad :: Halle a. S.

Dorotheenstrasse 17 **(Fernsprecher 162)**

Die Abteilung für **irisch - römisch - russische Bäder mit Solluftanlage** ist von Montag den 8. Januar 1912 an geöffnet für: 180 z

Herren:	Damen:
Wochentags vorm. v. 9—12 Uhr, nachm. v. 4—8 Uhr.	täglich (ausser Sonntags) nachm. v. 1/2 1—1/2 4 Uhr.
Sonntags vorm. v. 1/2 9—12 Uhr.	

Am 1. Januar 1912 habe ich meine

Fleischerei Herrn Fleischermstr. **Fr. Holefleisch**

übergeben und sage hierdurch allen meinen werten Kunden und Gönnern meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll **Otto Keitel.**

Auf obiges Inserat Bezug nehmend, bitte ich das geehrte Publikum höflichst, auch mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen, indem ich bemüht sein werde, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Fr. Holefleisch, Fleischermeister.

Meiner werten Kundschaft von

Dammendorf und Umgebung

die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Rind- und Schweineschlächterei

eröffnet habe und bitte, fernerhin mich gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Nagel.

Extra billiger Verkauf.

2400 Männer-Hosen

um damit zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen. Darunter **blau gestreift. engl. Leder-Hosen**

Serie I	Serie II	Serie III
nur **1.55**	nur **1.95**	nur **2.35**

in wie seit Jahren bekannt, nur bequemem Schnitt und bester Verarbeitung:

Ein Posten **Struckshosen** Stück nur **2.35 M.**

Bitte um gefl. Besichtigung d. Schaufenster. Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 5. Januar.

114. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Die moderne Eva.

Operette in 3 Akten nach dem Französ. von Georg Okonkowski und Alfred Schoenfeld. Musik von Jean Gilbert.

Spielleitung: Karl Stahlberg.

Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel.

Casimir Cascadier	K. Stahlberg.
Ninitche Cascadier, Rechtsanwältin	M. Brandow.
Renée } deren	A. v. Boer.
Camille } Töchter	M. Hausmann
Cybolet,	F. Gruselli.
Montgirard	W. Kaufer.
Baronin de la Roche-Taille	H. Sebald.
Bouquet de Vis	A. Nicolai.
Jean	E. Gibben.
Amélie	E. Grusius.
Susanne	E. Janusowski.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 1

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag 30. 45. 75. 110 **Kleine Preise.**

Der Raub der Sabinerinnen.

Café Kronprinz

Täglich Konzert.

Künstler-Konzert.

(Kapellmeister **Kallenberg.**)

Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.

Wiener Spezialgerichte.

Braunstübl, Rathausstrasse.
Jeden Nachmittag **solider Skat.**

Café Roland.

Konzert des berühmten **Pariser Salon-Orchesters** Dir. **Kulschera** mit seinem 19jährigen **Violin**-h 21 **Virtuosen grosser Paganini-Geiger.**

Anfang 7½ Uhr abends.

Skatspieler † 1040 finden nachm. u. abends Anschluß **Radischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Pianos

auch auf bequeme Teilzahlungen

Ritter

Pianoforte-Fabrik

Hochfeine hausschlacht. Wurst, (158

garant. rein. Schweinefett, unübertroffen im Geschmack. Rote, Leber, Schwartenen, Knack- und Schlachtwurst.

Friedrich Fiedler,

Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.)

Jeden Freitag gr. Schlachtefest.

Jeden Freitag **Schlachtefest. E. Becker,** Krutenbrücke 17.

Freitag den 5. Januar

Grosses Schlachtefest.

ff. Grützwurst.

Paul Hoppe,

Taubenstraße 27. † 197

Jeden Freitag **Schlachtefest. J. Rödiger,** z 171 Unterplan 7.

Morgen Freitag **Schlachtefest. G. Langenhagen,** Schulstr. 11. *

Jeden Freitag und Dienstag **Schlachtefest.** Empfehle meine hausschlachtenen Fleisch- und Wurstwaren. **Karl Täuzer,** Spitze 4. *

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 6. z 172

Morgen Freitag **Schlachtefest. Fr. Hahn,** Fleischerstr. 13. *

Freitag Ge 11 **Schlachtefest. M. Fromme,** Liebenauerstr. 5.

Morgen Freitag **Schlachtefest. Wilh. Hänicke,** Goethestraße 33. *

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest. Victor Le Clerc,** Wolfstr. 11. (z 220

Bücher werden preiswert eingeb. Offert. unt. C. 1403 an die Expedit. d. Bl. *

Oberpollinger

Täglich:

Das originellste Ensemble Deutschlands

Rudolf Freise.

Xylophon- und Marmorphon-Virtuosen. (h046

Herolde des Königs.

Amerikanische Glockenorgel.

Fanfaren- u. gestreckte Blasquartetts.

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung

Talamtsr. 6, am Hallmarkt.

Täglich: Konzert.

— Eintritt frei. — (b 219

Robert Franz-Singakademie.

Erste Probe nach den Weihnachtsferien für **Damen:**

Sonnabend d. 6. Januar 6 Uhr im Volksschulsaal, Neue Promenade). (e 1

Tulpe

Jeden **Donnerstag** abend: **Warmer Schinken** mit Mayonnaisensalat 1 Mk.

Jeden **Freitag** abend: **Warme Schlachtescschüssel,** bestehend aus Rot- u. Leberwurst, Wellfleisch und Niere in der Brühe 0.85 Mk. [h 83

Jeden **Sonnabend** abend: Bayrische **Kalbshaxe** 1 Mk.

Verein ehem. 36er.

Sonnabend den 6. d. Mts. 8½ Uhr abends

— **Hauptversammlung** — im **Seinmeltheis,** Polstr. 5.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Erstattung des Geschäfts- u. Kassenberichts, Vorstandswahl, Kaisers Geburtstagsfeier, Errichtung einer Krieger-Versicherungs- und Fürsorgekasse, Sonstiges.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht h 087 **Der Vorstand.**

Canena.

Unser diesjähriger

Maskenball

findet **Sonntag d. 11. Februar** statt, wozu freundlichst einladet

Der Bürgerverein. *

Neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

C. Rich. Ritter

Leipzigerstrasse 73.

Böhlerts Rossschlächterei

Glauchaerstrasse 75. i 154

empfiehlt

ff. Gehacktes Fleisch / Rouladen } Pfd. 40 Pf.

Lende, gekocht. Schinken, sowie alle Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen.

Ziehung 10. u. 11 Januar.

Berliner Automobil-Lotterie

9033 Gewinne W. zusammen Mark

135 000

davon 8000 mit 90 % garantiert.

Hauptgewinne

30 000

20 000

Lose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf. 5 Lose franko Porto u. Liste **4.90 M.** empfiehlt auch unter Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W, Unter den Linden 3.

Euergon-Gesellschaft, Kattowitz. EUERGON gegen Harnleiden, Blasenleiden, Nierenleiden, Nervenleiden, Frauenleiden, Hautleiden, Blutleiden, Magen-Darm-Leiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Asthma, Bronchialkatarrh, Magenkrämpfe, Verstopfung, Hämorrhoiden, Blutarmut, Bleichsucht, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Ischiasschmerzen, Rückenschmerzen, Leibschmerzen, Unterleibsschmerzen, Frau